

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

538 (18.11.1911) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratıs-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplan und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Walter Krüger, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Martin Holzinger, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Anlage: 33000 Exempl.

gedruckt auf 8 Bogen Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 538.

Karlsruhe, Samstag den 18. November 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

## Gerechtfertigt?

(Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.)

Berlin, 17. Nov. Die vertraulichen Verhandlungen der Marokkocommission haben ein erfreuliches Ergebnis gehabt: die Stimmung der Reichstagen ist offenbar wesentlich zu Gunsten der Regierung umgeschlagen. Auf Grund welcher Einzelmitteilungen hauptsächlich der Stimmungsumschlag erfolgt ist, läßt sich natürlich nicht sagen, da sowohl für die zweistündige Rede des Staatssekretärs v. Auleren-Wächter wie für die Besprechung derselben durch die Parteien strengste Vertraulichkeit proklamiert worden ist. Nur soviel ist erkennbar, daß die Abgeordneten den peinlichen Eindruck verloren haben, als wären unsere deutschen Unterhändler in unbegreiflicher Schwäche und übertriebener Friedensliebe fort und fort zurückgewichen. Das ist offenbar nicht geschehen. Hat sich doch in der Aussprache über Aulerens Rede die Sozialdemokratie darüber beschwert, daß die deutsche Regierung Frankreich und England gegenüber nicht „friedliebender“ verfahren sei! Es scheint also die Beratung auf Deutschlands Machtmittel im Laufe der Verhandlungen gelegentlich recht deutlich erfolgt zu sein, so deutlich, daß nachträglich die Genossen der Herren Bebel und Ledebour Unbegreifliches bei der Berichterstattung empfanden. Was sonst noch von den ausführlichen Auskünften des Staatssekretärs und von den Reden der Parteiführer für die öffentliche Erörterung geeignet ist, soll später in einem offiziellen Auszug mitgeteilt werden. Da auch noch einige viel erörterte Fragen aufgeführt sind, so wird am Montag früh die vertrauliche Aussprache fortgesetzt und die Kommissionsarbeit im Falle die ganze kommende Sitzungsfreie Woche weiter betrieben werden.

Einerlei, welche Einzelheiten die Marokkocommission noch behandeln und auflären wird, — das erfreulichste Ergebnis wird jedenfalls die Zuschüttung des breiten Spaltess bleiben, der sich zwischen Regierung und Volksvertretung, nein zwischen Regierung und Volk aufzutun schien. Wie ein Alp hat monatelang das peinliche Gefühl auf allen Herzen gelegen, daß Deutschlands Vertreter gegenüber dem Ausland schwächlich aufgetreten wären und die Machtmittel des Reichs nicht genügend ins Treffen geführt hätten. Am schärfsten hat ja dieser Verstimmung unter der nun erst recht unbegreiflichen Beifallsbezeugung des Kronprinzen der konservativen Führer v. Heppbrand Ausdruck gegeben. Hätte er sich nur in der Tonart nicht so stark verzogen und in der parteipolitischen Ausnützung der patriotischen Besorgnisse so schwer gefehlt! Und nun stellt sich nachträglich heraus, daß alle Vorwürfe der Schwächlichkeit unberechtigt sind, daß die leitenden Männer nicht nur nach vorbedachten, klar formulierten Richtlinien gehandelt, sondern dabei auch alle Energie aufgewendet haben, die bei so schwierigen Verhandlungen überhaupt möglich ist.

Soll nun die Regierung bedauern, daß sie solange verkannt worden ist? Keineswegs! Sie selbst ist Schuld an dieser für sie so peinlichen Verkennung. Ja mehr noch, sie hat durch ihre völlige Gleichgültigkeit gegen das Urteil der Öffentlichkeit Meinung eine zeitweilig bedrohliche Situation herbeigeführt, in der das deutsche Volk und seine Presse eine

Stimmung zum Ausdruck brachte, eine Sprache führte, die friedlichen Verhandlungen durchaus abträglich war. Die offizielle Presse, die Fürst Bülow und Fürst Bismarck so wunderbar zur Beeinflussung der öffentlichen Meinung zu benutzen verstanden hat, hat unter Herrn von Bethmanns Geschäftsführung vollständig versagt. Statt zu führen und aufzuklären, hat die Regierungspresse verwirrt und irregeleitet. Statt die gute Stimmung im Volk und in den Parteiblättern sorgsam zu pflegen und allen falschen Chauvinistischen Beeinflussungsversuchen energisch entgegenzutreten, hat sie mit dem wunderbaren Geschick durch unangebrachtes Schweigen ebenso oft wie durch geschwollene Notizen alle Welt vor den Kopf gestochen.

Auch die deutsche Volksvertretung ist offenbar ganz falsch behandelt worden. Wenn die Regierung mannhafte ihre Schuldigkeit getan hat, weshalb hat sie dann jede frühere Gelegenheit einer vertraulichen Aufklärung der Volksvertreter bestimmt abgewiesen? Warum hat sie nicht noch, wenn sie während der diplomatischen Verhandlungen nicht werden wollte, wenigstens einige Tage vor Beginn der Reichstagsverhandlungen in zwangloser, vertraulicher Form die Parteiführer aufgeklärt? Wieweil Aufregung und Lärm im Innern und im Auslande hätte dadurch erspart werden können! Die ganz unangebrachte Vernachlässigung der Volksvertreter hat sich bitter gerächt und wird — hoffentlich! — den Regierungen eine Lehre für die Zukunft sein.

Der Mangel an schuldiger Rücksicht und unbegründete Geheimtätigkeit während und nach den Marokkoverhandlungen haben das Vertrauen zwischen Regierung und Reichstag und Volk aufs schwerste geschädigt. Ob die Nachprüfung der Verhandlungen durch die Kommission einigermaßen wieder gutmachen kann, was monatelang gestiftet worden ist? Wenn erst mehr Tatsachen aus den vertraulichen Besprechungen der Öffentlichkeit bekanntgegeben sein werden, wird man sehen, ob sich der klaffende, gefährliche Spalt wirklich ganz und dauernd schließt.

## Stimmungsbild aus dem Reichstag.

(Ziel. Bericht unseres Berliner Dienstes.)

Berlin, 18. Nov. Der Kampf tobt weiter und man kann nicht sagen, daß er sehr entspannt wäre. Man hat am Donnerstag den Artikel 1 des Schiffsahrtsgesetzes angenommen und heute nun geht Artikel 2 fest. Lange, sehr lange steht man daran, aber ein ganzes Massenaufgebot von Reden folgt einander, Gegner und Freunde immer häßlich durcheinander und Regierungsvertreter dazwischen eingeklinkt wie die Kofinen in Kufen. Manche meinen allerdings, es seien keine Kofinen, sondern Mandelschalen, die man irrtümlich in den Kufen gebadet hat. Man streitet über die Spezialisierung der Stromabgebiete und über die Bestimmung der Vorlage, die die Arbeiten in diesen Stromabgebieten regelt.

Zuerst erklären die tags zuvor so sehr verurteilten sächsischen Konservativen durch den Mund des Herrn Giese, allerdings kurz und trocken, daß sie gegen das Gesetz sind. Aber nicht etwa aus partikularistischen Gründen, sondern aus verfassungsrechtlichen im allgemeinen und aus gegenständlichen gegen die Elberregulierung im besonderen. Dann schneidet Genosse Böhm die Frage der Mosel- und Saarkanalisationen, die von verschiedenen Antragstellern gefordert wird. Auch der Nationalliberale Wassermann tritt ebenso wie der Fortschrittler Dejer mit guten Gründen für die Interessen der Saar- und Moselindustrie ein und lehterer verurteilt dann recht sein den Bündlerführer Dr. Hahn,

der am Donnerstag gegen die Moselkanalisation gewettert hat, vor fünf Jahren aber in einer Versammlung des Bundes der Landwirte als Referent auftrat und energisch diese Kanalisation forderte. Zwischenhinein bittet der Abg. Sommer auch um Kanalisation der Saale bis Weiskensfeld.

Der preussische Verkehrsminister v. Breitenbach dagegen hat ein energisches Nein gegenüber all diesen Wünschen, die seine ganzen Berechnungen über den Haufen werfen würden, zu teuer kämen und die kleinen Schiffer über Gebühr belasteten. Gegen die Moselkanalisation bestehen große wirtschaftliche Bedenken, weil sie den Schwerpunkt der Ruhrindustrie ganz plötzlich ins Wanken bringen und die industriellen mehr nach Elb- und Rühringen und Luxemburg verschieben würde, zu Ungunsten der Ruhr. Der Prozeß gebe ja jetzt schon langsam von staten, beschleunigt darf er aber nicht werden. Der württembergische Minister des Innern Böhmer und der bayerische Vertreter v. Graßmann wenden sich gegen die verlangte Mosel- und Saarkanalisation, weil sie durch ihre Annahme in dem Plan ihre schon errungenen gebliebenen Vorteile wieder entwinden sehen.

Herr Behrens von der Wirtschaftlichen Vereinigung zieht auch seinen und des Zentrums Antrag auf Kanalisation der Ruhr bis Gießen zurück, weil auch sie zu dem Projekte gehört, das die Regierung für unannehmbar bezeichnete. Der Reichsparteiler Höffel nennt aber gleich darauf die Mosel- und Saarkanalisation eine nationale Tat und der Zentrumsmann Am Jahnsohn meint, Preußen soll diese nationale Tat allein vollbringen, man solle das Gesetz nicht durch die Einbringung solcher Wünsche zu Fall bringen. Dann zieht Genosse Frank scharf vom Leder, der die Moselkanalisation wünscht, aber nicht aus Abgaben, sondern aus allgemeinen Reichsmitteln und dann kommt in diesen sterbenden Reichstag noch eine hübsche Jungferrede des Konstanzer nationalliberalen Abgeordneten Schmid, der sehr energisch gegen die Abgaben stimmt, weil sie das badische Unterland und seine Industrie gegenüber der Schweiz zurücksetzen würde. Endlich kommt man zur Abstimmung: 301 Mitglieder waren anwesend, von denen 188 gegen und 109 für die Moselkanalisation stimmten. 4 Herren enthielten sich der Stimme.

Die Moselkanalisation ist damit abgelehnt und der weiteren Annahme des Gesetzes steht nichts mehr im Wege. Einige Paragraphen werden heute noch ohne Debatte erledigt. § 7 gab dem sozialdemokratischen Wunsch, Arbeiter in den Stromarbeiten vertreten zu sehen, Gelegenheit zur Diskussion. Man lehnte ihn aber ebenso ab, wie den Antrag auf Erweiterung der Rechte der Strombeiräte. Morgen wird das Gesetz in zweiter Lesung erledigt werden.

## Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.)

Berlin, 17. Nov. In der fortgesetzten zweiten Beratung des Schiffsahrtsgesetzes

führte, wie in Ergänzung unseres kurzen telegraphischen Berichtes ausgeführt sei,

Abg. Baffermann (natlib.) aus: Freunde und Gegner der Schiffsahrtsgesetzes sind einig in dem Wunsche, daß für den Fall des Zustandekommens auch die Mosel und die Saar kanalisiert werden müssen. Diesem Wunsche der Mosel- und Saarinteressenten entspricht mein Antrag. Die lothringische Industrie und die Industrie an der Saar ist in einer kolossalen Entwicklung begriffen und ein so wichtiges Industriegebiet, wie wir es an der Mosel und an der Saar haben, darf nicht vernachlässigt werden. Der Ausbau dieser Wasserstraßen ist von allen Interessenten verlangt worden. Auch die Schiffsahrtinteressenten verlangen ihn. An der Ruhr widersetzt man sich allerdings diesen Projekten, weil man eine Schädigung der rheinisch-westfälischen Industrie befürchtet. Es soll ein Abwandern und eine Verschiebung in den Industrieerhältnissen eintreten, aber es läßt sich doch schon heute nicht leugnen, daß eine große Interessengemein-

## Die Dame im Pelz.

Roman von G. W. Appleton.

(50. Fortsetzung.)

Als ich zu Ende gelesen hatte, ergriff Marcella zuerst das Wort.

Der Gedanke, daß ich durch das Verlegen des Briefes so viel Unheil angerichtet habe, das sonst verhütet worden wäre, ist mir schrecklich, sagte sie leuzend.

Das ist nicht deine Schuld, beeilte ich mich sie zu trösten. Es mag ja sein, aber es tut mir doch sehr, sehr leid. Der arme Papa! Was mag nun inzwischen aus ihm geworden sein? Ich konnte ihn nie recht verstehen, aber jetzt begreife ich alles. Oh, diese Unholde! Hoffentlich ist er ihren Tüden noch mal entkommen und kann noch teilnehmen an unserem Glück! Was mag er alles ausgestanden haben!

Auch ich hoffe von Herzen, erwiderte ich, daß wir ihn bald zu unserer Freude begrüßen können. Seiner und unserer und der ganzen Menschheit Feinde letzte Stunde beginnt ja bereits zu schlagen. Herr Beale, Sie tun wohl am besten, sich diese Adressen zu notieren, fuhr ich, zu dem Inspektor gewandt, fort und gab ihm den Brief. Sie werden sich die Angaben doch gleich zunutze machen wollen?

Und ob ich das will! antwortete er, Bleistift und Notizbuch aus der Tasche ziehend. Ich werde heute ein vortrefflicher Mann sein; darauf können Sie sich verlassen! Diesmal muß reine Arbeit gemacht werden. Kein einziger von den Halunken darf uns entweichen.

Darauf machte der Inspektor schleunigst seine Aufzeichnungen und verabschiedete sich in aller Hast, indem er uns versprach, bald näheres von sich hören zu lassen.

Als wir allein waren, galt meine erste Frage der Auffindung des Briefes.

Einen Moment, sagte ich, wie habt ihr dieses Schreiben gefunden? Das müssen Sie mir erzählen, Fräulein Lucy.

Nun, verzeihe sie, nachdem Sie fort waren, packte ich Marcella ins Bett und schürzte ihr noch einmal alles ein. Dann sagte ich zu ihr: „Nun schlaf ruhig ein; ich muß erst einen Brief nach Hause schreiben, dann werde ich mich auch legen.“ Darauf ging ich in dieses Zimmer und klingelte.

„Eine gute und starke Tasse Tee.“ bestellte ich beim Kellner. Ich steck das elektrische Licht in diesem Zimmer brennen und die Verbindungstür zum Schlafzimmer weit offen stehen. Als ich meinen Tee eingenommen hatte und nach Marcella sah, fand ich sie bereits im Reich der Träume. Ich schlich mich mäusehinstill zu ihr ins Bett und lag stundenlang neben ihr, die offenen Augen auf die Decke gerichtet. Endlich kam mir ein guter Gedanke. Ich flüsterte ihr ins Ohr: „Wo ist der Brief? Wo hast du den Brief hingesteckt?“ Sie rührte sich nicht. Ich wartete einen Moment und wiederholte ihr diese Worte. Da richtete sie sich plötzlich auf. Ich konnte erkennen, daß sie noch fest schlief. „Der Brief“, wiederholte sie, „der Brief steckt sicher.“ Damit sank sie auf das Kissen zurück. Ich verlor schon alle Hoffnung, flüsterte ihr aber in meiner Angst doch noch zu: „Weißt du das auch bestimmt? Weißt du auch bestimmt, daß er sicher steckt?“ Nach diesen Worten stand sie langsam auf, blieb einen Augenblick stehen und ging dann schnurstracks in dieses Zimmer. Ich folgte ihr auf den Zehen rasch nach. Sie schritt nach der Stelle zwischen den Fenstern und kniete nieder. Dann sah ich, wie sie mit den Händen am Teppich herumarbeitete, ihn etwas in die Höhe hob und mit einem Male den Brief in der Hand hatte. Sie betrachtete ihn einen Moment, dann steckte sie ihn wieder vorsichtig unter den Teppich und ging ins Bett, ohne ein Wort zu sprechen. Nun holte ich ihn schnell wieder hervor und legte ihn unter mein Kopfkissen. Schlaf nachher? kein Gedanke! Hatte ich doch auch dafür zu sorgen, daß Marcella nicht nun-

ter wurde, weil sie so schön ruhte. Als sie um sieben Uhr aufwachte, rüttelte sie mich und rief: „Lucy, was ist los? Was vorgefallen? Ach, Lieh, ich fürchte, leider nicht, denn ich kann mich an gar nichts erinnern.“

„Du lieber kleiner Schlaftrug“, antwortete ich, „sehr viel ist passiert. Sieh hier!“ Damit zog ich den Brief unter meinem Kissen hervor und schenkte ihn frohlockend hin und her. Darüber brach sie in einen solchen Jubel aus, daß sie mich herzte und drückte, bis mir die Knochen weh taten. Dann führten wir einen Freudentanz und andere Tollheiten im Zimmer auf; und damit ist meine Geschichte zu Ende.

Lucy, sagte ich darauf, Sie sind ein prächtiges Mädchen. Wahrhaftig! fiel mein Freund Mortimer ein, das war großartig, wunderbar! Im übrigen, fuhr er als Mann der Tat aber gleich darauf fort, dürfen wir jetzt keine Zeit mehr verlieren, sondern müssen den Weisungen Garcias möglichst rasch nachkommen. Die Damen bleiben am besten hier, während wir nach Chancery Lane hinunterlaufen, das Geld abheben — es ist, wie du dich entsinnen wirst, auf uns beide eingetragener — und es auf dein Konto bei einer Bank einzahlen, bei meiner zum Beispiel. Ich will dich dem Geschäftsführer vorstellen, und er wird froh sein, einen Kunden zu bekommen, der mit einer Einlage von zehntausend Pfund an-

Ich war mit diesem Vorschlag einverstanden, und in einer halben Stunde war das Geschäft erledigt. Als wir dann zusammen nach Richmond zurückkehrten, blühte Marcella wie eine Rose vor Glück und Zufriedenheit, und in den Straßen waren aller Augen auf ihre herrliche Erscheinung gerichtet.

Zu Hause erwartete mich Herr Berton schon eine Zeit lang. Ich bin bereits annähernd eine Stunde hier, sagte er, aber Herr Gregory hat mich so ausgezeichnet unterhalten, daß

Vertical text on the left edge of the page, including page numbers and library information.

Vertical text on the right edge of the page, including page numbers and library information.

schaft besteht zwischen dem elsaß-lothringischen und dem rheinisch-westfälischen Gebiet. Einer der besten Vertreter der rheinisch-westfälischen Industriegebiete, Herr Beumer, hat früher schon erklärt, daß eine Veranschlagung in der Produktion wohl eintreten könne, daß auf die Dauer solche Veranschlagungen aber sich infolge des Ausbaues neuer Wasserstraßen wieder ausgleichen würden. Wenn dieses Urteil von einem so genauen Kenner der Verhältnisse gefällt wird, so verweise ich nicht den Widerspruch der Herren v. Camp und Hahn, den wir gestern und vorgestern gehört haben. Für die Mosel- und Saar-Anaflisierung sprechen zunächst einmal nationale Gründe. Sie würde die Reichsländer enger verknüpfen mit dem Mutterlande, nicht nur wirtschaftlich, sondern wir würden den Elsaß-Lothringern zeigen, daß wir sie nicht vergessen. Herrn Hahn's Ausführungen gegen die Mosel- und Saar-Anaflisierung und sein Eintreten für die rheinisch-westfälische Industrie kamen mir recht durchsichtig vor. Ich würde erinuern an Herrn Hahn's Auftreten beim letzten Zolltarif. Wenn er da seine Absicht durchgesetzt hätte, dann hätten wir Zollsätze bekommen, bei denen wir auch nicht einen einzigen Handelsvertrag hätten zustande bringen können. (Sehr richtig! links.) Herr Hahn will einen Landesteil gegen den anderen ausspielen, aber das ist nicht eine Veranschlagung der allgemeinen Interessen. Wir dürfen auch einen Landesteil nicht benachteiligen gegenüber dem andern. Herr Hahn hat mir gestern vorgeworfen, ich triebe mit meinem Antrag auf Anaflisierung der Mosel nur Wahlpolitik. Als Herr Hahn im Flügel-Kleide als Abgeordneter hier einzog, hatte ich schon Anträge auf Anaflisierung der Mosel und Saar gestellt, weil ich versuchen wollte, eine alte Veranschlagung wieder gutzumachen. Die rheinischen Kreisländer leiden tolosal unter dem Rückgang ihres Gewerbes, und um diesen zu Hilfe zu kommen, müßten wir gerade die Mosel und Saar anaflisieren. Hier würden sie ein neues Erwerbsgebiet erhalten.

Minister von Breitenbach: Die preussische Regierung ist der Meinung, daß die Anaflisierung der Mosel im gegenwärtigen Augenblick auf die lebhaftesten Bedenken wirtschaftlicher und finanzieller Art stoßen würde. Auch dem Antrag auf Weiterführung der Anaflisierung der Saale bis Weissenfels vermag ich nicht zuzustimmen.

Minister von Bismarck: Wenn die Neuordnung sich eingestellt haben und die Schiffahrtsabgaben die als normal berechnete Höhe erreicht haben werden, werden wir der Inangriffnahme weiterer Aufgebau näher treten.

Bayerischer Ministerialrat Dr. v. Graumann: Die Gründe, die für die Erweiterung des Bauprogramms vorgebracht wurden, kann ich nicht anerkennen. Die finanzielle Grundlage des Gesetzes würde insbesondere durch die Annahme der sozialdemokratischen Anträge erschüttert werden.

Abg. Behrens (Wittsch. Bgg.): Ich ziehe meinen Antrag auf Einbeziehung der Saale bis Siegen zurück.

Abg. Dr. Höffel (Reichspartei): Mit der Anaflisierung der Mosel und der Saale würde eine erhebliche nationale Tat geleistet werden.

Abg. Am Jechuoff (Zentr.): Der Antrag auf Regulierung der Mosel geht zu weit.

Abg. Dr. Franke (Mannheim (Soz.)): Der Vorredner hat klar gemacht, was von den Versicherungen der Regierung zu halten ist. Weder eine moralische noch eine rechtliche Verpflichtung übernehme die Regierung durch diese Vorlage für die Ausführung der darin enthaltenen Projekte. Das mögen die süddeutschen Abgeordneten bedenken, wenn daraus etwas werden sollte, was sie für den Bezirk auf die Abgabefreiheit eintauschen. In der Kommission hat der Abg. Dahlem mit anerkannter Tapferkeit für die Anaflisierung der Saale gekämpft. Inzwischen ist der dahingehende Antrag zurückgezogen worden, und zwar unter Berufung auf die Zusage der preussischen Regierung. Damit soll den Herren die Preisgabe ihrer Grundzüge erleichtert werden. Wenn die Aufnahme der Projekte in die Vorlage keine Bedeutung hat, warum sträubt sich dann die Regierung so sehr dagegen? Ein großzügiger Wirtschaftsplan ist ohne Einbeziehung von Mosel und Saar nicht denkbar. Durch die Mosel-Anaflisierung würde es ermöglicht, die französischen reichen Minette-ager für Deutschland frei zu machen und die eigenen deutschen Erzeuger zu schonen. Das geschieht aber nicht, weil die rheinisch-westfälische Industrie es nicht will. Redner geht näher auf die Bedeutung der Schiffahrtsabgaben ein. Selbstverständlich werden sie auf die Konjunktur abgewälzt werden und die kleine und mittlere Schiffahrt wird in ihrer Existenz bedroht. Sollte man nicht diese von Reichswegen entscheidenden müssen, wenn sie ihre Betriebe einstellen muß?

Minister v. Breitenbach: Die in der Vorlage enthaltenen Projekte werden selbstverständlich von der Regierung ausgeführt und dem Landtag vorgelegt werden. Die Regierung hat nun erklärt, daß, wenn sie neue Projekte angenommen habe, daraus noch keine moralische und rechtliche Verpflichtung hergeleitet werden könne, diese Projekte auszuführen. Obligatorisch sind also alle die Projekte, über die eine Veranschlagung der Regierung herbeigeführt ist.

Abg. Dejer (Forstbr. Wpt.) verlangt die Anaflisierung der Mosel im Interesse der aufsteigenden Industrie in Lothringen. Wird unsere Forderung abgelehnt, so stimme ich mit einem großen Teil meiner Freunde gegen das Gesetz.

Ministerialdirektor Dr. Peters erklärte eine von dem Vorredner ausgeprophete Befürchtung, daß die Abgaben anderweitig verwendet würden, ohne die Ströme zu regulieren, für nicht zutreffend.

es mir gar nicht lange vorgekommen ist. Und tatsächlich, hatte sich Gregory so auffallend verändert, daß ich gar nicht mußte, was mit ihm los war; bis Lucy eintrat. Als ich da seine Augen mit den ihren zärtliche Blicke austauschen sah, sagte ich mir allerdings: „O — ho! Da ist Amor in Tätigkeit getreten und hat ein neues Opfer gefordert.“

Ich will Sie nicht lange aufhalten, fuhr Herr Barton nach einer Weile fort. Ich habe hier das Testament Ihrer Tante. Sie hat später ein neues aufgesetzt, wie Sie wissen, das ist aber nicht mehr unterschrieben worden, hat also weiter keinen Wert.

Mit diesen Worten holte er ein mit einem roten Bändchen zusammengebundenes Schriftstück aus der Brusttasche, rollte es auf und begann zu lesen. Aus dem Munde juristischer Fachausdrücke begriff ich immerhin so viel, daß sie mir fünf- und zwanzigtausend Pfund, Helen fünfzehntausend Pfund und Sephybah eine jährliche Rente von fünfzig Pfund ausgesetzt hatte. So befand ich mich durch einen Federstrich in der glücklichen Lage, denen ein Schnippen zu schlagen, die mir etwa nachjagen mochten, ich hätte Marcella wegen ihres Geldes geangelt. Was lag mir jetzt an Garcias Millionen?

Auch Mortimer brach gleich in die Worte aus: Gott sei Dank, Helen, nun ist es zu spät für dich, zu behaupten, ich hätte dich aus pekuniären Rücksichten zur Frau begehrt. Für diesen Keinen Zufall bin ich in keiner Weise verantwortlich zu machen, aber trotzdem gratuliere ich dir recht herzlich.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

— Berlin, 18. Nov. (Tel.) Der Inhaber der Firma Rudolf Herzog stiftete zum Gedächtnis seiner im Vorjahr verstorbenen Mutter ein größeres Kapital, dessen Zinserträge bedürftigen Blinden Berlins zugute kommen sollen.

— Dresden, 18. Nov. (Tel.) In Görnewitz bei Dresden werden die bühnliche Tochter des

Abg. Schmidt-Konstanz (natl.): Der Artikel 2 hat ja infolgedessen eine Verbesserung für das badische Land gebracht, als der Rhein bis nach Konstanz schiffbar gemacht werden soll. Aber wir sind doch der Meinung, daß diese Schiffbarmachung viel schneller ausgeführt werden könnte und auch ausgeführt würde, wenn der Rhein nicht mit Abgaben belastet würde. Die Abgaben werden wir jedenfalls bald bekommen, während wir die Regulierung des Oberrheins wohl nicht so schnell bekommen werden. Es kann nun allerdings eintreten, daß die Industrie auf österreichischer und schweizerischer Seite besser gestellt werden wird als die auf badischer Seite. Und das läge nicht im nationalen Interesse. Wir sind vom Meere sehr weit entfernt und durch die Länge des Weges werden wir sehr stark mit Abgaben belastet. In den Kreisen der Industrie und des Handels hat man deshalb scharfen Protest der Vorlage entgegengekehrt. Trotz der Verbesserungen, die jetzt vorgenommen sind, ist der Widerstand nicht geschwunden. Wenn das Schiffahrtsgesetz zustande kommen sollte, dann wird die Preisgestaltung in unserer Gegend noch ungünstiger werden. Vielleicht wird man die Schiffbarmachung hinausjögern gerade mit Rücksicht auf die Staatsverträge, die jetzt noch bestehen oder die abgeschlossen werden müssen. Wir sind für eine baldige Schiffbarmachung des Oberrheins. Im übrigen sind wir gegen das ganze Gesetz.

Abg. Zehnter (Ztr.): Die Schweizer werden ebenso Schiffahrtsabgaben zahlen müssen, wenn der Rhein anaflisiert wird. Wenn die Schweiz die Abgaben nicht zahlt, wird die Anaflisierung nicht vorgenommen. Das wird im Wege eines Staatsvertrages geregelt werden müssen. Wohl aber steht fest, daß die Schiffbarmachung des Rheins bis zum Bodensee sehr wichtig ist. Ich glaube auch nicht, daß ohne Abgabe die Regulierung des Oberrheins schneller erfolgen würde als mit den Abgaben. Für diese Regulierung sind große Ausgaben notwendig, die kann Baden allein nicht aufbringen. Die Interessenten müssen mit dazu beitragen. Herr Schmidt ist als Volksmann in seinem Wahlkreis begrüßt worden und er müßte doch dann dafür sorgen, daß das Volk in seinem Wahlkreis nicht mehr in so unerhöhrter Weise angelegen wird, wie es jetzt geschieht ist. (Unruhe links und Hört! Hört! im Zentrum.) Was sind alles für Behauptungen aufgestellt worden über die Verteuerungen, die durch die Schiffahrtsabgaben herbeigeführt werden sollen. (Abg. Hahn: Ist Schmidt Sozialdemokrat?) Nein, er gehört zu den Liberalen. Ich möchte nur den Kollegen Schmidt als Volksmann bitten, daß das Volk nicht in der Weise angelegen wird. (Große Unruhe links.) Das Volk muß die Wahrheit erfahren. (Lebhafte Beifall im Zentrum und ironische Hurra-Rufe links.)

Abg. Kaumann (F. Wp.) bepricht die besonderen wirtschaftlichen Verhältnisse in Württemberg. Für Württemberg ist die Redar-Anaflisierung notwendig. Leider ist unser Zutrauen durch die Erklärungen des preussischen Ministers über die fälligen Verpflichtungen etwas getrübt. Infolge dieses Gesetzes wird für einzelne Teile Württembergs das Brot tatsächlich verbilligt.

Abg. Hildenbrand (Soz.): Zunächst ein Wort an Herrn Zehnter. Ich möchte ihm nur sagen, daß in allen übrigen 396 Wahlkreisen nicht so viel gelogen werden kann, wie vom Zentrum im Wahlkreis Konstanz. (Lebhafte Zustimmung links. Rufe im Zentrum: Beweise!) Beweis sind sämtliche Zeitungszeitungen. Für Heilbronn bringt das Gesetz einzelne Vorteile, aber das ganze Gesetz besteht in der Hauptsache nur aus Verprechungen. Unser Mißtrauen ist so groß, daß wir die so wichtige Abgabefreiheit dafür nicht aufgeben können. Die preussische Regierung will die Moselanaflisierung für sich behalten, weil sie dann am genauesten weiß, daß überhaupt nichts geschieht. Die Regierung von Württemberg hat gar keine Garantie, daß nun die Bauten auch gemacht werden, daß nicht mit ausgegebenen Eiern hier operiert wird. Man hat durch die Einkämpfung der Abgabefreiheit die Interessentenkämpfe ausgeschaltet, jetzt wird man sie wieder schaffen. Wir verlangen dem Gesetzentwurf unsere Zustimmung.

Minister von Breitenbach legt nochmals den Standpunkt der preussischen Regierung in Sachen der Mosel-Anaflisierung dar. Es sind nicht eigennützige Gründe, sondern wirtschaftliche Erwägungen. Damit schließt die Diskussion.

Abg. Schmidt-Konstanz (persönlich) verzwehrt sich dagegen, daß bei der Wahl in Konstanz von liberaler Seite gelogen worden sei. (Beifall bei den Liberalen, Gelächter im Zentrum.)

Abg. Zehnter (Ztr.): Ich habe nicht ohne tatsächliche Grundlage diese Behauptung aufgestellt.

Die Abstimmung findet bei voll besetztem Hause statt. Wie der Rahmentext ist auch der Saale-Antrag zurückgezogen. Die anderen Anträge werden mit großer Mehrheit gegen die Linke, von der die Hälfte der Nationalliberalen mit der Mehrheit stimmt, abgelehnt, der Antrag über die Mosel-Anaflisierung in namentlicher Abstimmung mit 188 gegen 109 Stimmen bei 4 Enthaltungen.

Bei 8 7 wird ein Antrag der Sozialdemokraten abgelehnt, der auf eine Verstärkung der Befugnisse der Strombetriebe und Zuziehung von Arbeitern ausgeht. Weiterberatung morgen 11 Uhr. Schluß 6 Uhr.

— Berlin, 18. Nov. In der Budgetkommission des Reichstages wurde gestern die Debatte über das Marokkoabkommen fortgesetzt. Von nationalliberaler Seite wurde erklärt, es sei mitgeteilt worden, daß bei den französisch-spanischen Verhandlungen

deutsche Interessen nicht in Frage kamen. Wenn Deutschland nun auch formell in diese Verhandlungen nicht eingegriffen habe, so könne man doch den Standpunkt vertreten, das Deutsche Reich bleibe auf Grund der Algeriensakte berechtigt, nach wie vor auch bezüglich Marokkos mitzureden.

Darauf wurde von einem sozialdemokratischen Redner angefragt, ob der Reichstanzler zur Sitzung kommen werde. Sein persönliches Erscheinen sei dringend notwendig, um mehr, als er verlange, daß die nachgeordneten Behörden sich seinen Intentionen entsprechend verhalten.

Der Vorsitzende erwiderte, dem Reichstanzler sei eine Einladung zugegangen und er habe den Staatssekretär des Außenministeriums mit seiner Vertretung beauftragt. Das sei torrett gewesen und es gehe nicht an, auf Anregung eines einzelnen Kommissionsmitgliedes etwa einen Beschuß herbeizuführen.

Der von dem sozialdemokratischen Redner daraufhin gestellte Antrag wurde mit allen gegen 3 Stimmen abgelehnt. Staatssekretär v. Aderken-Wächter erlittete jedoch, wie bereits mitgeteilt, ein Exzess über die Entstehung und Entwicklung der Marokkoangelegenheit. Seine Darlegungen waren vertraulich, es soll aber baldigst der Presse ein geeigneter Auszug übermittelt werden.

In der Debatte über das Referat wurde von den Sozialdemokraten darauf hingewiesen, die deutsche Regierung hätte Frankreich und England gegenüber noch friedfertiger sein sollen.

Das Zentrum erklärte sich mit der Haltung der deutschen Diplomatie einverstanden, bemängelt aber mit den Liberalen und Konserverativen Rednern besonders, daß die offizielle Presse verjagt habe und das Volk über die tatsächlichen Vorgänge zu sehr im Unklaren gelassen worden sei.

Aus Baden.

— (Kehl, 17. Nov. In einer Vertrauensmännerversammlung der nationalliberalen Partei, die sehr zahlreich aus dem ganzen Landtagswahlbezirk Kehl, sowie von dem bisherigen Abgeordneten Sänger besucht war, wurde Bürgermeister Dietrich als Kandidat für die Landtagswahl endgültig aufgestellt. Alle Redner stimmten darin überein, daß mit Herrn Dietrich ein vorzüglicher Kandidat gewonnen worden sei. Herr Dietrich, der nach seiner einstimmig erfolgten Nominierung in der Versammlung erschien, dankte in seiner längeren Ansprache für das ihm erwiesene Vertrauen und gab die Zusage, daß er, falls seine Wahl erfolge, für das Wohl von Stadt und Bezirk Kehl jederzeit wirken werde.

Liberaler Wählerversammlung in Karlsruhe.

— Karlsruhe, 18. Nov. Nachdem die vereinigten liberalen Parteien seit Beginn der Reichstagswahlkampagne bereits Wählerversammlungen im Osten und im Westen der Stadt abgehalten hatten, wandten sie sich am gestrigen Abend nach dem Süden unserer Stadt und veranstalteten im Saalbau der Restauration Ziegler (Bahnhofstraße 18) eine Versammlung, die ziemlich gut besucht war.

Im Namen der Nationalliberalen Partei und der Fortschrittlichen Volkspartei eröffnete Herr Registrator Jacob die Versammlung mit einer kurzen Begrüßungsansprache, in der er besonders auf die Notwendigkeit der liberalen Einigung abhob und mit Recht betonte, daß Baden in dieser Hinsicht den anderen deutschen Bundesstaaten mit gutem Beispiel vorangehen sei.

Hierauf ergriff der liberale Kandidat des 10. badischen Reichstagswahlkreises, Herr Rechtsanwalt, Stadtrat Dr. Ludwig Haas das Wort zu seinem Vortrag über

„Die kommenden Reichstagswahlen.“

Einleitend beleuchtete er unsere gegenwärtige auswärtige Politik, die bei dem bevorstehenden Reichstagswahlkampf eine große Rolle spielen werde. Die Art und Weise, wie gegenwärtig die deutsche auswärtige Politik betrieben werde, habe das Gute, daß sich das deutsche Volk mehr wie bisher um dieselbe kümmern werde. Wie schlecht unsere auswärtige Politik gehandhabt werde, bemessen u. a. das Marokko-Abkommen und die Vorgänge in Tripolis. Der deutsche Reichstag habe wohl recht lange über das Marokko-Abkommen sprechen dürfen, aber bei dessen Entfesseln mitzubestimmen, sei ihm versagt gewesen. Der Marokkovertrag hätte unter allen Umständen dem Reichstag vorgelegt werden müssen. Die Vorgänge der letzten Zeit haben wieder so recht bewiesen, daß die Reichsregierung sehr bemüht sei, die Rechte des deutschen Volkes nicht größer werden zu lassen, als es nach ihrer Ansicht erforderlich sei. Schuld an diesen Zuständen sei nicht zuletzt der Umstand, daß die deutschen diplomatischen Posten mit Leuten besetzt seien, die den an sie gestellten Anforderungen nicht gewachsen seien. Der Adel werde in Deutschland in unerschütterlicher Weise bezogen und dagegen müsse sich das deutsche Volk wenden. Die Fortschrittliche Volkspartei sei der Ansicht, daß man sich nicht unmittelbar den Adel als solchen bekämpfen müsse, im Gegenteil tüchtige Adelige seien ebenso willkommen, wie tüchtige Bürgerliche; der überaus tüchtige deutsche Vorkämpfer in Konstantinopel Freiherr von Marschall sei dafür ein berechtes Beispiel. In Deutschland dürfe, wie dies in jedem anderen modernen Staate der Fall sei, bei der

einer Rangierlokomotive überfahren. Die Frau war sofort tot. Das Dienstmädchen erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

— (Effen (Rühr), 17. Nov. (Tel.) Hier wurden gestern nachmittags 6 Arbeiter, die mit Ausschachten beschäftigt waren, verunglückt. Vier konnten lebend gerettet werden, die beiden anderen wurden als Leichen geborgen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Heidelberg, 17. Nov. Nach der heutigen letzten Immatrikulation dürfte sich das Gesamtergebnis der in diesem Wintersemester immatrikulierten Studenten auf annähernd 2200 belaufen. (200 mehr als im vorjährigen Wintersemester). Das genaue Ergebnis liegt amtlich jedoch noch nicht vor.

— Freiburg, 17. Nov. Unter dem Vorsitz des Herrn Archivrats Professor Dr. Albert hielt gestern der Kirchengeschichtliche Verein seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Herr Universitäts-Professor Dr. Mayer entwarf in fesselnden Worten ein Lebensbild von dem bekannten Konvertiten, dem Bauernvater Freiherren v. Drags. Der Geschäftsbericht wurde von Herrn Professor Albert, der Rechenhofschriftführer von Herrn Späth erstattet. Zum 1. Vorsitzenden des Vereins wurde Herr Domkapitular Dr. Schenk gewählt.

— Berlin, 18. Nov. Wie der „Berl. Lokalanz.“ berichtet, ist der Forschungsreisende Oberleutnant Gräß, der zurzeit eine Durchquerung Afrikas im Motorboot unternimmt, mit seiner Expedition im Kongobecken von einer Herde wilde Büffel überfallen worden. Sein Begleiter, ein Franzose, der sich mit der kinematographischen Aufnahme wilder Tiere befaßt, wurde getötet, Gräß selbst schwer verletzt. (Oberleutnant Gräß ist auch in Karlsruhe vielen durch seinen letzten Vortrag „Im Automobil quer durch Afrika“ bekannt. Er sollte nach Beendigung seiner jetzigen Durchquerung von Afrika im Motorboot bekanntlich auch über diese neueste Forschungsreise im kommenden Frühjahr einen Vortrag im Museumsaal hier halten. — Dr. Red.)

Wirtschaftsbefehrer Krieger vernicht. Mit Hilfe eines Polizeihundes ist es gelungen, die verkrümmelte Leiche des Mädchens in einem Sumpf in der Nähe der Wirtschaft des Baters aufzufinden. Als mutmaßlicher Täter wurde ein 53jähriger Wirtschaftsbefehrer aus einem nahen Dorfe verhaftet. Seine Feststellung erfolgte ebenfalls durch den Polizeihund.

— Diegitz, 18. Nov. (Tel.) Der neunjährige Sohn des Zahlmeisters Solzga verhielt mehrere Feuerwerksknallerben. Er starb an Magenvergiftung.

— Deutsch-Erlau, 18. Nov. (Tel.) Der 48jährige Kaufmann Schneidermann aus Najels wurde verhaftet, da er gewerbsmäßigen Mädchenhandel betreibt, besonders nach Buenos Aires. Auch diesmal wollte er zwei Mädchen nach Südamerika bringen. Es gelang, ihn und einen Gehilfen abzufangen. Die beiden Mädchen wurden in Schutzhaft genommen.

— (München, 17. Nov. (Tel.) Von den Schleißheimer Bilderdieben, worüber wir berichteten, ist einer bereits verhaftet worden. Es ist ein Schleißheimer Tagelöhner, namens Morzeiner. Er hat den Diebstahl bereits eingestanden und erklärt, die Bilder in einem Wäldchen bei Schleißheim versteckt zu haben.

— Mauen, 18. Nov. (Tel.) In dieser Woche brachen in Treuen in Schöffisch-Bogland vier Brände aus. Die Besitzer der Gebäude wurden vorher von dem Brandstifter benachrichtigt, der bisher unentdeckt geblieben ist und weitere Brände angezündet hat.

Unfälle.

— Merseburg, 18. Nov. (Tel.) In Tritschen löste der Lehrer Fochs einen spielenden Hund, als ein Automobil die Straße passierte. Der Lehrer wurde überfahren und starb.

— (Prose (Anhalt), 17. Nov. Als gestern Abend die Frau des Bergbauamten Angewandt und ihr Dienstmädchen sich von Nachterstedt auf dem Heimwege befanden, wurden sie von

Ergebung von wichtigen Posten nichts anderes entscheiden als die Tüchtigkeit und Brauchbarkeit.

Der Redner beschäftigte sich dann eingehender mit der Marokkofrage und der Marokkodebatte im deutschen Reichstag und kam dabei auch auf das Verhalten des deutschen Kronprinzen zu sprechen und bemerkte dazu, es sei nicht gut gewesen, daß der deutsche Thronfolger in dieser schroffen Form seinen Beifall oder sein Mißfallen ausgedrückt habe.

Weiter legte der Redner in bekannter Weise die Notwendigkeit einer starken deutschen Armee und einer wehrhaften deutschen Marine dar und widmete einige Worte dem schwarz-blauen Bloß, der bei den kommenden Reichstagswahlen gepregelt werden müsse.

Wir im 10. Wahlkreise mühten bei dem Reichstagswahlkampf nicht nur gegen den vom Zentrum unterstützten konservativen Kandidaten kämpfen, sondern auch gegen den sozialdemokratischen, darunter soll aber dem Großblodgedanken kein Abbruch getan werden.

Am Schluß seiner Ausführungen betonte der Kandidat den hohen und bedeutungsvollen Wert der liberalen Einigung; ein leuchtendes Beispiel dafür sei der Ausgang der Erziehung im ersten badischen Reichstagswahlkreise Konstantz-Neberlingen.

Den Ausführungen des Kandidaten folgte herzlicher, recht lebhafter Beifall, worauf der Versammlungsleiter, Herr Jacob, dem Referenten den Dank der Versammlung übermittelte.

In der Diskussion

ergriff als Erster Herr Oberlehrer Hermann das Wort, der die Ausführungen des Kandidaten einer gerechten Würdigung unterzog und den Kandidaten als einen echten Patrioten, der am Staatsleben zwar scharfe, aber gerechte Kritik übe, zeichnete.

Herr Stadtv. Herrmann ließ die einzelnen in unserem Wahlkreise aufgestellten Kandidaten Revue passieren und forderte dann zum Beitritt in die politischen Organisationen und zur Wahl des liberalen Kandidaten auf.

Herr Rechnungsrat Merkle gab sein Urteil über die verschiedenen Parteien ab und untersuchte, welcher von ihnen man seine Stimme geben solle: dem Zentrum nicht wegen seiner Intoleranz, den Konservativen ebenfalls nicht wegen der Übermacht der östlichen Junter und den Sozialdemokraten auch nicht, weil sie auf die Verhinderung des Mittelstandes ausgeht, sondern dem liberalen Kandidaten.

Nach weiteren Ausführungen des Herrn Chefredakteurs Dr. Joh. Kattje schloß Herr Jacob nach 12 Uhr die Versammlung, mit deren Besuch und Verlauf er sehr zufrieden war.

Badische Chronik.

o Karlsruhe, 18. Nov. Die Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen gibt bekannt: Mit Wirkung vom 1. Januar 1912 wird die bisherige Beschränkung der Gültigkeit der Freikarten zum Kirchenbesuch auf jährlich 12 Fahrten aufgehoben. Diese Freikarten erhalten vom 1. Januar

Groß. Hoftheater zu Karlsruhe.

Zum erstenmal: Arthur Schnitzler: Weihnachtsmärkte. Die dramatisch-psychologische Studie „Anatol“, eines der fesselndsten Werke Arthur Schnitzlers, besteht aus sieben Episoden, in denen der Dichter den „leischigen Melancholiker“, den mit moderner Sensitivität geimpften, vornehmen Lebemann Anatol in der verschiedenartigen Beleuchtung des Lebens vor immer neuen Problemen als einen Typus „up to date“ zeigt.

Nun haben wir es also hier mit der einen Episode allein zu tun, die auch in ihrer „splendid Isolation“ den geistvollen Wiener Dichter erkennen läßt, der im Drama der lebenswürdige Plauderer und in der Plauderei der seine Dramatiker ist. Das Ganze ein auf zwei Personen gefellter Dialog: Anatol und Gabriele treffen sich am Christabend bei den Weihnachtsmärkten auf der Straße. Zwei Menschen der vornehmen Welt, die sich einander nahegefühlt, aber sich verloren, als die Gesetze jener Welt der jungen Frau ihre Grenzen diktierten.

an Gültigkeit zum Kirchenbesuch an allen Sonn- und Feiertagen.

12. Viedolsheim (A. Karlsruhe), 18. Nov. In der Stallung des Landwirts Ludwig Göbelbecker wurde die Maul- und Klauenseuche festgestellt.

o Durlach, 17. Nov. Der bei der Brauerei Eglau beschäftigte 27 Jahre alte, verheiratete Bierführer Schädel erlitt beim Ausspannen seiner Pferde von einem derselben einen Schlag gegen den Unterleib. Der Bedauernswerte ist gestern abend an den Folgen dieses Schlags, vermutlich durch innere Verblutung gestorben.

o Schwenningen, 17. Nov. Die Zahl der Mitglieder des hiesigen Gemeinderats soll von der nächsten Wahl (Frühjahr 1912) ab, von 8 auf 10 erhöht werden.

o Heidelberg, 17. Nov. In der gestrigen fünfstündigen Bürgerauskunftung nahm die Erörterung der ersten Vorlage, betreffend die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe 3 1/2 Stunden in Anspruch. Der Beschluß des Bürgerversammlung, durch den die stadttraktliche Vorlage modifiziert wurde, lautet dahin: Vorbehaltlich der Genehmigung der höheren Landesbehörde soll durch das Ortsstatut bestimmt werden: Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter dürfen in den Geschäften des Handelsgewerbes ohne offene Verkaufsstellen überhaupt nicht und in den übrigen Geschäften des Handelsgewerbes nur in den Stunden von 8-9 Uhr und von 11-1 Uhr beschäftigt werden.

o Weinheim, 17. Nov. Ein im städtischen Krankenhaus untergebrachter Patient, namens Peter Henes von hier, sprang aus einem Fenster des zweiten Stockes aus den vorderen Gehweg und erlitt einen komplizierten Knochenbruch. Das Motiv der Tat soll in geistiger Unmachtung zu suchen sein. — Am Sonntag, den 18. November, nachmittags 1/4 4 Uhr, findet die feierliche Grundsteinlegung der hiesigen katholischen Kirche statt. Die Festpredigt hält Herr Kaplanerwehner Ernst Trion-Waldshut.

o Horrenbach (A. Borsberg), 17. Nov. Anstelle des verstorbenen Herrn Bürgermeisters und Adjutors Nied wurde dessen Sohn Philipp Nied zum Steuerzahler ernannt.

o Grünsfeld (A. Tauberhohausen), 17. Nov. Zu dem Großfeuer, das gestern nacht hier ausbrach, wird noch gemeldet, daß eine schwerranke Frau aus dem brennenden Hause in ein benachbartes Haus gebracht werden mußte.

o Oberkirch, 17. Nov. Bei der heutigen Gemeindevahl auf 6 Jahre erhielten das Zentrum 6 und die Liberalen 2 Mandate.

o Forstheim (bei Kenzingen), 17. Nov. Ein Raheatt verbrannte einige Büschen, in dem sie ein Seil über die Straße spannten. Der nichts ahnend seines Weges kommende 16jährige Sohn des Landwirts Weiß stürzte und brach dabei ein Bein. Er wurde von den Büschen gefesselt und fortgeschleift, wobei der Ueberfallene zahlreiche Schürfwunden davontrug.

o Do. Pfaffenweiler (A. Stauf), 17. Nov. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich hier anfangs dieser Woche. Der Landwirt Martin Disinger stellte in seiner Scheune eine Leiter auf den Heuwagen, um so auf den Heuspelcher zu kommen. Plötzlich kam der Wagen ins Rollen und Disinger stürzte so unglücklich herab, daß er sich schwere innere Verletzungen zuzog.

o Hornberg, 17. Nov. Gestern früh entgleiste unterhalb der hiesigen Station der Personenzug. Er traf erst nach einer halbstündigen Verspätung hier ein.

o Buerheim, 17. Nov. Durch Beschluß der Großk. Regierung wird das Landesloshaus nunmehr auch im Winter geöffnet bleiben, weil mit den Winterkuren gute Erfolge erzielt wurden, an Blutarmen, besonders auch an Rekonvaleszenten.

o Furtwangen, 15. Nov. Die hiesige bad. Uhrenfabrik, A.G., wird eine Dividende von 5 Prozent zur Verteilung bringen.

o Bonndorf, 17. Nov. Heute traf die Nachricht hier ein, daß Herr Dr. Nieder von Scherzingen zum hiesigen Stadtpfarrer ernannt worden sei.

o Wehr (A. Schopfheim), 17. Nov. Gestern nachmittags kamen zwei Handwerksburschen, welche zuvor Verpflegung in der Wirtschaft zur „Sonne“ erhalten hatten, in das Haus des Sattlermeisters Debe, um zu betteln. Sie traten sehr frech auf und riefen: „Entweder Geld oder zu Essen!“ Als Debe sich ein derartiges Benehmen verbat, zog einer der beiden Handwerksburschen sein Messer, um damit auf ihn loszugehen. Durch das Hinzukommen eines Nachbarn wurde er am Zutreten verhindert, worauf die beiden Gutedel die Flucht ergriffen.

doch, wenn's ein anderer kriegt? — Und Anatol bringt ihr, der noch innerlich Widerstrebenden, der diese kleine Welt gar so fremd ist, eine neue Anschauung bei. „Sie können sich da nicht hinetandeln! ... Man hat Ihnen zu viel verschwiegen, als Sie junges Mädchen waren — und hat Ihnen zu viel gesagt, seit Sie junge Frau sind! ... Darunter leidet die Naivität Ihrer Betrachtungen.“ Und in Gabriele wächst ein leises Versehen und ein leises Verlangen auf, als Anatol ihr von seinem blonden Wädel erzählt, dem er alles auf der Welt ist und das nur Liebe, vertrauende, selbstlose Liebe kennt. Und sie bespricht, daß hier ihre Ueberhebung nicht mehr angebracht ist. Und wenn sie sich eben noch spöttlich angeboten, mit Anatol zusammen die Weihnachtsmärkte für seine Liebste zu machen und ihm hierfür allen möglichen Talmischnud empfahl — jetzt reicht sie ihm von den Blumen, die sie in der Hand trägt, daß er sie der in der Vorstadt gebe, die so sehnsüchtig ihn erwartet. Und er soll ihr dabei sagen: „Diese Blumen, mein ... süßes Mädel, schickt Dir eine Frau, die vielleicht ebenso lieben kann wie Du und die den Mut dazu nicht hatte ...“

Das Stückchen ist aus. Ein echtes Anatol-Stückchen voll leuchtendster Melancholie oder melancholischem Leichtsinne, voll Lebensliebe an reichen Tücheln, voll artigen Verbeugungen gegen eben das Leben, das unser Gegner ist und dem wir ein sentimentales Schnippen schlagen. Und ist viel köstlicher, feiner Duft darin von einem Garten, sehr diskreten Parfüm. Und ist viel wunderdolle Leichtigkeit darin, wie Schmetterlingsflug. Schade, daß wir das hier nicht geben konnten. Denn die gelungene Ausführung hatte von dem Stückchen nur den Titel und die Worte geborgt. Aber die innere Grazie, diese ausgesprochen Wiener Grazie, die allein das wirkliche Stück ist, die hätte man nicht zu Gast geladen. Die Besetzung des Anatol durch Herrn Baumbach selbst, dessen reiche Begabung ihn für alles, aber just nicht für das Gebiet der leichten Plauderei des Anatolstils geeignet erscheinen läßt. Hier ist sein Wesen und sein Ton viel zu gemühtig und schwer und schließt alle Feinheiten um sich einfach tot, ganz abgesehen von der Mißhandlung des Wiener Dialekts. Herr Koro man's Gabriele war gleichfalls alles andere, nur nicht der Typ der hier gedachten Wienerin, aber das mangelnde Gegenpiel mochte das mitverschulden. Konnte man aber das Stück nicht besetzen — wo Herr Herz und Frau Ermarth die geborenen Repräsentanten sind! —

Erdbeben.

\* Rheinfelsheim (A. Kehl), 17. Novemb. Gestern nacht, 5 Minuten nach halb 11 Uhr, wurde hier ein kurzer, aber ziemlich starker Erdstoß wahrgenommen. Durch die Schwankungen der Gebäude und Möbel wurden die Leute aus dem Schlafe gewedt; auch die Tiere im Stall wurden unruhig. In Honau, Diersheim, Freistett, Mückenau wurde das Beben ebenfalls bemerkt.

\* Weiskirchen bei Bad. 17. Nov. In der vergangenen Nacht um halb 11 Uhr hatten wir hier ein Erdbeben von ganz beträchtlicher Dauer und ungewöhnlicher Stärke. In den Wänden knisterte und knarrte es, Türen wurden aufgerissen, ein förmlicher Regen kleiner Gipsstücken fiel von den Decken der Zimmer. Von der Heftigkeit der Erschütterung kann man sich einen Begriff machen, wenn man bedenkt, daß von den Häusern Ziegel herunterfielen und Kaminröhren herabstürzten.

\* Hüfingen (Donauschingen), 17. Nov. Gestern abend gegen 1/2 11 Uhr wurde hier ein Erdbeben etwa 8-10 Sekunden-Dauer wahrgenommen. Fenster und Türen flogen auf, Ziegel fielen von den Dächern herab auf die Straße.

\* Godtau, 16. Novbr. Heute abend um 10 Uhr 25 Minuten erfolgten zwei gewaltige Erdstöße, wovon namentlich der zweite sehr stark war. Die Gegenstände, auch die schwersten, in den Säulern wurden ins Wanken gebracht. Die Fenster klirrten. An solch starkem Erdbeben können sich selbst älteste Leute nicht erinnern. Beide Detonationen dauerten etwa 10 bis 12 Sekunden.

\* Strüben (A. Bruch), 17. Novbr. Gestern abend 1/2 11 Uhr verspürten wir einen schwachen Erdstoß, dem nach kurzer Pause ein überaus starker folgte, der mehrere Sekunden anhielt und von dumpfem, donnerartigem Rollen begleitet war. Der Stoß war so stark, daß die Leute erschreckt aus den Betten aufstanden. Gläser klirrten. Die Hunde fingen zu bellen, und das Vieh in den Ställen zu brüllen an.

\* Bad. (A. Sickingen), 17. Novbr. Gestern abend etwa um halb 11 Uhr wurden wir durch ein Erdbeben ordentlich erschreckt. Plötzlich entstand ein Geräusch, gleich dem eines Sturmwindes, begleitet von einem Rollen, gleich dem eines Wagens, als ob einmal im Zimmer alles zu wanken anfing. Es folgten zwei Stöße, der zweite heftiger als der erste.

\* Aonhang, 17. Nov. Eine richtige Erdbebennacht! Die Schornsteine prasselten düsendweise herunter und nahmen im Fallen noch Dachrinnen, Dachvorsprünge, Fensterrahmen, Balkone u. m. m. Den ganzen Schaden wurde man erst heute früh gemahrt.

Das katholische Münster ist, wie schon gestern gemeldet, am stärksten mitgenommen. Erst vergangenes Jahr wurde der ganze Bau während etwa 9 Monate renoviert; jetzt kann man wieder damit beginnen. An der evangelischen Kirche löste sich in etwa 35 Meter Höhe eine ca. 3 Zentner schwere Kratzblume, sie durchschlug in etwa 20 Meter Höhe das Dach, fiel in einen Nebenraum des Wohnzimmer, fiel dort auf etliche alte Glodenstühle, die den Fall hemmten, der Boden dieses Zimmers aber ist noch durchschlagen; das schwere Steinstück hängt nun lebensgefährlich über der Treppe, von einem Seil umschlungen. Die Kaiserliche Oberpostdirektion dürfte zweitgrößten Schaden haben. An der Ost- und Nordseite stehen in der Mitte der Fronten etwa 3 Meter große und wohl 25 Zentner schwere Figuren; die „Post“ und die „Telegraphie“. Beide Figuren wurden heruntergeschüttelt. Es ist ein Wunder, daß bei diesem allgemeinen Steinregen niemand verletzt wurde, besonders da die Menschen im größten Angstgefühl auf die Straße stürzten. Viele öffentliche Uhren sind auf 10 Uhr 26, 27, 28 Min. stehen geblieben. Die Dachbeder, Zimmerer, Glaser, Maurer haben heute alle Hände voll zu tun; in jeder Straße stehen an einem oder mehreren Häusern ihre Handwerksgeräte.

So ganz ohne schwereres Menschenleib sollte die Nacht aber nicht vorüber gehen: Der Privatier August Deutter erlitt aus Schreck über das Erdbeben einen Herzschlag. Der verstorbene stammt aus einem Alt-Konstanzer Geschlecht, das schon über 300 Jahre hier lebt. Und ein Dienstmädchen im Hause des Werdungsvereins ist vor Schreck aus dem Fenster eines oberen Stockwerkes gesprungen; die Aermle mußte heute durch die Sanitätskolonne nach dem Krankenhaus gebracht werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. November.

\* Ernennung. Der Großherzog hat den Lakaien Heinrich Krahmann zum Offizianten 3. Klasse ernannt.

\* Die Ausstellung des Landesgewerbeamts bleibt wegen Vorbereitungen der Winterportausstellung vom Sonntag, den 19. d. Mts. bis Anfang Dezember geschlossen.

\* Vom „Hansa-Bund“. Man teilt uns mit, daß auf Veranlassung der hiesigen Ortsgruppe des „Hansa-Bundes“ dessen Direktor Herr Oberbürgermeister a. D. Knobloch am nächsten Montag, den 20. November er. im Saale des „Friedrichshof“ einen Vortrag über „Wesen und Ziele des Hansa-Bundes“ halten wird.

\* Der Gesangverein Concordia veranstaltet, worauf wir noch mehrmals hinweisen wollen, heute abend im großen Saale der städtischen Festhalle aus Anlaß des 36. Stiftungsfestes ein großes Konzert.

\* Rummel-Schott-Maschak-Konzert. Der bekannte Berliner Pianist Fritz Maschak wird in Gemeinschaft mit unserm heimischen

so hätte man für jetzt wenigstens die Aufführung unterlassen sollen, statt dem Werkchen den feinsten Zauber zu nehmen. Nun präferierte es sich wie ein Amor, dem man die Flügel ausgerupft hatte.

Zum erstenmal: Otto Erich Hartleben: Die Vore.

Der wadere Otto Erich mit seinem herrlichen gaffreien Pastor-Humor! Nun erzählt er schon seit Jahren den abgehängenen Geistern seine Schnurren, daß es ab und zu ein homerisches Gefächter im Hades gibt. Die „Geschichte vom abgerissenen Knopf“ hat einst seinen Erdgenossen als Erzählung schon unbändiges Vergnügen gemacht. Dann hat sie in der dramatisierten Gestalt wohl etliche Befähigkeiten ihrer lustigen Diktion eingebüßt, aber doch noch Tolleheit im Ernst genug behalten, um uns das Lachen neu in die Kehle steigen zu lassen, wenn wir sehen, wie der Better der beiden Studenten die Vore als geliebtes Verhältnis sich zulegen würde, wenn sein Ordnungssinn nicht über den ihm symbolisch werdenden abgerissenen Knopf ihrer Matrosenbluse ins moralische Stolpern käme. Und wenn dann der „Kleine“, der eben noch allen Frauen Haß geschworen, weil seine Liebste sich mit einem Pastor verlobte, zu Lore's Ritter wird und beide zusammen die Pflichtenmoral des Betters herunterzusetzen, so wird man in einem fröhlichen Wirbel gedreht. Nur — muß der Wirbel auch wirklich von der Bühne ausgehen. Aber in der gestrigen Vorstellung ging zum mindesten das halbe Stück recht behutend vor sich. Und erst in Alwine Müller's Lore kam ein Schuß quersilbriger Be-züchtheit in das Ganze hinein. Ja, auch Einakter wollen auf der Bühne gelebt und nicht nur gesein werden. Und Otto Erich hätte seine halbtönigen Gedichte durch einen üppigen Stachelvers unterbrochen, wenn er gesehen hätte, in welch schleppender Art sich hier sein Studentenscherz auf der Bühne gezeigt.

Zum erstenmal: Ludw. Thoma: Pottgens's Geburtsdag.

Tut mir um Gotteswillen erst die kleinen Mädchen aus dem Theater hinaus, sie werden so schon klug genug. Aber dieses frech-fidele Simplissimusstück brauchen sie nun gerade nicht zu hören. Oder: man hätte ruhig den ganzen Schnitzlerischen Anatol-Johus hintereinander aufzuführen können. Denn der Charme des Wiener Dichters verdeckt unter Blüten, was Ludwig Thoma mit dem Humor der Stammtisch-Anecdote offen dazut. Also — sind die kleinen Mädchen alle draußen?

Konzertfänger Kummel-Schott am morgigen Sonntage einen Lieber- und Klavier-Abend geben. Das Programm verspricht ausserordentlich Kunstgenüsse; es enthält die C-moll-Fantasia von Mozart, Klavierstücke von Bach, d'Albert und Liszt, Lieder von R. Strauß und Hugo Wolf und Motans Abschied aus der „Waldsire“ von R. Wagner.

Im Kolosseum findet heute Vorstellung statt. Am morgigen Sonntag, den 19. November, werden zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, gegeben. Es sei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß dies der einzige Sonntag in diesem Programm ist, da am kommenden Sonntag (Buß- und Betttag) keine Variété-Vorstellung stattfinden darf. In der Sonntag-Nachmittagsvorstellung werden sämtliche Kräfte auftreten.

§ Ueberfall. Gestern abend 7 1/2 Uhr wurde eine Dame auf dem Fußweg von der Krieg- nach der Gartenstraße zwischen der Rheintalbahn und dem Garnisonslazarett von hinten von einem Manne überfallen, zu Boden geworfen und ihr ein silbernes Handtäschchen samt dem Portemonnaie mit 31 Mark Inhalt geraubt. Auf die Hilferufe der Dame wurde man auf den Vorfall aufmerksam. Obwohl auch der Räuber im Davoneilen um Hilfe und nach der Polizei schrie, ließen sich die Passanten nicht beirren, sondern verfolgten ihn durch die Krieg-, Westend-, Viktoria-, Leopold- und Sofien- bis zur Karlstraße, wo er von einem Schuhmann, der von einem vorausgehenden Herrn in Kenntnis gesetzt worden war, festgenommen wurde. Der Täter wurde als der 27 Jahre alte ledige Kordmacher Eugen Manigold aus Masmünster i. E. festgestellt, der in der Zähringerstraße wohnte und schon schwer vorbestraft ist. Später stellte sich heraus, daß der Räuber der Dame, die sich zur Wehr setzte, auch noch einen Stich in den Rücken versetzt hatte. Die Verletzung ist glücklicherweise nicht lebensgefährlich.

Von der Luftschiffahrt.

hd Berlin, 17. Nov. Die amtliche Berliner Korrespondenz meldet: Dem Privatdozenten an der königlichen Technischen Hochschule zu Berlin, Major z. D. von Parjeval, der Erfinder des nach ihm benannten Luftschiffes, ist der Titel „Professor“ verliehen worden.

hd Berlin, 18. Nov. (Tel.) Die Heimfahrt des Luftschiffes „Schwaben“ ins Winterquartier nach Baden-Dos ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden, da die Wetterberichte für die nächste Zeit nicht günstig genug lauten, um die weite Reise antreten zu können.

— Metz, 17. Nov. (Tel.) Das Militärtauchschiff „Z. 1“ unternahm heute mittag eine einstündige Probefahrt. Die Fahrt nach Köln wurde noch nicht angetreten, weil der Wind sich verstärkte und auch sonst die Witterung sich verschlechterte.

— Newyork, 18. Nov. (Tel.) Hervorragende Amerikaner haben ein Syndikat zur Gründung einer Luftverkehrs-gesellschaft unter Mitwirkung des Washingtoner Generalstabes beschlossen. Die Fahrten sollen mit Parjeval-Luftschiffen bewerkstelligt werden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Berlin, 18. Nov. (Privattele.) Der Münchener Korrespondent des „Berliner Tagebl.“ ist, wie er behauptet, von autoritativer Seite ermächtigt, die Meldung des „Berliner Lokalanzeigers“, daß gestern in München zwischen den beiden großen liberalen Parteien Verhandlungen über den Großklub stattgefunden haben und daß dieser perfekt geworden sei, als völlig aus der Luft gegriffen zu bezeichnen. Richtig sei, daß gestern die Vorstände aller liberalen Organisationen und eine große Zahl von Vertrauensmännern aus ganz Bayern und der Pfalz in München versammelt waren, um die Geschlossenheit der Liberalen über das ganze Land zu konstatieren und die Richtlinien für den Landtagswahlkampf in den Grundzügen festzulegen.

— Wien, 18. Nov. Die österreichische Bischofskonferenz sprach sich gegen die Abschaffung der Feiertage aus.

— Paris, 18. Nov. (Privattele.) Ueber die Einverleibung von Spanisch-Guinea in Deutschland verlautet, daß diese Einverleibung wahrscheinlich nicht in der Form einer Annexion erfolgen werde, sondern in der Form einer Verfassung auf 99 Jahre, was einer Annexion gleichkommt.

M Lissabon, 18. Nov. (Privattele.) Die Vorstellung der neuen Regierung im Senat ist ebenso wie die gestrige im Abgeordnetenhause ohne Zwischenfall verlaufen. Auch im

So, dann können wir wirklich herzlich lachen über diese lustige Dreizehntage Thomas, der das Problem sexueller Aufklärung in der Form eines einzigen Witzes gründlicher erledigt, als die gebiegensten und ernsthaftesten Darlegungen ehrenwertester Volkserzieher. Man muß nur diesen Universitätsprofessor Grisehus auf sich wirken lassen, der an Lottchens 20. Geburtstag das Töchterchen „aufklären“ möchte, damit es nicht zu seinem eigenen Schaden unwissend in die feiner schon winkende Ehe „hineintritt“ und der sich vergeblich abmüht, wenigstens auf Seite des ganz verwirrten Bräutigams in spe, des Privatdozenten Dr. Appel die notwendigen Vorlesungen auf dem erwähnten heissen Gebiete zu finden. Was ihn umso bestürzter macht, als Dr. Appel doch Zoologe ist! (Allerdings nur mit den Spezialstudien der Vorkontinente.) Bis dann Lottchen, das so unwissende Kind, selbst die Situation dadurch rettet, daß sie erzählt, sie habe, einmal im Falle einer Nichtverheiratung selbständig sich betätigen zu können, einen — Hebammentkurs durchgemacht und so eben das Schlußexamen glänzend bestanden. „Junger Mann“, meint nun Professor Grisehus, durchaus über Lottchen beruhigt, zu dem glücklichen Bräutigam, „junger Mann, damit ist die Sache allerdings wesentlich anders. —“

Wie eine richtiggehende Biertisch-Anecdote ist das ganze Stückchen Ludwig Thomas nur um dieses schreienden Witzes wegen da, über den der Vorhang sofort sanft-errösend fällt, während das Publikum in dem mit Recht so beliebten Luststurm ausbricht. Sonst darf man von dem Dramatiker Thoma nicht viel verlangen, der aus dem Jargon des „Lieber Simplizissimus“ hier nun einmal nicht herauskommt und damit nicht gerade sehr originell ist. Aber das Lachen hat er nun einmal doch in seinem Geleite, und hatte es augenblicklich, wo der Professor des Herrn Dapper sehr drahtig war und Herr Rez als Privatdozent wieder eine gute Charakteristik bot.

Die kluge Professorsfrau, die da meint, daß ein einziger Frühlingstag von selbst die Aufklärung der jungen Mädchen besorgt, wurde durch Frau Pix vertreten. Sie und Frau Frauendorfer als sehr gut gespielte Schwestern des Professors und Frau Holm als ein herziges Lottchen, dessen harmlose Aufgeklärtheit als staatlich geprüfte Hebamme durchschlagend wirken mußte, dazu Frau Gen ter in der guten Charge als Dienstmädchen gaben das Stück sehr amüsant.

Die Regie aller drei Einakter führte Herr Kienscherz, der nur auf ein flotteres Tempo hätte sehen müssen. Im Anatol-Stück machte die Straße mit den Auslagen der Weihnachtsgeschäfte — wohl eine Arbeit Albert Wolffs — einen hübschen Eindruck.

Albert Herzog.

Senat erhielt die Regierung die Zusicherung einer bedingten Unterstützung.

— Petersburg, 18. Nov. Der Finanzminister hat in der Reichsduma eine Gesetzesvorlage betr. Bereitstellung von 10 500 000 Rubel zum Bau der Schwarzmeerflotte eingebracht.

M. Washington, 18. Nov. (Privattele.) Infolge der andauernden Meldungen von einer neuen Revolution in Mexiko werden die amerikanischen Truppen an der Grenze zurückgehalten. In der Bundeshauptstadt Mexiko wird vielfach ein Eingreifen der Vereinigten Staaten erwartet.

Die heftigen Landtagswahlen.

— Darmstadt, 18. Nov. Bei den gestrigen Landtagswahlen wurden 3 Nationalliberale, 4 Bauernbündler, 3 Mitglieder der Fortschrittlichen Volkspartei sowie 2 Sozialdemokraten gewählt.

Nach dem Ergebnis der Wahlen wird sich die neue Kammer, die aus 58 (bisher 50) Mitgliedern besteht, aus 16 Nationalliberalen, 16 Bauernbündlern, 9 Zentrum, 9 Fortschrittliche Volkspartei und 8 Sozialdemokraten zusammensetzen. Die Fortschrittliche Volkspartei gewinnt 4 Sitze, die Sozialdemokraten gewinnen 3, die Bauernbündler 3, das Zentrum 1 Sitz. Die Nationalliberalen verlieren 2 Sitze.

Zum deutsch-französischen Marokkoabkommen.

— Paris, 18. Nov. Die Kammerkommission für auswärtige Angelegenheiten, von der wir bereits berichtet, beschloß, um genauere Auskunft über Art. 1 zu bitten, um zu erfahren, welche Ortschaften im Kongogebiet französisch bleiben, sowie über die auf die Schifffahrt und den freien Durchgang bezüglichen Artikel.

Eine längere Debatte entpinn sich über die Frage der Kongessionen. Die Kommission schien der Ansicht zu sein, daß die Kongessionen in derselben Lage seien wie ein Vizekönig, dessen Hauswirt gewechselt habe.

Inbezug auf das Vorkaufsrecht Frankreichs auf Belgisch-Kongo verlangten Millerand, Andrieux und Chaillon Aufklärung darüber, was aus diesem Recht werde. Die Kommission gab der Ansicht Ausdruck, daß in dem von dem Deputierten Long zu erstattenden Kommissionsbericht die einmütige Auffassung der Kommission für die Abtretung der Rechte Belgiens und über die Notwendigkeit der Anrufung des Haager Schiedsgerichtes zum Ausdruck kommen sollte.

Im weiteren Verlaufe der Beratung hat Millerand, die Regierung zu fragen, ob die Erklärung des Staatssekretärs von Aiderlen-Wächter, die er nach Blättermeldungen in der Budgetkommission des Reichstages über den Fortbestand der deutschen Post in Marokko abgegeben habe, richtig sei. Nach seiner Meinung widerspreche dies dem § 1 der erläuternden Briefe, wonach Deutschland dem Vorgehen Frankreichs in Marokko kein Hindernis in den Weg legen würde.

Die Unruhen in China.

— Peking, 18. Nov. Das neue Kabinett ist nunmehr, nach einer Meldung der „Frankf. Ztg.“, vollständig ernannt. Yuan-shikai wird, wie bekannt, sein Chef. Liang-tsunen erhält das Auswärtige Amt. Die übrigen Mitglieder sind: Chaoping-shun, Minister des Innern; Jen-shiu, Finanzminister; Pang-hing-shun, Unterrichtsminister; Wang-shi-tsun, Kriegsminister; Sah-shen-ping, Marine; Sen-shi-pen, Justiz; Chang-shien, Handel und Ackerbau; Tang-hi-shi, stellvertretender Verkehrsminister; Pashou, Kolonialminister. — Hintschang, der bisherige Kriegsminister, auch Natung und die übrigen Mandshu-Beamten wurden sämtlich entlassen.

Peking ist ruhig. Der Thron wird morgen vom Sommerpark in den Winterpalast zurückkehren.

— Peking, 18. Nov. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Französische Eisenbahnangestellte berichten von einem heftigen Gefecht, das sich vorgestern abend und gestern früh in Santau abgespielt haben soll. Die Kaiserlichen hätten um schleunigste Zufuhr von Lebensmitteln und Munition ersucht. Der Gouverneur habe sich an die Regierung um Zusendung von Geld gewandt, um die Truppen bezahlen zu können. Undersfalls sei er nicht imstande, die Truppen daran zu hindern, mit den Aufständischen gemeinsame Sache zu machen und die Unabhängigkeit der Provinz Honan zu erklären.

— Tokio, 18. Nov. Japanische Politiker und Publizisten hielten eine Besprechung ab, in der sie ihrer Sympathie für die chinesische Revolution Ausdruck gaben und beschlossen, unbedingt eine Aufteilung Chinas verhindern zu wollen.

Zugleich richtet die Presse an die Regierung die energische Aufforderung, endlich in China zu intervenieren. Japan müsse sich dort eine dominierende Stellung sichern.

Der türkisch-italienische Krieg.

Das Vorgehen Italiens.

hd Konstantinopel, 18. Nov. Die Mächte haben der Pforte die Versicherung gegeben, daß die italienische Flotte nur im Archipel und Tripolis tätig sein und keine Festland-Häfen bombardieren wird.

In Tripolitanien.

— Tripolis 17. Nov. (Agenzia Stefani.) Das schlechte Wetter dauert zu Lande wie auch auf dem Meere an, sodaß Kriegs- und Handelsschiffe die See verlassen und die hohe See aufsuchen müssen. Auf der Ostfront kam es zu einem Zusammenstoß, bei dem einige Schiffe gewechselt wurden. Die italienische Artillerie brachte eine Kamellarawane, die die Küste von Osten nach Westen durchzog, durch ihr Feuer in Unordnung. Die Patrouillen, die andauernd die Dase durchstreifen, entdecken an verschiedenen Stellen etwa zehntausend Patronen. Zahlreiche andere Patronen explodierten bei der Verbrennung eines großen Haufens Unrat. Die Arbeiten, besonders die zur Unterbringung der Truppen, dauern fort.

— Tripolis, 18. Nov. (Agenzia Stefani.) Die türkischen Stellungen sind durch die Ueberflutung des Medschiniflusses stark gefährdet. Die Türken versuchten den Lauf des Flusses in der Richtung der italienischen Verschanzungen abzulenken. Die Gefahr wurde aber durch Sappeure und Genietruppen rechtzeitig abgewendet.

hd Tripolis, 18. Nov. Am Sonntag früh wurde die Besatzung von Scharaschat von 20 türkischen Infanteristen angegriffen. Sie wurden zurückgeschlagen. Die mehrere Kilometer entfernte Daje An Jara wurde von italienischer Artillerie beschossen, doch ohne Erfolg. Zurzeit sind alle sechs Verrückten unbrauchbar.

Am Sonntagmittag sandten die Italiener sechs vornehme tripolitanische Bürger mit Seiman Bey als Sprecher zu den Araber hinaus, um mit ihnen zu verhandeln. Sie brachten als Antwort wörtlich folgendes: „Für uns ist neben einander nicht Platz. Wir sterben oder ihr!“

hd Tripolis, 18. Nov. Das auf dem italienischen linken Flügel kürzlich gewonnene Kilometer Terrain ist am Sonntag mittag nach längerem Gefecht von den Türken zurück-erobert worden, weil die Italiener bei ihrem Vorrücken eine

Väke gelassen hatten. Diese benutzten die Araber, um in die italienischen Linien einzudringen und sich dort einzunisten. Von Zisternen, Bäumen und Gartenmauern beschossen sie die italienischen Festungen von rückwärts.

Der Abgeordnete des tripolitanischen Bezirks Fezzan, Hauptmann Sulhad Bey, organisiert jetzt den Train-Dienst. Am Montag und Dienstag herrschte Ruhe. Beide Parteien sind übermüdet und stürmender Regen hindert die Operationen. Die Cholera hat nach dem Wettersturz nachgelassen.

— Konstantinopel, 18. Nov. (Wien. Korr.-Bur.) Die in den letzten Tagen verbreiteten angeblichen Telegramme des Kriegsministeriums über Kämpfe bei Tripolis, Benghasi und anderen Orten sind völlig erfunden. Das Kriegsministerium erhielt seit Tagen keinen Bericht über irgend welche Kämpfe.

Von dem östlichen Kriegsschauplatz.

— Rom, 18. Nov. Die „Agenzia Stefani“ erklärt die Nachricht der „Tribuna“ aus Philippopol, daß die italienische Flotte in den Darbanellen erschienen sei, als unrichtig.

hd Konstantinopel, 18. Nov. Ueber den Verbleib der italienischen Flotte fehlt noch immer jede authentische Nachricht. Man glaubt, daß die Flotte sich irgendwo an einem Punkte der asiatischen Küste befindet.

Das Ausland.

— Stuttgart, 17. Nov. Die Geschäftsleitung der „Deutschen Friedensgesellschaft“, die dieser Tage hier versammelt war, nahm einstimmig eine Entschliessung an, in der sie den italienischen „Raubzug“ nach Tripolis als eine „Schmach für die europäische Kulturwelt“ brandmarkt und den Wunsch ausdrückt, daß die Mächte durch die öffentliche Meinung gezwungen werden möchten, mit allen in der Haager Konvention gebotenen Mitteln dem freventlichen Vorgehen Italiens Einhalt zu tun.

— Bougie (Algerien), 18. Nov. Hier kam es gestern zwischen Eingeborenen und Italienern zu Tötlichkeiten, in deren Verlauf ein Araber schwer verwundet wurde. Die Behörden haben gegen die Wiederkehr derartiger Zwischenfälle energische Maßnahmen ergriffen.

Handel und Verkehr.

\* Mannheimer Effektenbörse vom 17. November. (Offizieller Bericht.) Heute wurden Rhein. Schudert-Aktien zu 151.50 Prozent und Zuckerfabrik Baghüsel Aktien zu 213.50 Proz. gehandelt. Ferner blieben gesucht: Pfälz. Bank Aktien zu 104.80 Prozent, Westeregen zu 199 Prozent, Frankona zu 1225 M pro Stück, Hedderheimer Kupferwerk Aktien 116 Prozent und Schind Aktien zu 248.50 Prozent.

Auszug aus den Standbüchern Karlsruhe.

17. Nov.: Rudolf Stober von Dintshelm, Wachtmeister hier, mit Johanna Mannherz von Müngesheim; Heinrich Böring von Hamburg, Fabrikarbeiter hier, mit Anna Schmitt von hier.

11. Nov.: Elisabeth Amalie, f. Pet. Berens, Kaufmann; Walter Albert, B. Wilhelm Wiese, Eisenarbeiter. — 15. Nov.: Edmund Alois, B. Adolf Lump, Bäckermeister.

Todesfälle: 15. Nov.: Otto, alt 1 Jahr 7 Monate 14 Tage, B. Otto Hermann, Tagelöhner. — 16. Nov.: Hans, alt 17 Tage, B. Albert Stober, Lokomotivheizer; Dr. Engelbert Arnold, Chemann, Professor und Geh. Hofrat, alt 58 Jahre; Sofie, alt 9 Jahre, B. f. Franz Schmidt, Postassistent; Wilhelm, alt 1 Jahr 3 Monate 13 Tage, B. Karl Kiefer, Bijelwedel.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 17. Nov. 3.17 m (16. Nov. 3.15 m). Schutterinsel, 18. Nov. Morgens 6 Uhr 1.15 m (17. Nov. 1.06 m). Aehl, 18. Nov. Morgens 6 Uhr 1.79 m (17. Nov. 1.84 m). Baxau, 18. Nov. Morgens 6 Uhr 3.24 m (17. Nov. 3.26 m). Mannheim, 18. Nov. Morgens 6 Uhr 3.26 m (17. Nov. 2.32 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Samstag, den 18. November: Eintracht, 8 Uhr Tanzunterhaltung. Fulda, 9 Uhr Stab. Fußballklub Frantonia, 8 1/2 Uhr Spielerversammlung im Klubhaus. Fußballklub Mühlburg, Spielerversammlung im Klubhaus. Fußballverein, 2 1/2 Uhr Juniorenversammlung. Gesangverein Frohsinn Mühlburg, 8 1/2 Uhr Familienabend, 3 Pinden. Gesangverein Konordia, 8 Uhr Konzert im großen Festhallsaal. Kaufm. Verein Merkur, 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl Kolosseum, 8 Uhr Vorstellung. Leibgrenadierverein, Zusammenkunft im goldenen Mer. Männerturnverein, Monatsstneipe im Konfordialsaal, Moninger. Ruderverein Sturmvogel, 9 Uhr Monatsversammlung i. Bootshaus. Rheinklub Altemannia, Zusammenkunft im Moninger. Salamander, 1. R. Ruderverein, 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rhein. Trainverein, 8 1/2 Uhr Vereinsabend im „Weißen Berg“.

J. Petry Wwe. Goldene Ketten jeder Art. Juwelen, Gold- und Silberwaren. Goldene Armbänder. Kaiserstr. 102. Tel. 1558. das Neueste in reicher Auswahl.

Engros, Julius Strauß, Karlsruhe. En detail. Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Kassmenterien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Kravatten, Fächern, Sportjacken, Mägen etc. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372. Blusen, Unterröcke u. s. w. sehr preiswert.

ZAHN-CRÈME und Mundwasser. KALODONT. Antiseptisch. Sehr angenehmer, erfrischender Geschmack.

# Burchard's

Kaiserstrasse 143.

## Weihnachts-Verkauf

bringt dem Publikum in allen Abteilungen

### hervorragend billige Waren!

Während des Weihnachtsverkaufs bringe in diesem Jahre fast täglich  
**große Sonder-Angebote einzelner Partie-Posten unerreicht billig!**  
 Beachten Sie die jeweiligen Sonder-Annoncen.

#### Handschuhe

Glacéhandschuhe mit 2 Druckknöpfen  
 Paar Mk. 2.60, 1.95, 1.45  
 Prima Ziegenleder „Marke Primadonna“  
 Garantie f. jedes Paar Mk. 3.20  
 12 u. 14 Knopf lang, coul. u. weiss Mk. 4.20  
 Ia. Lamleder.  
 Weiss gestrickte Damenhandschuhe  
 2 Paar 95 Pfg.  
 Coul. Tricot-Damenhandschuhe, 2 Druckkn.  
 Paar 55 Pfg.  
 Coul. woll. gestrickte Handschuhe  
 Paar Mk. 1.40, 1.25, 1.10, 85 Pfg.  
 Coul. eleg. Tricot-Handschuhe mit 2 Druckkn.  
 Mk. 1.65, 1.20, 95 Pfg., 75 Pfg.  
 Weisse u. schwarze, 14 u. 16 Knopf lange Ball-  
 handschuhe  
 Mk. 2.90, 2.20, 1.60, 95 Pfg., 48 Pfg.

#### Strümpfe

Damenstrümpfe, deutsch lg., grau Paar 45 Pfg.  
 Damenstrümpfe, deutsch lang, schwarz  
 Paar 95 Pfg., 65 Pfg.  
 Damenstrümpfe, engl. lang, schwarz „Reine  
 Wolle“  
 Paar Mk. 1.20, 95 Pfg.  
 Kinderstrümpfe, schwarz oder braun „Wolle  
 plattiert“ Gr. 1-4 Gr. 5-8 Gr. 9-12  
 Paar 48 Pfg. 70 Pfg. 90 Pfg.  
 Kinderstrümpfe, schwarz oder braun „reine  
 Wolle“ Gr. 2-7 Gr. 8-12  
 Paar 95 Pfg. Mk. 1.35.  
 Kinderstrümpfe, geringelt „Wolle plattiert“  
 Gr. 2-4 Gr. 5-7 Gr. 8-10  
 Paar 55 Pfg. 70 Pfg. 90 Pfg.

#### Unterröcke

Weisse elegante Stickerröcke  
 Mk. 16.50, 10.50, 7.50, 5.40, 3.90  
 Weisse Anstandsrocke Mk. 3.40, 2.60, 1.95, 1.45  
 Ia. Halbtuchröcke Mk. 5.40, 4.80, 3.90, 2.90, 1.95  
 Tuchröcke, elegante Verarbeitung,  
 Mk. 14.50, 11.00, 9.40, 7.80, 6.40  
 Moirée-Röcke Mk. 9.60, 7.40, 5.90, 4.90  
 Liberty-Röcke Mk. 18.50, 9.80

#### Handarbeiten

Sämtliche angefangenen mit  
 u. fertigen Modelle, von heute bis inkl. 1. Dezbr. **15%**  
 um möglichst zu räumen Rabatt.

Anfertigung v. Maßbestellungen  
 Uebernahme von Entwürfen  
 Fachmännische Bedienung  
 Steter Eingang  
 neuester Erzeugnisse.

#### Konf. Weißwaren

Damen-Jabots  
 Mk. 3.50, 2.60, 1.90, 1.40, 95 Pfg., 60 Pfg.  
 Jacketkragen Mk. 2.40, 1.95, 1.45, 95 Pfg.  
 Garnituren (Kragen u. Manschetten)  
 Mk. 2.90, 2.30, 1.95  
 Damen-Kragen Mk. 1.20, 95 Pfg. 65 Pfg. 45 Pfg.  
 Sammetgummigürtel  
 Mk. 2.90, 1.95, 1.45, 95 Pfg., 75 Pfg.

#### Taschentücher

Kinder-Taschentücher 1/2 Dutzd.  
 Mk. 1.70, 1.40, 1.10, 95 Pfg., 70 Pfg., 48 Pfg.  
 Damen-Taschentücher „rein Leinen“ 1/2 Dutzd.  
 Mk. 3.90, 3.20, 2.60, 2.25, 1.95  
 Damen-Taschentücher, Linon, 1/2 Dutzd. 95 Pfg.  
 Taschentücher mit Namen, 1/2 Dutzd.  
 Mk. 2.10, 1.95, 1.45  
 Madeira-Taschentücher  
 Stück Mk. 1.95, 1.70, 1.40, 1.10, 90 Pfg.  
 1 grosse Partie Halbleinen- u. Ia. Linon-  
 Taschentücher 1/2 Dutzend **1.10**

#### Wollwaren

Schwarze Damenwesten  
 Mk. 5.40, 4.60, 3.90, 2.90, 1.90, 95 Pfg.  
 Blusenschoner Mk. 2.90, 2.40 u. 1.70  
 Damen-Unterjacken, gestr.  
 Mk. 1.95, 1.45, 95 Pfg.  
 Damen-Golfjacken Mk. 16.50 u. 9.50  
 Kinder-Golfjacken Mk. 9.50 u. 5.40  
 Kinder-Sweaters Mk. 2.90, 1.90, 95 Pfg.  
 Kinder-Lammfelljackchen Mk. 2.70, 1.65, 95 Pfg.  
 Kinder-Sportmützen Mk. 1.90, 1.10, 70 Pfg.  
 Kinder-Leibhöschen, normal  
 Mk. 1.90, 1.60, 1.20, 95 Pfg.

#### Wäsche

Damen-Hemden, weiss  
 Stück Mk. 3.60, 2.90, 2.10, 1.45, 1.25  
 Damen-Beinkleider, weiss  
 Stück Mk. 3.70, 2.80, 2.20, 1.45  
 Damen-Nachthemden  
 Stück Mk. 8.40, 6.40, 5.60, 4.90, 3.90  
 Damen-Nachtjacken  
 Stück Mk. 3.40, 2.90, 2.20, 1.70, 1.30  
 Grosse Posten  
 Kinder-Hemden  
 Kinder-Beinkleider } enorm billig!  
 Kinder-Nachthemden }

#### Pelzwaren

Schwarz. Kanin.-Stolas  
 Mk. 11.40, 9.60, 7.40, 5.90, 3.90, 2.40  
 Schwarz u. weisse Thibet-Stolas  
 Mk. 39.00, 26.50, 16.50, 12.00, 8.90  
 Nerzmurmel-Stolas  
 Mk. 36.00, 28.00, 17.50, 12.50  
 Echt Skunks Mk. 165.00, 125.00, 78.00, 56.00  
 Kinder-Garnituren  
 Mk. 7.50, 6.20, 4.90, 2.90, 1.90, 95 Pfg.

#### Herren-Artikel

Oberhemden, weiss u. farbig,  
 Mk. 10.50, 8.90, 6.90, 4.90, 3.90  
 Serviteurs, weiss, glatt u. mit Falten  
 Mk. 1.40, 1.20, 95 Pfg., 65 Pfg., 45 Pfg.  
 Stehkragen, leinen, 4fach, 4 1/2 u. 5 1/2 cm hoch,  
 1/2 Dutzd. Mk. 2.40  
 Stehmlegekragen, 4fach, verschied. Formen,  
 1/2 Dutzd. Mk. 2.90  
 Hosenträger, grosse Posten, nur Ia. Ware  
 Paar 95 Pfg.  
 Ein Posten offene Binden, grosse, volle Form,  
 Stück 95 Pfg.  
 Herrenwesten, weiss u. coul.  
 Mk. 8.40, 6.90, 4.90, 2.90  
 Loden-Capes Mk. 22.50, 17.50, 13.50, 10.50  
 Unterhemden, normal  
 Mk. 5.40, 4.20, 3.60, 2.40, 1.20  
 Unterhosen, normal Mk. 3.60, 2.70, 1.90, 1.10

Anfertigung von  
**Oberhemden nach Maß**  
 unter Garantie tadelloser Sitzes.

#### Schürzen

Hauschürzen ohne Träger  
 Mk. 2.40, 1.70, 1.45, 95 Pfg., 75 Pfg.  
 Hauschürzen mit Träger  
 Mk. 3.20, 2.60, 1.70, 1.40, 95 Pfg.  
 Reformschürzen  
 Mk. 6.40, 5.20, 4.20, 3.00, 2.25, 1.20  
 Weisse Servierschürzen  
 Mk. 3.40, 2.60, 1.70, 1.40, 1.10  
 Weisse od. coul. Tendelschürzen  
 Mk. 2.60, 1.95, 1.40, 95 Pfg., 65 Pfg.  
 Ein Partieposten hochelegante, weisse  
 Tendelschürzen aus einer Musterkollektion zu  
 abnorm billigen Preisen.

Samstag, den 18. cr.

Große Posten

Sonntag, den 19. cr.

**Damenstrümpfe, Kindersrümpfe, Knaben-Sweaters**  
 zu besonders billigen Preisen.

**Museumssaal.**  
**Freitag, den 24. November, abends 8 Uhr**  
**Moderne Kammerkunst**  
**Marya Delvard**  
**Marc Henry.**

**Programm.**  
**Französische Volkslieder.**  
 Sulamith, althebräische Gesänge aus dem Hohenliede Salomons i. Kostüm v. Hollitzer, Wien.  
**Französ. Duette** v. 1830 im Kostüm der Zeit Louis Philipps.  
**Pierrotlieder** i. Kostüm von Willette, Paris.  
**Deutsche und italienische Lieder.**  
 Alte französ. Lieder zur Laute (Duette).

Sämtliche französ. Lieder werden von **Marc Henry** deutsch erläutert.

Flügel und Harmonium a. d. Lager des Herrn Hofflieferanten L. Schweisgut hier. 17891

Ausführliches Programm und Eintrittskarten:  
 Saal Mk. 4.—, 3.—, 2.—, Galerie Mk. 2.50 und 1.50 in der  
**Hofmusikalienhandlung Fr. Doert,**  
 Kaiserstr. 159 (Eingang Ritterstr.), Teleph. 2003.

**L. Z. Tr.**  
 Montag, d. 20. XI. II  
 8 1/2 Uhr  
 Klb. u. Vortrag.

**Stall.**  
 Heute abend 9 Uhr:  
**Die 3.**  
 18009

**Schwarzwaldverein**  
 (Sekt. Karlsruhe)  
 Sonntag, den 19. November 1911:  
**Ausflug**  
 I. Baden — Gelbe Eiche — Lache — Yburg — Umweg — Steinbach (M. 1 Uhr) — R. n. A. — Abfahrt 7 Uhr (P.-Z.).  
 II. Baden — (mit Tram nach) Lichtental — Gelbe Eiche — Lache — Schwarzwasserthal — Neuweiler — Steinbach usw. wie I.  
 Abfahrt 8<sup>30</sup> Uhr (E.-Z.).  
 I u. II anmelden: „Stern“ in Steinbach. T. Nr. 6.

**Bekanntmachung.**  
 Die Inhaber der im Monat April 1911 unter Nr. 8114 bis mit Nr. 10472 ausgehellten beim erneuerten Staatsarchiv werden hiermit aufgefordert, ihre Pänder bis längstens 5. Dezember 1911 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pänder zur Versteigerung gebracht werden.  
 Karlsruhe, 18. Nov. 1911.  
 Städt. Pfandleihkasse.

**Bauarbeitvergebung.**  
 In unserem Neubau sind nachfolgende Arbeiten im Submissionswege zu vergeben:  
 1. Verputzarbeiten;  
 2. Glaserarbeiten;  
 3. Schreinerarbeiten;  
 4. Maler- und Tüncherarbeiten;  
 5. Schloßarbeiten.  
 Submissionsbedingungen, Angebotsformulare und Zeichnungen können täglich zu den üblichen Bürozeiten bei den Unterzeichneten eingesehen und abgeholt werden.  
 Angebote sind längstens bis Samstag, den 25. ds. Mts. einzureichen.  
 10621a.3.1

**Selbmannsperger & Bödner,**  
 Papierwarenfabrik, Bruchal.

**Hemden-Einsätze**  
 glatt, Bique und Falten, — in großer Auswahl — empfiehlt zu billigen Preisen  
**Gustav Oberst**  
 Kaiserstraße 88. 17860  
 Auf II. Bsp. von Selbstverleibern  
**30 000 Mk.**  
 auf 1. April 1912 für ein Haus in besserer Lage Karlsruhes gesucht. Offerten sub Nr. 17976 an die Exped. der „Bad. Presse“.  
**5000-6000 M.**  
 innerhalb 65-70% der Schätzung auf ein Haus in der Gartenstr. alsbald gesucht.  
 Angebote beförd. unt. Nr. 17940 die Exped. der „Bad. Presse“.  
**Ehrenhafte**, tüchtige Personen erwünscht, in 24 Stunden ohne Bürgschaft, Reiseunterstützung befreit. Keine Ausfuhrgebühren! (Hypotheken, Sanierungen, Erbschaften jeder Art, Castner, Berlin-Weidmannsland).  
**Bureau für Ehevormittlung**  
 Johann Petri, Karlsruhe, Markgrafenstr. 26. 10742\*

**Offiziers-Heirat.**  
 Aktiver Kavallerie-Offizier, 28 J., alt, aus sehr gut sit. Familie, wünscht bessere Partie zu machen. Gest. Off. von nur dir. Seite od. Verwandten erwünscht unter Pöflichkeitlich 25 Karlsruhe i. S. Generalsmag. Vermittl. vollständig. werlos.  
 10585a

**Heirat!**  
 E. alleinm. Gasthofbes. in ein. kleineren Städtch. Badens, 29 J., alt, wünscht eine daff. Partie. Off. mit näh. Angaben erbittet unter K. J. 50 münterpostl. Straßburg. Anonym werlos.  
 936415

**Heirat!**  
 E. mittl. Staatsbeamt. im Bad. 33 J., alt, wünscht handesgemähe Partie. Off. erb. u. K. W. 33 münterpostl. Straßburg. Einladn. Heim l. geb. werd. 936416

**Karlsruhe — Festhalle.**  
**Montag, den 20. November, abends 8 Uhr:**  
**Einzigste Vorlesung**  
**Karl Schönherr**  
 Vorlesung seiner neuesten Dichtungen.  
**Programm:**  
 1. „Das Fuhrmanns Engele“.  
 2. „Die Mutter“ (Biographische Erzählung aus dem Manuskript)  
 3. „Die Rauber“ (Aus meinem Merkbuch).  
 4. „Die Kindstaufe“

**Eintrittskarten** à Mk. 3.—, 2.—, 1.50, 1.— sind im Vorverkauf in der **Hofmusikalien-Handlung Fr. Doert,** Kaiserstrasse 159 (Eing. Ritterstr.), Tel. 2002, und an der Abendkasse zu haben. 17481

Auf der unteren und oberen Galerie ist unentgeltliches Ablegen von Kleidungsstücken geboten. — Diejenigen Personen, welche Kleidungsstücke in der Garderobe nicht abgelegt haben, werden ersucht, die Garderobeausgänge nicht zu benutzen.

**Hansa-Bund, Ortsgruppe Karlsruhe.**  
 Montag, den 20. November 1911, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, im Saale des „Friedrichshof“, Karl-Friedrichstraße 28, Vortrag des Direktors des Hansa-Bundes  
**Oberbürgermeister a. D. Knobloch,** über:  
**„Wesen und Ziele des Hansa-Bundes“.**  
 Wir laden unsere Mitglieder und die Freunde unserer Bestrebungen zu recht zahlreichem Besuche ein.  
 Der Vorstand der Ortsgruppe Karlsruhe.

**Salamander**  
**Erster Karlsruher Ruderklub**  
 (E. V.)  
 Samstag, den 18. November, abends 9 Uhr, im „Klubhaus“  
**Klubabend.**  
 Der Vorstand.

**Ruderverein Sturmvogel**  
 Karlsruhe (e. V.)  
 Heute Samstagabend 9 Uhr  
**Monats-Berammlung**  
 im Sporthaus (Rheinhafen)  
 Der Vorstand.

**Museumssaal.**  
**Dienstag, den 21. Novbr., 8<sup>1/4</sup> Uhr abends**  
 Les Représentations Classiques Françaises en Allemagne  
**Einmaliges Gastspiel**  
**des französischen Ensembles**  
 unter der Direktion **A. Roubaud.**  
**Le monde où l'on s'ennuie**  
 Comédie en trois actes, par Edouard Pailleron.  
 Eintrittskarten zu Mark 3.—, 2.— und 1.—.  
**Nachmittags**  
 Schüler-Vorstellung, Anfang 5 Uhr:  
**Les Femmes Savantes**  
 Comédie en 5 actes, par Molière.  
 Eintritt auf alle Plätze Mark. 1.— 17816.3.2  
 Vorverkauf in der Hofmusikalienhdlg. **Fr. Doert,** Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstrasse, Telephon 2003.

**Schwimmverein Poseidon**  
 Karlsruhe.  
 Sonntag, den 19. November 1911, nachm. 4 Uhr, im Vierordtbad:  
**Schauschwimmen**  
 Kunst — Sport — Spiel. 17959  
**Während der Aufführungen KONZERT.**  
 Preise der Plätze: Tageskasse: Vorverkauf:  
 1. Reihe, numm. Sitzplätze „ 1.50 „ 1.50  
 2. „ „ „ 1.20 „ 1.10  
 Stehplätze unten „ „ 70 „ 60  
 „ „ „ 30 „ 30  
 „ „ „ 30 „ 30  
**Vorverkauf** bei Zigarrengeschäft Kolb, Schützenstr. 1; Morlock, Rondellplatz; Wieder, Durlacherort; Wisler, Karlstraße; Ecke Cutschstraße; Sporthaus Beier, Kaiserstraße 174; Restaur. „Klosterbräu“, Schützenstr. 2; Restaur. Ziegler, Bahnhofstr. 18.

**Rheinklub**  
**„Allemannia“**  
 Karlsruhe, e. V.  
 Heute abend 9 Uhr  
**Zusammenkunft**  
 im Moninger (Bierisch).  
 Sonntag abend:  
**Familienzusammenkunft**  
 Moninger (Kapitelsaal).  
 Der Vorstand.

**Heirat!**  
 E. alleinm. Gasthofbes. in ein. kleineren Städtch. Badens, 29 J., alt, wünscht eine daff. Partie. Off. mit näh. Angaben erbittet unter K. J. 50 münterpostl. Straßburg. Anonym werlos.  
 936415

**Heirat!**  
 E. mittl. Staatsbeamt. im Bad. 33 J., alt, wünscht handesgemähe Partie. Off. erb. u. K. W. 33 münterpostl. Straßburg. Einladn. Heim l. geb. werd. 936416

**Museum. Sonnabend, 2. Dezember 1911, Sonntag, 3. abends 8 Uhr:**  
**Bellachini**  
**Programm:** Die Wunder der flüssigen Luft. Thermit, der Schrecken der Geldschranke. Funkentelegraphie. Tesla-Ströme. Herstellung künstlicher Rubine. Die Wunderwelt des Radiums.  
 I. Teil: Eine Reise durch die Zauberwelt.  
**Billottvorverkauf** täglich bei der Firma **Hugo Kuntz,** Hofmusikalienhandlung, Kaiserstrasse 114, à 5 Mk. 3 Mk., 2 Mk., 1 Mk., Schülerkarten 0.50 Mk. 17928.4.1

**Evangelischer Bund.**  
 Sonntag, den 19. November, abends 8 Uhr:  
**Familienabend**  
 im Saale der „Eintracht“.  
 Vortrag des Stadtpfarrers **Arnold** aus Wiesloch über die „Wiedervereinigungsversuche zwischen Protestanten und Katholiken“.  
 Musikalische Darbietungen. 18006  
 Die ev. Einwohner sind hierzu herzlich eingeladen.  
 Der Vorstand.

**Süchtige Damenschneiderin,**  
 empfiehlt sich in u. außer dem Hause  
 F. K., Rheintalstr. 7, st.

**Groß. Hoftheater Karlsruhe.**  
 Samstag, den 18. November 1911  
 17. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementsarten)  
**Der Herr Verteidiger**  
 Grotteste in 3 Akten v. Fr. Molnar und Alfred Halim.  
 In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.  
 Besetzung:  
 George Barker, Adolot D. Hertel, Timm Boas, Hugo Höder, Brighit, Detektiv Felix Baumbach, Fred Roberts, Gehilfe bei Barker, Felix Kronek, Banks, Professor an der Universität Ann Arbor Dapper, Schuplette, Max Schneider, August Schmitt, Maub Barker, Georges Frau, Elje Noorman, Violet Denver, Mauds Schwester, Böglinge eines Kollegs, Alvine Müller, Mik Wipfingale, Haushälterin bei Barker, Maria, Bir, Josef, Diener, Oem, Benedict, Betty, Boie, Maria Genter, Im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten.  
 Anfang 8<sup>15</sup> Uhr, Ende 10<sup>15</sup> Uhr  
 Abendkasse von 7 Uhr an.  
 Mittel-Preise.

**Heirat.**  
 Witwer, 38 Jahre alt, evgl., mit 2 Kindern, u. 9 J. alt, Sandwerker, mit 10 Mille Vermögen, sucht in Nähe mit Fräulein oder kinderloser Witwe mit etwas Vermögen in Verbindung zu treten, am liebsten baldiger Heirat.  
 Offerten unter Nr. 936414 zur Weiterbeförderung an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Heirat.**  
 Landwirt mit eigenem Geschäft, Vermögen v. ca. 17 000 M., wünscht sich mit einem Fräulein vom Lande, kathol., mit Vermögen, zu verheiraten. Gest. Offerten unt. Nr. 936555 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

**Heirat.**  
 Jung. Mann, ev., in sich. Stellung, mit 3000 M. bar, hat noch 8000 M., wünscht i. m. einfach. brav. Mädch. b. 26 J. alt zu verheiraten. Off. unt. 936555 an die Exped. der „Bad. Presse“ — Discretion wird gewährleistet und verlangt.  
 2.2

**Offertenblatt „MARIAGE“**  
 Leipzig, Gröste u. verbreit. Heiratsz. Probe-Nr. gratis

**Heiratspartien**, reichlich zu beimitte oder alter Stande reell. Diskret. Für Damen kostenlos. Offert. an Frau **Auguste Scott,** Berlin SW. 61, 9. 3.2

**ODSZUS** Berlin 7 vermittelt reiche Heiraten vorschusslos. 6997a\* Zweigkontore New-York 303, 5<sup>a</sup> Ave.

**!! Eins ist sicher !!**  
 Die berühmte Tragödin  
**Asta Nielsen**  
 ist der Star der Kinokunst und wird durch ihr fesselndes und temperamentvolles Spiel in  
**Zigeunerblut**  
 (Die Vagabundin)  
 Drama in 3 Akt., inszeniert v. Urban Gad, welches ab heute im  
**LUXEUM**  
 zur Vorführung gelangt,  
**den Kreis ihrer Bewunderer vergrößern.**  
 18003

**Arbeiter-Diskussionsklub.**  
 Sonntag, den 19. November, abends 8 Uhr, im Gemeindehaus der Südstadt (Ede Luitens- und Marientstraße) 17999  
**2. Volkskunstabend (Thema: Badische Dichter).**  
 Redner: Herr Stadtpfarrer **Hesslacher**  
 Rezitation: **Fel. Dreyer, Schauspielerin.**  
 Eintritt für Mitglieder frei; für Nichtmitglieder aus dem Arbeiterstand 10 Pf., für Sonntige 30 Pf.  
 Der Vorstand.

**Preis-Regeln.**  
 Die **Radfahrer-Gesellschaft Karlsruhe** veranstaltet im „Waldschlösschen“, Kriegsstraße 111, hier, beginnend am **Samstag, den 18. November ds. Js., ein großes Preishegeln**  
 Ausgeteilt werden u. a. ein Luxus-Fahrrad, Nähmaschine etc.  
 In den Wochentagen findet das Preishegeln jeweils von 5-8 Uhr abends statt. 17901.2.2  
 Wir laden hierzu unsere Mitglieder, Gönner des Vereins und Regelreunde zum Wettbewerben ergebenst ein.

**Hotel Christoph**  
 i. E.  
 Gegenüber d. Bahnhof, modernst. Komfort.  
 Zimmer mit Bad u. W. C. Renomm. Restaurant  
 10229a

**Tanzlehr-Institut**  
**J. Heppes, Herrenstr. 25.**  
 In beginnendem Kurse erbittet gest. Anmeldungen.  
 Verlangen Sie bitte Prospekte.

**Seidene Kleider**  
 werden in zertrenntem Zustande a ressort in den modernsten Farben umgefärbt von der Färberei **Printz.**

# Festhalle.

## KONZERT

Sonntag, den 19. November 1911, 4 Uhr nachm.  
(Streich-Musik)  
Kapelle des **3. Badischen Feld-Brigade-Regiments Nr. 50.**  
Leitung: Königlich Obermusikmeister **Otto Schotte.**  
Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten u. von  
Starkenheften 20 Pfg.  
Eintritt: Sonstige Personen 60 Pfg.  
Soldaten und Kinder je die Hälfte.  
Programm 10 Pfg. 17974  
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

- Programm:**
- 1. Florentiner Marsch. Fucit.
  - 2. Ouverture „Quinta“. Suppe.
  - 3. Kantate a. d. Op.: „Troisier“. Verdi.
  - 4. „Was mir so gefallen hat in Wien“. Walzer nach  
Wolff von der Operette: „Das Musikantemädel“.
  - 5. Ouverture a. Op.: „Der König von Zetot“. Adam.
  - 6. Szene und Arie a. d. Op.: „Luisa di Donfort“.  
(Solo für Klarinette). Berglon.
  - 7. Rhapsodie Nr. 2 (Mit Benutzung schwäb. Volkslieder). Kämpfert.
  - 8. „Wer kann dafür?“ Walzer a. d. Koffe: „Polnische  
Wirthe“. Gilbert.
  - 9. „Böner Volksmusik“. Polpourri. Kompat.
  - 10. „Chanson Russe“. Schmitt.
  - 11. Zwei ungarische Tänze. 1. Erinnerung an Barfeld. 2. Komet-Gárdás. Steier-Deja.
  - 12. „Perfaglieri- arid“. Eisenberg.

Waldstr. **Colosseum** Telephon 16/18. 1938.  
Direktion: **Gust. Kiefer.**

Heute Samstag, den 18. Novbr. 1911, abds. 8 Uhr:  
**Vorstellung.**  
Sonntag, den 19. November 1911:  
**Zwei Vorstellungen**  
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.  
In sämtlichen Vorstellungen Auftreten der Japaner-Truppe  
„**RIOGOKU**“, sowie des Sensations-Balance-König „**Gailer**“,  
**Grete Gallus** vom Metropoltheater in Berlin, **Max Walde**,  
Humorist, sowie der übrigen Attraktionen. 17943

Schönstes Lichtspielhaus am hiesigen Platze!!  
**Residenz = Theater**  
Waldstrasse 30, nächst Kaiserstrasse.  
Nur **PROGRAMM**  
v. Samstag, den 18., Sonntag  
den 19. u. Montag, d. 20. Nov.  
Lehnecken hak Dir  
ein bei mir.  
Tonbild.  
Bei den Muruks.  
Hochinteressante Natur-  
aufnahme.  
Noch  
nirgends  
gesehen!  
Das Goldstück.  
Drama.  
Ein gutes Geschäft.  
Humoristisch.  
Pathe Journal.  
Die letzten aktuellen Ereig-  
nisse vergangener Tage und  
Wochen.  
„Der Gürtel  
des Goldsuchers“  
Dramatische Szenen aus dem wilden Westen.  
Unterhaltend und belehrend für Jung und Alt!!

Besten!! Nur gediegene  
Wochenbillich  
2 mal Programm-Wechsel!!  
Stets das Beste vom  
Stets das Neueste vom Neuesten!!  
Wochenbillich

Restaurant **Grünwald**  
am Bahnhof, Eingang Ruppurrstrasse und Kriegstrasse.  
Sonntag, den 19. November 1911:  
**KONZERT**  
der Kapelle des Feld- Artillerie- Regiments Nr. 14  
von 7-12 Uhr abends.  
Ausschank der **Brauerei A. Printz.**  
und Münchener Löwenbräu.  
Reichhaltige Speisekarte, Soupers.  
Jeden Donnerstag **SCHLACHTTAG.**  
Die Direktion: **Karl Eisinger.**

Ein rein sportlichen Kurie  
im **deutschen Säbelstechen**  
können noch einige Herren teil-  
nehmen. Zuschriften unter B30676  
an die Exped. der „Bad. Presse.“ 2.1

**Theater.**  
Sperfish, erste Abteilung C, für  
zweites und drittes Quartal ab-  
zugeben. B30676  
Friedrichsplatz 11, 4. Stod.



Karlsruhe i. B.

### Sehenswürdigkeiten:

Grossh. Kunsthalle u. Kupferstichkabinett, Kunstgewerbemuseum,  
Grossh. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde, Grossh.  
Naturalienkabinett, Grossh. Landesgewerbehalle, Stadt. Vierordt-  
Bad, Rathaus, Grossh. Hof- und Landesbibliothek, Grossh.  
botanischer Garten, Grossh. Schlossgarten und Wildpark,  
Stadtgarten mit Tierpark, Badischer Kunstverein, Reichspost-  
Gebäude, Grossh. Palais, Grossh. Hoftheater. **Standquartier**  
für Ausflüge in den nahen Schwarzwald u. in die Pfälzer Berge.

Den Besuchern der Re idenzstadt Karlsruhe werden nachstehende Hotels, Restau-  
rants und Cafés bestens empfohlen:

**Zum Moninger**  
Kaiserstrasse Karlsruhe Kaiserstrasse  
Haltestelle der elektrischen Strassenbahn Karlsruhe  
Grosse Bierhallen im Erd- und I. Obergeschoss.  
Hauptausschank der **Brauerei Moninger** ::  
Treffpunkt der Fremden. Anerkannt gute Küche.

**Hotel u Restaurant Friedrichshof**  
Nächst dem Bahnhof Karlsruhe Hausdiener am Bahnhof.  
Erstes und grösstes Restaurant der Residenz.  
Zimmer mit Frühstück v. Mk. 3.— an. Hauptausschank der **Brauerei**  
**Sinner.** Münchener Kochelbräu. Elegante Weinstube. Vorzügliche Küche.  
Alle Delikatessen der Saison. Jeden Abend Künstler-Konzert.  
Telephon 359. Direktion **Gustav Münzer.**

**Colosseum-Restaurant**  
Waldstrasse 16/18 — KARLSRUHE — Telephon 1244  
Hauptausschank der **Brauerei Schrempf.**  
Frühstücke, Diners, reichhaltige Abendkarte. Vereinen u. Gesellschaften  
stehen grosse u. kleine Säle zur Verfügung. Grosser schattiger Garten.  
Wöchentlich mehrere Militärkonzerte. **Jos. Ulmer, Traiteur.**

**Automaten-Restaurants Karlsruhe**  
Erstes Karlsruher Residenz-Automat  
Ecke der Wald- u. Kaiserstrasse 201. Karl-Friedrichstrasse 32  
nahe dem Hauptbahnhof.

**Zum Krokodil.**  
Münchener Löwenbräu, hell u. dunkel  
direkt vom Fass  
Vorzügliche Weine :: Anerkannt gute Küche.  
Fernsprecher 104 Bes.: **J. Möloth.**

**American Bar MAXIM**  
Vornehmstes Lokal am Platze.  
Original American Drinks; Weine allererster Firmen; Schaum-  
weine, Champagner; Holländische Liqueure Bols u. Fokink.  
Alle Abend: **Künstler-Konzert.**

**König von Württemberg**  
Zähringerstrasse 53 3 Minuten vom Hauptbahnhof  
Ausschank der **Brauerei Höpfer.** Gut bürgerliche Küche.  
Billige Fremden-Zimmer — vollständig neu hergerichtet.  
Treffpunkt der **Württembergers.**  
Besitzer: **Carl Schlotter.**

**Münchener Bürgerbräu**  
früher Frankeneck  
Karl-Friedrichstrasse 1 :: KARLSRUHE :: Karl-Friedrichstrasse 1  
Jeden Dienstag u. Freitag **Schlachttag.**  
Mittagstisch zu 70 Pfg., Mk. 1.20 und Mk. 2.—.  
Warmes Frühstück von 9 Uhr ab.  
Inhaber: **Eduard Schlipf.**

**Hof von Holland** früher Schloss-Hotel  
Zirkel 33 □ KARLSRUHE □ Zirkel 33  
Vollständig neu renoviertes Restaurant.  
Ausschank von ff. Moninger Bier (hell und dunkel) sowie Münchener  
Thomasbräu. Prima warme und kalte Küche.  
Bes.: **Jean Fahrner.**

**Thomasbräu**  
Kaiserstr. 73 :: KARLSRUHE :: Kaiserstr. 73  
Haltestelle der elektr. Strassenbahn Waldhornstr.  
Erstklassiges Restaurant.  
Ausschank von nur ausgewählten Bieren  
Münchener, Fürstberg, Kulmbacher.  
Bes.: **Fritz Rimmelin.**

**Restaurant zum Rheingold**  
Waldhornstrasse 22 Waldhornstrasse 22  
Gemütliches Lokal auch für Familien.  
ff. Prinzisches Bier, hell u. dunkel; warme Küche; neue und alte  
Weine sowie Flaschenweine älterer Jahrgänge.  
Um geneigten Besuch bittet **Albin Meier, Restaurateur.**

**Café Vogt Casino-Bar**  
Kaiserstr. 115 Eingang Adlerstr. Tel. 2108  
empfiehlt seine hochmodern neu renovierten Lokalitäten.

**Altrenom. Gasthaus z. „Goldene Krone“** Ecke Douglas-  
u. Amalienstr.  
Eigene Schlachtung mit elektr. Betrieb u. Trocken-  
luft-Kühlanlage; ff. Moninger Bier, hell u. dunkel  
Vorzügl. Küche: Naturreine Weine  
Guten Mittagstisch von 60 Pfg. an : Möblierte Zimmer zu vermieten  
Jeden Dienstag u. Freitag **Schlachttag.**  
Jeden Tag von 4 Uhr ab warme Rippe und Knöchle.  
**BERNHARD SCHWAIBOLD, Metzger und Wirt.**

**„Neuer Kaiserhof“**  
Ecke Garten- und Lessingstrasse.  
Bringe meine vorzügliche Küche empfehend in Erinnerung. Billigste  
Berechnung. Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte. Hausgemachte  
Fleisch- und Wurstwaren in bekannter Güte.  
Div. Spezialitäten. Reine Weine. ff. Moninger Bier, hell und dunkel.  
**J. Müller.**

Morgen Sonntag  
spielt im  
**Café Bauer**  
die ganze  
**Künstler-Kapelle.**  
Eintritt frei. **Herm. Wolff.**

**Weinrestaurant „Eckschmitt“**  
Kaiserstrasse 231 :: KARLSRUHE :: Telephon 205  
Gemütliche Restaurationslokale sowie im 2. Stock  
geschmackvoll eingerichtete Gesellschaftsräume zu allen vor-  
kommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für  
Hochzeiten etc. **Adolf Rinderspacher.**

Den Karlsruhe besuchenden Frem-  
den zur gef. Kenntnis, dass die **„Badische Presse“** am Bahnhof, in den Kiosken, sowie in den durch  
Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen stets in den  
neuesten Ausgaben zu 5 resp. 10 Pfg. die Ausgabe zu haben ist.



**Café Röderer**  
Ecke Waldhorn- u. Zähringerstr.  
Jeden abend **Künstler-Konzert,**  
angenehmer, gemüthlicher Aufenthalt,  
wozu Freunde und Gönner höchst einladet Hochachtungsvoll  
17969 **Emil Röderer.**

**Terminus.**  
Sonntag, den 19. November, von 4 Uhr ab:  
**Großes Konzert**  
ausgeführt von der bekannten **Chapbacher Bauernkapelle.**  
ff. Sinner, hell und dunkel, Münchener Kochelbräu, sowie vorzügl.  
17986 Weine. Bekannt reichhaltige Speisekarte.  
Es ladet ergebenst ein **Carl Weigel.**

**Restauration z. Grafen Zeppelin.**  
Gente, sowie **Schlachttag,** ab 5 Uhr die beliebte  
jeden Samstag **Schlachtplatte.**  
Morgen Sonntag, den 19., ab 6 Uhr abends:  
**Grosses KONZERT**  
von einer Abteilung der Leib-Dräger-Kapelle. 17906  
Empfehle zugleich meine reichhaltige Speisekarte, ff. Zeppelin-Platten.  
Es ladet höchst ein **Fr. Lorenz.**

**Kandern,**  
hab. Oberland, milde, sonnige Lage, geschützt vor  
rauen Nord- und Ostwinden, bestgeeigneter Platz  
für Rentner, pens. Beamte etc.; idyllisches Bau-  
gelände für Villen und Einfamilienhäuser mit  
prächtiger Aussicht auf die umliegenden Berge.  
Industriellen weitgehendstes Entgegenkommen von seiten der  
Stadt bei Neuanlagen. 4480a  
Elektr. Energie, reines Hochquellwasser und alle modernen Ein-  
richtungen am Plat. — Nähere Auskunft gratis und franco.  
**Verkehrsverein Kandern.**

**„Mucuto“**  
Der mechanisch vollkommene  
Sicherheits-Rasier-Apparat  
welcher vollständig schmerzlos rasirt.  
Mk. 2.50 Mit versilbertem Schaumfänger Mk. 3.50  
Die echte MULCUTO Rasierklänge trägt  
die Schutzmarke MULCUTO eingestempelt.  
Versand täglich durch die alleinigen Fabrikanten  
**Mucuto Stahlwaren-Fabrik**  
**Paul Müller & Co., Solingen.**  
**Grachbriefe** werden rasch und billig angefertigt  
in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Von den Gewerbe- und Kaufmannsgerichten in Baden im Jahre 1910.

Karlsruhe, 16. Nov. Gewerbe- und Kaufmannsgerichte waren in Baden im Berichtsjahr insgesamt 17 vorhanden. Die in den größeren Städten sind schon vor 1900 bzw. im Jahr 1900 errichtet worden, diejenigen mit dem Sitz in den Städten Baden, Bruchsal, Hornberg, Konstanz, Lörrach und Rastatt nach 1900, das Gewerbegericht Furtwangen erst im Berichtsjahr 1910. Bei allen genannten Gerichten erstreckt sich die sachliche Zuständigkeit auf die in den §§ 4 und 5 des Gewerbe- und Kaufmannsgerichtsgesetzes aufgeführten Streitigkeiten, beim Gewerbegericht Karlsruhe jedoch sind die in § 5 Abs. 2 des Gesetzes bezeichneten Hausgewerbe-treibenden ausgenommen. Die örtliche Zuständigkeit begrenzt sich bei 12 Gewerbegerichten, und zwar bei Baden, Bruchsal, Eberbach, Furtwangen, Heidelberg, Hornberg, Karlsruhe, Konstanz, Offenburg, Pforzheim, Rastatt und Sillingen mit den Stadtbezirken, die übrigen 5 Gewerbegerichte sind für die Bezirke mehrerer Gemeinden des Amtsbezirks oder Teile von solchen zuständig.

Was die Tätigkeit der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte anbelangt, so betraf die Gesamtzahl der aus den Vorjahren unerledigt gebliebenen und der Rechtsprechung des Berichtsjahrs vorbehaltenen sogen. überjährigen Sachen bei 7 Gewerbegerichten auf 53 Fälle. Neu anhängig gemacht wurden im Jahre 1910 dagegen 3697 Fälle, und zwar 2949 Rechtsstreitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern von Gewerbe- und Fabrikbetrieben auf Klage der Arbeiter, desgl. 747 auf Klage der Arbeitgeber und nur 1 als Klage zwischen Arbeitern desselben Arbeitgebers. Ihre Erledigung haben bei den Gewerbegerichten im Berichtsjahr 3673 Rechtsstreitigkeiten gefunden, 77 gingen auf das Jahr 1911 über. Der Streitwert der neu anhängig gewordenen Sachen betrug in der Mehrzahl der Fälle nicht mehr als 50 M., und zwar in 1557 Fällen nur bis zu 20 M., in 1250 über 20 M. bis 50 M. einschließl.; über 100 M. machte der Streitwert nur in 299 Fällen aus, in 89 blieb er unbestimmt. Die Erledigung erfolgte bei 1164 Rechtsstreitigkeiten im Wege des Vergleichs, in 863 Fällen durch Vergleich, Zurücknahme der Klage, Verurteilung u. dgl.; des weiteren ergingen 80 Anerkenntnis-, 599 Besäumnis- und 937 andere Endurteile. Bei den letzteren dauerte das Verfahren bis zur Verklündung des kontradiktorischen Urteils weniger als 1 Woche in 363 Fällen, 1 bis unter 2 Wochen in 291, ferner 2 Wochen bis weniger als 1 Monat in 246 Fällen, 1 bis ausschließl. 3 Monate in 32, und 1 Vierteljahr bzw. mehr in 5 Fällen. Von den 9 aus früheren Jahren übernommenen und den 14 neu anhängig gewordenen Bezügen gelangten 21 im Berichtsjahr zur Erledigung, während 2 der Rechtsprechung des kommenden Jahres vorbehalten blieben. Hinsichtlich der 21 erledigten Berufungen lautete die richterliche Entscheidung in je 8 Fällen auf Bestätigung bzw. Abänderung des Vorurteils, der Rest der Berufungen wurde anderweitig zum Austrag gebracht.

Als Einigungsamt sind im Jahre 1910 in 20 Fällen 7 Gewerbe- und Kaufmannsgerichte angezogen worden, die Gewerbegerichte in Lörrach, Offenburg und Pforzheim je einmal, jene in Bruchsal, Freiburg, Karlsruhe und Mannheim mehrmals. Die Anrufung ging in 6 Fällen aus von beiden streitenden Parteien, in 2 Fällen erfolgte sie nur seitens der Arbeiter, in 12 dagegen nur seitens der Arbeitnehmer. Eine Vereinbarung auf Grund der einigungsamtlichen Tätigkeit der um ihre Vermittlung angegangenen Gewerbe- und Kaufmannsgerichte kam in 3 Fällen zustande, in 17 erging Schiedsspruch. Demselben haben sich beide Parteien unterworfen in 1 Fall, während sich in den beiden andern keine von ihnen einließen fügte. Die Zahl der im Berichtsjahr gemäß § 75 Gew.- u. K.-G. abgegebenen Gutachten beschränkt sich auf 2, Anträge auf Grund desselben Paragraphen sind 1910 von keinem Gewerbegericht des Landes gestellt worden.

Die Gewerbe- und Kaufmannsgerichtsgesetzgebung findet betanlich auf die Streitigkeiten zwischen den selbständigen Kaufleuten und ihren Angestellten keine Anwendung; der Schlichtung derartiger Streitigkeiten in dem vom Gesetz vorgesehenen Umfange dienen die Kaufmannsgerichte. Solche bestehen z. Bt. im Großherzogtum in den 7 Städten Baden, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim und Pforz-

heim; mit Ausnahme von Baden (1908) sind sie alle schon im Jahre 1905 errichtet worden. Die örtliche Zuständigkeit beschränkt sich bei sämtlichen auf den Stadtbezirk ihres jeweiligen Sitzes, Kaufmannsgerichte für mehrere Gemeinden gibt es im Lande nicht.

Im Jahre 1910 kamen vor den badischen Kaufmannsgerichten 573 Rechtsstreitigkeiten zum Austrag, in 23 Fällen stand auf Jahresabschluss die richterliche Entscheidung noch aus. Von den im Berichtsjahr anhängig gewordenen 596 Fällen waren 20 aus früheren Jahren übernommen, 576 sind im Laufe des Jahres neu anhängig gemacht worden, davon 67 auf Klage der selbständigen Kaufleute, weitaus die Mehrzahl mit 507 Fällen auf Klage von Gehilfen oder Lehrlingen hin. Der Wert der neu anhängig gewordenen Klagen geht in 30 Fällen nicht über 20 M. hinaus, in 58 bewegt sich der Wert des Streitgegenstandes zwischen 20 M. und 50 M. einschließl., in 115 Fällen beläuft er sich auf über 50 M. bis 100 M., in 194 auf über 100 M. bis 300 M. und in 160 Fällen auf über 300 M.; bei 19 Streitigkeiten ist der Streitwert unbestimmt geblieben. Von den zur Erledigung gebrachten Verfahren endigten 191 durch Vergleich, 159 mit Vergleich, durch Zurücknahme der Klage, Verurteilung u. dgl., 5 durch Anerkenntnis und 38 durch Erlaß von Besäumnisurteilen. Andere Endurteile ergingen 180, wobei die Dauer des Verfahrens bis zur Verklündung des kontradiktorischen Urteils in 62 Fällen weniger als 1 Woche, und nur in 22 Fällen 1 Monat oder mehr betrug. Von 42 Berufungen, darunter 11 aus den Vorjahren, gingen 6 unerledigt in das Jahr 1911 über; soweit sie im Berichtsjahr erledigt werden konnten, endigten 18 mit Bestätigung des früheren Urteils, 8 erzielten Abänderung des richterlichen Erkenntnisses und 10 wurden anderweitig erledigt.

Von den Kaufmannsgerichten ist seit ihrer Errichtung bis jetzt überhaupt nur eines (Freiburg 1909) als Einigungsamt angezogen worden, doch wurde der Antrag durch Zurücknahme s. Zt. gegenstandslos.

Aus der geschichtlichen Entwicklung der Pforzheimer Industrie.

Pforzheim, 16. Nov. Aus Anlaß der gestern erfolgten Einweihung der neuen Groß-Kunstgewerbeschule hat der Kunstgewerbeschulbeirat eine Denkschrift über das Institut erscheinen lassen, die zunächst die geschichtliche Entwicklung der Industrie besonders der Goldwarenindustrie in der Stadt Pforzheim behandelt. Wir lesen da u. a.:

Gleich wie in den übrigen deutschen Städten, lagenauch in Pforzheim nach dem 30jährigen Kriege und den Franzosenkriegen das deutsche Bürgertum und die deutsche Kultur völlig darnieder; der Wagemut des tollsten deutschen Bürgertums in seiner Blütezeit, dem 16. Jahrhundert, war verschwunden, die Fähigkeit zu frischem Handeln, der Aufschwung des Geistes war gebrochen. In dieser Zeit der größten Dellektion im deutschen Bürgertum waren erspinnerweise die Fürsten, die in dem Würzelspiel des Krieges auch gelernt hatten, Verstand und Willen besonders anzuspornen, fähig die Deutschen aus der über sie gekommenen Lethargie aufzurütteln. Die Geschichte der Stadt Pforzheim bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts weiß viel von dem Widerstand zu erzählen, welchen die Bürger den willkürlichen, aber notwendigen Eingriffen des Markgrafen Karl Wilhelm entgegensetzten. In jenen Tagen, da die Gefahr der Massenarmut drohte, war es das große Verdienst der fürstlichen Verwaltungen die richtige Antwort gefunden zu haben, sie hieß: Neben das Handwerk, das in seinen kleinstädtischen Abzweigen gefangen bleibt, die Industrie zu pflanzen, die ihren Markt sucht, wo sie ihn finden kann. In Anlehnung an Vorgänge in Calw, woselbst bald nach dem 30jährigen Kriege unter der fürstlichen Gunst Württembergischer Herzöge eine bedeutende Zeugmacher-Industrie aufblühen konnte, verlegte im Jahre 1864 Markgraf Friedrich ein gleiches für Pforzheim. Seine Aufforderung

hierzu, mit Anerbietung bedeutender Vorteile (Steuerfreiheit und dergleichen) hatte damals keinen Erfolg, sondern erst im Jahre 1700, als der Versuch in größerem Umfang unter Ausdehnung auf „künstlichen Arbeiten“ überhaupt, wiederholt wurde.

Auch der Aufschwung, den man dem ältesten Gewerbe der Stadt, der Hühnererei zu geben vermochte, war nicht im Stande, die gesamte Bevölkerung zu tätigen Vorgehen zu veranlassen. Der Armen, besonders der Bettler und Waisen, waren es immer mehr geworden, und begreiflich war der sühne Schritt Karl Wilhelms, der allhier ein stattliches Heim gründete, das jungen Waisenhaus, in dem alle Hilfsbedürftige aufgenommen wurden, um hier zur Arbeit erzogen zu werden. Die in dem staatlichen Waisenhaus und den damit verbundenen Zucht- und Erziehungsanstalten in erster Linie Wollspinnern und Weben wurden Mitte des 18. Jahrhunderts aus der Hand der Staatsfürsorge in die Hand der freien Konkurrenz gebracht. In ganz gleicher Weise nahm die Hühnererei ihren Entwicklungsgang, die sich bis in die jüngsten Tage in unserer Stadt erhalten hat.

Die dritte und wichtigste Staatsgründung lag aber auf einem Gebiete, das zu den Bedürfnissen des ackerbautreibenden Landes am wenigsten paßte, auf dem Gebiete des Luxus, veranstaltet mit einer Bijouteriefabrik. Es war ein eigentümlicher Zufall, daß im Jahre 1767, in der Zeit, da die Porzelle für merkantile Unternehmungen in der Welt sehr rege war, ein Südransose, namens Autran, an Markgraf Karl Friedrich, oder besser gesagt, an seine hochsinnige und feingebildete Gattin und den Berater Karl Friedrichs, Reinhard, in erfolgreicher Ueberredungskunst mit dem Anstinnen herantrat, eine Uhrenfabrik und alsbald darnach auch eine Fabrik englischer Stahlwaren zu gründen. Als sich Autran unmöglich gemacht hatte, wurde die Fabrik als private Unternehmung dem Kaufmann Mor übertragen und mit fast 200 Arbeitern betrieben. So blühte allmählich die Bijouterie-Industrie auf. Heute ist sie der Stolz und die Nährkraft Pforzheims.

Über 700 — und mit den zugehörigen Hühnergeschäften — gegen 1000 Bijouteriefabriken mit ca. 100 Dampfmaschinen, ca. 50 Gastmotoren, Tausenden von Elektromotoren, sowie ca. 30 000 Arbeitern sind an der Pforzheimer Edelmetallindustrie beteiligt.

Es ist entsetzlich, so Nacht um Nacht

hustend und schlaflos im Bett zu liegen. Vor all dem Tee und den Süßigkeiten ist mir ganz elend im Magen und doch wird's nicht besser. — Kaufen Sie Sodener Mineral-Bädlein (Sax) achte! Wenn Sie die noch vorräthig namentlich morgens und abends gebrauchen, dann werden Sie sofort Linderung verspüren und alle Beschwerden bald ganz los sein. Dabei wirken die Sodener außerst günstig auch auf den Magen ein. Die Schachtel kostet nur 85 Pf. 11632a

Gegen die oben Folgen Sitzender Lebensweise nehmen Sie zeitweise morgens ein Glas voll

Hunyadi János

(Saxlehner's natürl. Bitterwasser). 3615a

Geschäftliche Mitteilungen.

Auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung, Dresden, erhielt die Firma Hentel u. Co., Düsseldorf, Fabrikanten des selbsttätigen Waschmittels „Perfil“ die Goldene Medaille. Diese Auszeichnung ist um so bemerkenswerter, als damit Perfil nicht nur als selbsttätiges Waschmittel ausgezeichnet wurde, sondern auch seine außerordentliche desinfizierende Wirkung besondere Anerkennung gefunden hat, was in volkswirtschaftlicher Hinsicht von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist. 890a

Trauringe, Pforzheimer Gold- und Doublewaren, als Ketten, Broschen, Arm-bänder, Manschettenknöpfe, Herren u. Damenringe, von 3 M. an, in Gold, Silber und Platin; ferner Schmuckstücke in allen billigen Preislagen; Tafelbestecke in Silber und Silber plattiert, empfiehlt 17947 Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Passage 7 u. 8.

Möbel Betten und Polsterwaren kaufen Sie sehr vorteilhaft, reell und billig bei P. Hirt, Südstadt, Rüppurrerstrasse 36. Spezialität: Bürgertliche Wohnungseinrichtungen u. einzelne Möbel in allen Stilarten und Preislagen. 15538.15.10 Für Brautleute günstige Einkaufsquelle. Eigene Polsterwerkstätte. Tel. 1340. Franko Lieferung

Erste Schweizer Firma empfiehlt sämtl. feinen Chocoladenmarken wie: Cailler, Lindt, Gala-Peter, Norma, Suchard, Grison etc. trotz Zoll und Porto ca. 15% billiger als in Deutschland erhältlich. 10492a.3.2 J. B. Angehrn & Hildenbrand, Kreuzlingen (Schweiz). Die Chocoladen sind infolge des großen Umsatzes stets ganz frisch.

Rollbahnen Lokomotiven-Bagger. neu und gebraucht, auch mieltweise. Ständig grosses Lager. Orenstein & Koppel-Arthur Koppel A.-G. Mannheim Heiner. Lanzstrasse 12. Telefon 1679.

Adresskarten, eins und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei des „Badischen Presse“.



Die Maß-Abteilung der Firma H. Feibelmann Kaiserstraße 175 I. Etage, Im Konfektionshause von Hirt & Sack Nachfolger steht unter der Leitung eines erstklassigen Zuschneiders, die unter Garantie bester Verarbeitung und tadellosen Sitzes :-: Herren - Anzüge :-: Ueberzieher und Ulster aus prima Qualitäten und erstklassigen Fabrikaten zu Mk. 45. 55. 65. liefert. NB. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben über Qualität der Stoffe, sowie der Passform liegen vor. 17978

Selten billig: Damenostüme Nr. 9.75, 17969 Kostümgröße 1.90, Wulst 3.90, Unterröcke 1.25, Hülsen 95 Pf., Damen- und Herrencape, Kinderjacken und Pelzerinen. Wilhelmstr. 34, 1 Treppe.

Vollkommen verkäufbare Büsten sowie Büsten jegl. Art u. Größe, Büsten nach Maß zur Selbstanfertigung d. Garberode, empf. preisw. u. vorzüglich gearbeitet die Spezialfabrik F. S. Büsten-Fabrik Jakob Schrant, München, Georgenstr. 56. Verlang. Sie 10 Pf. Preisliste. Bestenfalls d. Schneiderinnenbesuch, wollen ihre Adresse einf.

Steppdecken, wollene Decken kaufen Sie billig! 17145\* Birkel 13. part.

Briefmarken. 20 000 verschiedene garant. ech. Prachtvolle Auswahl in berende auf Wunsch an Sammler mit 40-60% Rabatt unter allen Katalogen. A. Weiß, Wien I. Adlergasse 8. Eintauf. Lausf. 9437a.12.6

Betrag. Kleider, Schuhe, Wäsche, Möbel u. f. w. bezahl die höchsten Preise nur von Fridenberg, Karlsruhe, Markgrafenstr. 17. Post. genügt. 33

Gebrauchte Eisenbahn-Schienen für Baugewerke, Einfriedigung, Wägen etc. auf Maß abgemessene, offeriert billig! 17121.10.3 Max Strauß, Karlsruhe i. B.

1 Bierabfüllmaschine mit Gegendruck, ganz neu, mit Flaschen- und Korkschraubvorrichtung zu verkaufen. 10687a.3.2 „Kaiserhof“, Gröningen. Ein gebrauchter, guterhaltener Schenke-Apparat (System Bieler) 17845.2.2 Rudolfsstr. 17, Laden. Zu verkaufen gebrauchter, gut erhalt. Herd, sowie 2 Gaslampen. 17800a Waldhornstraße, 46, part.

Bentil-Dampfmaschine, 35-40 HP, m. Kessel, 40 cm, gut erh., billig abzugeben. 10578a.2.8 Ziegelerei Elshausheim bei Rastatt. Kassenschrank billig zu verkaufen. 17828.2.2 Kronenstrasse 32, im Comptoir. Eine feine, weiße, eiserne Bettstelle mit Kopf 25 M., neues Bettsofa, poliert, 36 M., 17470.3.3 Waldhornstraße 19. Betten, Schränke, Schreibtische, Divan, Vertikow, Stühle, Tische, Buffet, Teppiche, Spiegel, Vorhänge, kompl. Schlafzimmer und Küche alles billig abzugeben. 17858 Bilitzstr. 19, 1. Et.

Anzeige

Von nun ab bin ich als

Rechtsanwalt

beim Gr. Landgericht Karlsruhe

zugelassen. Meine Kanzlei befindet sich im Hause des Herrn Konditors Freund, Kriegstrasse Nr. 18, gegenüber dem Bahnhauptamt. 17848

KARLSRUHE, den 15. November 1911.

A. Wielandt, Rechtsanwalt.

Unterricht in allen modernen Sprachen

Berlitz School

Kaiserstr. 132. — Telefon 1666. Nur Lehrer der betr. Nation. Höchste Auszeichnungen. Prospekt und Probestunde gratis.

Italienisch,

Grammatik u. Konversation, erteilt nach bewährter Methode 835886.6.3 Signora Pinazzi, Douglasstr. 28, p.

Erste Karlsruher Leiternfabrik H. Raible, Bismarckstrasse 33, empfiehlt in jeder Größe Haushaltungs- u. Geschäftsleitern, Obstabnehm-Leitern, Schiebleitern. Masslatten u. Niv. Mollatten i. best. Ausföhr.

Privat-Tanzlehr-Institut

(Saal im Hause)

Hermann Vollrath, 235 Kaiserstrasse 235 (nächst der Hauptpost).

Einzel-Unterricht, Nachmittags- u. Abendkurse.

Gesf. Anmeldungen jederzeit.

NB. Nebernahme auch Tanzkurse auswärts. 120059

Ein Versuch lohnt

Garantie-Zahnbürsten, Haarbürsten, Kleiderbürsten, Parkettschrubber, Türvorlagen etc. bei

Robert Feist, Bürstenfabrikant

886058

Erbprinzenstrasse 21.

Teppiche

aus Stoffresten od. Salband fertigt

Ludw. Wagner, Weberei,

Lehr in Baden. 6814a\*

Champagne

ROEDERER & Co

GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG.

LONGEVILLE REIMS METZ.



Des Kenners Lieblingsmarke!

la. Trinkeier

solwie sämtl. Sorten u. Qualitäten Koch- und Kaffeier zu billigsten Tagespreisen, von 25 an frei nach allen Stadtteilen. 17027.13.3

Chr. Emmel

Großhandlung

Teleph. 1596. Luisenstr. 44.

Junge Mütter

die nicht selbst stillen können oder ihr Kind abgeben wollen, verwenden zu dessen Ernährung am vorteilhaftesten, die trinkfert. sterilisierte Säuglings-Milch, hergestellt nach Prof. Gärtner, unter ständiger Kontrolle des approb. Nahrungsmittel-Chemikers Dr. G. Mangler von der Karlsruher Milchsterilisier-Anstalt vorm. Dr. Sander, Borholzstr. 48. Teleph. 632. Sämtliche anderen Fabrikate wie: Voll-Säuglingsnahrung, Diabetisermilch, Keir, Joghurt, Allgäuer-Milchwein, werd. ebenfalls von einwandfreier Beschaffenheit geliefert. Niederlagen: 12629\* Internationale Apotheke Karlsruhe u. Friedrich-Apothek Baden-Baden. Prompter Versand nach ausw.

Bommerche Fleischwaren.

Eigene Mätereier und Würstfabrik.

C. Goldhorn 2, Schlawe i. Bom.

1 Pfund

Cervelat u. Salami, hart 1.30

Rügensw. Würst . . . 1.20

Mollschinken . . . 1.20

feinst. Leberwurst . . . 1.10

Gänseleberwurst . . . 1.70

\* Man verlange Preisliste. 2042

Beri. u. Madm., feilern. Ware ausw.

Diplomierete 6186a.50.21

Hebamme

Frau Vulliamy

28 Rue du Rhône, Genf

nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf

Alle Tage Sprechstunden.

Gute Pflege und Verschwiegenheit.

Verschiedene Entbindung.



ENTWURF VON MALER HELMUTH SCHMIDT

Flügel u. Pianinos

der allerersten Firmen

Bechstein

Blüthner

Grotrian-Steinweg

Steinway & Sons

empfehlen in großer Anzahl

der Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung

Ludwig Schweisgut

Großherzoglich Badischer Hoflieferant

Hoflieferant Ihrer Kaiserl. Hof. der Frau Prinzessin Wilhelmin von Baden

Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.

Pfannkuch & Co

Für unseren Weihnachtsbedarf eintreffend:

ein direkter Waggon

mit 240 Ztr. Inhalt

alles Fabrikate der Firma

Hartwig & Bogel, Dresden

Diverse:

Lebkuchen

Diverse:

Baumbehang

Mandelschnitten

Schaumbonbons

Pfeffernüsse

Pralines

Feinste gefüllte Bonbons.

Corsicaner Citronat

1/2 Pfund 60 Hfg.

Cacao

garantiert rein, in den Preislagen von

80 1.20, 1.60, 2.—

Chocoladen

Vanille-Speise-Chocolade, Sahne-Chocolade,

Tell-Chocolade, Zitrus-Chocolade.

Block-Chocolade

1/2 Pfund Tafeln 80 Hfg. per 100.

19075

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen

Parketbodan

D. R. W. Z. Nr. 123527.

Das Beste auf dem Gebiete von Parkettbodenreinigungsmittel

Am hiesigen Platz bereits vorzüglich eingeführt.

Keine Stahlspähne mehr!!

Reinigt den Boden gründlicher wie Terpentinöl.

Da die vorherige Bearbeitung des Bodens mit Stahlspähnen wegfällt,

müheloses und staubfreies Arbeiten.

Verblüffender Erfolg! Spiegeblanker Böden:

Zu haben in Karlsruhe:

Georg Jakob, Ostend-Drogerie, Ludwig-Wilhelmstraße 8.

Anton Kintz, Westend-Drogerie, Ecke Schiller- und Sophienstraße.

Fritz Reis, Drogerie, Luisenstraße 68.

Rudolf W. Lang, Drogerie, Ecke Waldhorn- und Kaiserstraße.

Julius Dehn Nachfolger, K. Rott, Zähringerstraße 55.

Drogerie W. Tscherning, Ecke Karl- und Amalienstraße.

Mühlburg:

Max Straus, Apotheker, Straußdrogerie, Hardtstraße 21.

Durlach:

Central-Drogerie, Paul Vogel.

Ettlingen:

Emil Reich, Materialwaren.

10436.19.05

Gegen monatliche Ratenzahlungen

erhalten Sie diskret Damen- und Herrenkleider Manufaktur- u. Aussteuerwaren Anzüge nach Maß ohne Preisaufschlag. Kein Abzahlungs-geschäft. Gef. Off. unt. Nr. 16446 an die Erped. der „Bad. Presse“.

Säsen, Reh- und Ziegen-Felle

werden stets zu höchsten Tagespreisen gekauft: Schwannstraße 11. 1222\*

Belze

alle Sorten von den einfachsten bis zu den feinsten mit jedem annehmbaren Preis abzugeben. Ebenso ein Koffer Damengummigürtel, schwarz, farbig u. Goldbrokat, jetzt zum Ausuchen, Stück 1 RM. Es verfaume niemand diese gute Gelegenheit. 89658.3.3. Nur 19 Karl-Friedrichstraße 19. 1 Tr. hoch, rechts, bei Edm. Vogel.

Mamma,

meine Puppe

ist zerbrochen!

Diese Klage unserer Lieblinge mehrt sich jetzt täglich mehr. Da fehlt ein Arm, dort ein Fuss, hier sind die Haare ausgegangen; sehr häufig ist sogar der Kopf zersprungen, und was sonst noch für Puppenkrankheiten aufereten. In allen diesen Fällen empfiehlt es sich, die Puppen der

Karlsruher Puppenklinik

Kaiserstrasse 223 Herm. Bieler, Kaiserstrasse 223

nächst der Hauptpost

zur Wiederherstellung zu übergeben.

Alttestes und leistungsfähigstes Geschäft am Platze.

Lager in Ersatzteilen und in neuen Puppen

17611.5.2 in unübertroffener Auswahl und besten Qualitäten.

Perücken aus echtem u. Angorehaar, Köpfe aus Biskuit, Celluloid etc., Puppengarderober.

Spezialität: Anfertigung echter Perücken nach eigener Angabe.

Fachmännische prompte Bedienung zu billigsten Preisen.

Rabattmarken auf alle Reparaturen und alle Artikel.



Wegen Geschäfts-Aufgabe muss mein grosses

# Möbel-Lager

in kurzer Zeit geräumt sein, deshalb

## Total-Ausverkauf

zu jedem annehmbaren Preis.

**Komplette moderne Wohn-Schlaf-Speise-Herren-Zimmer**

Küchen-Einrichtungen sowie Einzelmöbel in grosser Auswahl. 14882.15.15

**Gustav Juckeland, Möbel-Geschäft**  
nur Rudolfstrasse 5, im Hintergebäude.

### Atelier für Schönheitspflege

Herrenstrasse 18 **Vina Riffing** Herrenstrasse 18.

Gesichts- u. Körperpflege, Beseitigung aller Teintfehler durch naturgemässe Behandlung, Entfernung von Gesichtshaar, Warzen, Leberflecken, Muttermale auf elektr. Wege für immer. Haarpflege — Manicure.

☞ Sprechstunden von 10—12 u. 2—5 Uhr. ☞  
Lager in Parfümerie- und Toiletteartikeln, sowie Apparate für Gesicht- und Körperpflege. 386694.2.1



Empfehle mein reichhaltiges Lager in

## Gold- u. Silberwaren

**Richard Groutars,**  
Goldschmied,  
Kaiserstrasse Nr. 179, im Hof.  
Kein Laden. Billigste Preise.

# Billige Kohlen

Verlangen Sie bitte Preisliste!

## Syndikatfreies Kohlen-Contor

Hugo Zinsmeister  
nur **Karlstrasse 45.**

Um Irrtümer zu vermeiden, bitte auf die Haus-Nummer zu achten.  
Telephon 2644. 17942.3.1

## Geld auf der Strasse finden Sie

wenn Sie anstatt teurer Naturbutter

### Süßrahm-Margarine

# „Durlacher Stolz“

zum Preise von **90 Pfg.** pro Pfund verwenden.

**Vollkommenster Naturbutter-Ersetz.**  
Täglich frisch zu haben bei

# Bucherer

in den bekannten Filialen.  
Gratismuster werden gern abgegeben.

## Holz-Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.

Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord-Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. 10282a

Versand 41/2 Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Mannheim.

# Bruno-Glühkörper

haben unbegrenzte Lebensdauer, weil sie nach dem Abflammen stoss- und schlagfest sind. — Im Gebrauch das billigste Fabrikat.

**Bruno-Glühkörper-Aktiengesellschaft**  
Berlin N. 65, Liebenwalder Str. 10.

Man verlange im eigensten Interesse die bewährten Bruno-Glühkörper, in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

**Patentanwalt**  
Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.  
Hohenlohestr. 22, L. Tel. 1787  
10249a



**Red Star Line**  
Krothe Stern Linie  
Postdampfer von  
**Antwerpen**  
nach  
**New York**  
und  
**Kanada**

Auskunft erteilt  
**Rich. Graebener,**  
in Karlsruhe,  
Kaiserstr. 199a, Eing. Waldstr.

## Pelze

allerbilligst. 15709  
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.



Kauf Musikinstrumente von der Fabrik Hermann Dölling Jr. Markneukirchen i. S. No. 52)  
Katalog gratis und franco.  
Über Ziehharmonika Extra-Katalog. Prämiert m. d. Kgl. sächs. Staatsmedaille.

## Mostobst-Ubschlag!

**Prima franz. Mostäpfel**

können jeden Tag am hies. Güterbahnhof beschickt u. übernommen werden zu billigen Tagespreisen.

**Matthias Wallenborn,**  
Obstgroßhandlung,  
Strassburg i. Elz.  
Grosse Rennstraße 1  
Teleph. 1942. 10470

## Brennholz,

vorzügliches Hartholz, gepalft u. ab. 3tr. 1 Mt. ab Fabrikhof fortwährend zu haben. 14937.4.3

**Südd. Journierfabrik,**  
Berberstr. 719.



Gegen Kopfläuse  
Kopfläusehilffischen

## Kopfeist Pediculus

Kopfeist-Pediculus, geruch- und farblos, Flasche 50 Pfg.  
„Suderal“, gegen Fuss- u. Achsel-schweiss, Flasche 50 Pfg.  
„Suderalcremepulver“, geg. Fuss- und Achsel-schweiss, sowie Wundsein, Dose 30 Pfg.  
„Suderalcreme“ für Fuss- und Achsel-schweiss, Tube 50 Pfg.  
„Oto Wanzenot“, Flasche 50 Pfg. u. 1 Mk. „Oto Wanzenpulver“, Paket 30 Pfg. 9110a.6.5  
„Flüssige Parasitenseife“ L.Hunde- und Haustiere, Flasche 75 Pfg.

Drogerie Dehn Nachf., Zähringerstrasse 55; Drogerie J. Lösch, Herrenstr. 35; Drogerie Gg. Jacob, Ludwig-Wilhelmstr. 8; Drogerie G. Ellinger, Apoth., Sophienstrasse 128; Drogerie Otto Mayer, Wilhelmstr. 20; Drogerie Th. Walz, Kurvenstr. 17.  
**Mühlburg:** Drogerie Max Strauss, Apoth., Hardtstr. 21.

**Hypotheken, Restaus-schillinge und Erbscheine**  
gegen bar zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Nr. 9299a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Feinstes Weizenmehl

Marke „Lilie“



hergestellt aus  
feinstem kleeblättrigen Weizen.

**Gesellschaft Sinner**  
Grünwinkel i. B.

## Hausfrauen!

Verwendet

# Lilien-Mehl

das Vorteilhafteste  
ZUR  
**Festbäckerei!**

Zu haben in den durch Plakate bezeichneten Bäckereien etc.

Hervorragende Leistungen  
Viele glänzende Zeugnisse

38 000 Maschinen im Gebrauch  
Unerreichte Widerstandsfähigkeit

# Die Mignon Schreibmaschine

Fabrikat der A. E. G. 9861a.12.5  
Preis Mk. 100

ist keine billige Nachahmung mit allen Mängeln einer solchen, sondern ein System für sich, — jahrelang erprobt, — dessen billiger Preis bei Verwendung erstklassigen Materials durch die einfache und geniale Construction begründet ist. — Kostenlose Vorführung, ohne Kaufverpflichtung durch unsere Vertreter.

Union Schreibmaschinen Gesellschaft m. b. H., Berlin W. 66, Mauerstr. 83/84.

## „Benefactor“

verfolgt das Prinzip:  
**Schultern zurück, Brust heraus!**

bewirkt durch seine sinnreiche Konstruktion sofort gerade Haltung, ohne Beschwärze u. erweitert die Brust!  
Beste Erfindung für eine gesunde militär. Haltung für Herren u. Knaben gleichzeitig. Ersatz f. Hosenträger.

Preis M. 4.50 für jede Grösse  
Bei sitzender Lebensweise unentbehrl. Maßang.: Brustumf., mäßig stramm, dicht unter den Armen gemessen. Für Damen ausserd. Taillenweite. Man verlange illust. Broschüre.

**Joh. Unterwagner,**  
7600\*  
prakt. Bandagist u. Orthopädist, Kaiserpassage 22—24

## L. Zürcher Chauffeur-Schule.

Bestes, größtes u. leistungsfähigstes Etablissement der Schweiz. Heute jeden Standes werden zu tüchtigen Chauffeurs ausgebildet. Theoretischer u. praktischer Unterricht. Fahrübungen mit Wagen bis zu 40 PS. Prospekte und Bedingungen kostenlos durch die Direktion: **Ed. Walker, Glarnerstr. 30—34, Zürich II. H. 6682.** 10244a  
— Stellenvermittlung gratis.



## Dr. Thompson's Seifenpulver

bestes  
**Waschmittel**

**Jeder kann für 25 Pfg. 1 Pfd. Fleisch essen.**

la. Schweinefleisch, bestehend aus fleischigen Rippen, Köpfen, Weinen, Schwänzen etc. garant. tierärztlich untersucht, feinstere inländische Ware in Kübeln von 30 Pfd. an p. Pfd. 25 Pfg.; Boffhollt enthaltend 9 Pfd. 3 Mt., gef. Eisbein (Dachbein) Pfd. 50 Pfg. Knochenfreies Schweinefleisch, gelocht u. konjerviert, 9 Pfd., Dose 5 Mt. Kalbfleischhälften 9 Pfd., Dose 7 Mt. Alles ab hier p. Nachn. Nichtgefallendes retour. **Alb. Carstens, Mitona a. G. 131, Einsbüttelstr. 68.**

## Geld-Lotterie

z. G. der Südpolar-Exp.

# Ziehung

22. u. 23. Nov. 1911

7770 Bar-Geld Gew.

**210 000**  
Haupttreffer Mark

**60 000**  
**40 000**  
**20 000**  
**10 000**

u. s. w.

**Lose à M. 3.—**  
Porto und Liste 30 Pfg. extra.  
Zu beziehen durch alle Verkaufsstellen und Generaldebit.

**J. Schweickert, Stuttgart**  
Marktstrasse 6.

In Karlsruhe bei: Carl Götz, Hauptplazette, Hebelstr. 111/15, Isabr. Göttinger, Kaiserstr. 60, Chr. Wieder, Kriegstr. 3a, Edmund Schwanwasser, Ludwig-Michel, in Durlach bei Carl Hesse.

## Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Westen, ganze Handhaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konfurrenz. Gest. Offerten erbittet

**An- u. Verkaufsgeschäft**  
Tel. 2015. Markgrafstr. 22.

Versteigerung.

Montag, den 20. Novbr., nachmittags 2 1/2 Uhr, versteigere ich im Auftrage gegen Barzahlung im Auktionslokale Rudolfstraße 12 (Energiegebäude):

1 komplettes Schlafzimmer bestehend aus: 2 gleiche hochh. Betten, 1 einfüß. Spiegelstisch, 1 Badstommode mit Marmorplatte und Spiegellauf, 2 Nachtsch. mit Marmor, 1 Handtuchhänger, 2 Stühle; ferner 1 Büfett, 1 Badstommode mit Marmorplatte und Spiegellauf, 1 großer Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Qualifiz., 1 Bidet, 1 massiv nussb. Schrank ca. 200 Jahre alt, gut erhalten, 1 kompl. halbr. Bett, 1 Bettstelle mit Kopf und Matratze, 1 Klappwaschkommode, 1 gewöhnl. Schränkchen, 1 Waschtisch, 1 Waschtisch mit Bidet, 2 Hausapotheken, 2 eichene Wandhängelchen, 2 Diwane, 1 Etager, 1 Küchenwandbrett, 1 Schreibpult, 1 Podium, 1 Eischrank, 2 Kinderstühle, ca 20 Grund echte Gänsefedern, Deckbetten und Kissen, 2 Rahmen mit Stangen, 1 Jagdflinte, 1 Flobert 8 mm, 1 Heberzylinder, 12 Bände Schillers Werke, sowie Bücher und Zeitschriften und sonst noch verschiedenes, wozu Liebhaber höf. einladet.

D. Gutmann, Auktionator. NB. Die Sachen können von heute ab besichtigt werden. 236751

Kunst-Auktion in Heidelberg

von Gegenständen aus Freiherrl. Privatbesitze Mittwoch, den 22. November 1911 im Harmoniesaal:

Gemälde und Handzeichnungen älterer und neuerer Meister (Jan Fyt, Teniers, van Lindt, Cornelius, Fries, Overbeck, Preyer, Steinle, Veit, Weisshaupt, Wittmer u. a. m.)

Alte Stiche u. Pastelle, Miniaturen.

Porzellane

Frankental, Ludwigsburg, Kelsterbach, Alt-Höchst, Alt-Meissen, Gothische Holzskulpturen, Antike Möbel.

W. Welker Nachf., Großherzogl. Bad. Hoflieferant.

Interessenten Kataloge gratis und franko. 10888a.2.2

Ferme von Riedisheim G. m. b. H.

Riedisheim bei Mülhausen (Elsas).

Vieh- und Fahrnisversteigerung.

Die Gesellschaft der Ferme von Riedisheim hat beschlossen, den Betrieb einzustellen, und wird infolgedessen

250 Stück Rinde, Kälber u. Stiere, 26 Pferde und Fohlen, Schweine und Geflügel

sowie ein bedeutendes Wirtschaftsmaterial

Wirtschaftsmaterial

öffentlich versteigern lassen.

Die Versteigerung findet statt an Ort und Stelle am 5., 6., 7. und 8. Dezember 1911 je 9 Uhr vormittags anfangend, und wird mit dem Viehbestand beginnen.

Ein Verzeichnis der zur Versteigerung gelangenden Viehbestände und des Wirtschaftsmaterials wird auf Wunsch jedermann zugefandt.

Leopold Kölsch

Karlsruhe Kaiserstraße 211.

Spezial-Abteilung:

Herren-Wäsche

Oberhemden, weiss und farbig, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Nacht-Hemden, Schlaf-Anzüge, Hosenträger :: Handschuhe

4.2 Krawatten 17685

Fortwährender Eingang von Neuheiten!

Oberhemden nach Maß

prima Qualitäten :: beste Verarbeitung, garantiert guter Sitz

Weihnachts-Aufträge der prompten Lieferung wegen rechtzeitig erbeten



Dr. Thomson's Depilatorium in Pulver.

Das beste und vollständigste unschädliche Mittel zur sofortigen Entfernung von Haaren an Stellen, wo man solche nicht wünscht.

Büchse 2 Mark.



NB. Man verlange nur Dr. Thomson's Depilatorium, da die meisten anderen Anhaarmittel einen nachteiligen Einfluss auf die Haut ausüben.

In Karlsruhe zu haben bei: Coiffeur L. Hämer, Carl-Friedrichstr. 3; Gustav Schneider, Friseur, Herrenstr. 19; Hermann Bieler, Kaiserstr. 223. 10464a.1

Bergebung eiserner Brücken.

Lieferung und fertige Aufstellung des Eisenwerks

1) Unterführung der Durlacher Landstraße mit 171,6 Tonnen; 2) Unterführung der Gerwigstraße mit 224,4 Tonnen für den neuen Personenbahnhof Karlsruhe nach Finanzministerialverordnung vom 3. 1. 07 öffentlich zu vergeben.

Pläne und Bedingnishefte auf unserer Kanzlei, Ettlingerstraße 39, III zur Einsicht Abgabe gegen 4,50 M bzw. 4,00 M Kostenerlös (nach auswärts 60 M mehr)

Angebote - Vorzüge dazu auf unserer Kanzlei - mit der nötigen Aufschrift für jede Brücke getrennt, spätestens bis Montag, den 4. Dezember d. J., vorm. 10 Uhr, verschlossen und postfrei bei uns einzureichen. 17702.2.2

Ausschlagsfrist 3 Wochen. Karlsruhe, den 13. Novbr. 1911. Gr. Bauinspektion II.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Fleisch- und Wurstwaren, sowie an Brot, Weiden und Kleingebäck für das städt. Armenfrüherhaus, soll für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1912 vergeben werden.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Montag, den 4. Dezember 1911, vormittags 11 Uhr beim Armen- und Waisenamt - Rathaus, Zimmer Nr. 53 -, wo auch die Lieferungsbedingungen eingehend werden können, einzureichen.

Die Angebote sind in Proben unter dem jeweiligen hiesigen Geschäftspreis zu stellen. Karlsruhe, den 2. Nov 1911.

Armen- und Waisenrat: 17498 Dr. Klein schmidt. Griebel.

Versteigerung.

Dienstag, den 21. November 1911, morgens 9 Uhr, zu Leimersheim (Elsas), Rheinstraße, werden

avanzweise neu an bar versteigert: ca. 179 600 St. gebrannte und 38000 St. ungebrannte Backsteine, 450 Kubikmeter Erde durch den

Hl. Gerichtsvollzieher in 10611a.2.1 Germerheim.



Cakes-ausstecher

rund und edig, sowie sonstige Backformen aller Arten empfiehlt

Edmund Eberhard Waldstr. 40b (am Ludwigsplatz)

Haus- und Kuchengeräte-Magazin. 16257 - Rabatmarken. 2.2

Millionen gebrauchen gegen Husten

Reiferheit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“ 6050 nat. bepl. Beugnisse von Ärzten und Privaten verbürgen den höchsten Erfolg.

Neuerk bestimmte und wohl schmeckende Bonbons. Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben in Karlsruhe in allen Apotheken, sowie bei: Th. Walz, Drogerie, Karlsruherstr. 17; Otto Richter, Fidelitas-Drogerie; Drogerie, N. B. Lang, Kaiserstr. 69; C. Roth, Hof-Drogerie; W. Th. Tschering, Altmühlstr. 19; W. v. B. am Mühlplatz; C. Richter, Jähringerstr. 77; Dr. Deterle, Ede Blumen- und Biergertr.; E. Gäng, Kaiserstr. 43; H. Langer, Joh. Nied Ruchl.; Waldhornstr. 4; Hannfuch & Co.; G. Hoferer, Schillerstr. 33; L. Bühler, Drogerie, Badnerstr. 14; Otto Mayer, Wilhelmstr. 20; Strauß-Drogerie, Mühlstr. 12; Aug. Mohr in Bretzenbach, 10212

Heizt Union Braunkohlen-Brikets. Zu beziehen von sämtlichen besseren Karlsruher Kohlen-Handlungen.

Franz Perrin, Detail. Inh. Carl Ludw. Pressel, Kaiserstrasse 124b Karlsruhe Kaiserstrasse 124b Herrenhemden, fertig und nach Mass, aus bewährten Stoffen Krawatten in grösster Auswahl Kragen und Manschetten 17946 Hosenträger, Socken Manschetten- u. Kragen-Knöpfe.

Glas-Christbaumschmuck. Versende auch dieses Jahr nur ausserordentlich prächtige Sortimente in hochmodernen diesjährigen Neuheiten in unübertroffener feinsten Ausführung. Sortiment 1, Inhalt 330 Stück, als echt verfertigt, farbenprächtige Brillantsteine, Früchte, Äpfel, Birnen, Aprikosen, Pfirsiche, Erdbeeren, 11 bemalte Äpfel und Eier, Portemonnaies, Windmühle mit Flügel, Weihnachtsmann, Gold- und Silbergläser, Panoramafug, Kastanien, Eis- u. Tannenzapfen, viele m. gläsern. Silberdraht, Gebirgs- u. leonisch überzogen, Entschlössel, Duden mit Silbergoldrand, Aut. Gläser, Uhr, Gläser, farbige, Silbergläser, Kugeln mit schweb. Taube, sowie in Regenbogenfarben ungemalt festend wirt. Blumen, Rosen, Tulpen, Nelken, Kugeln und Eier mit Edelstein, Gold- und Silbergläser, verfertigt aus erster Hand, sorgfältig verpackt, zum billigen Preise von Mart 5.- franko (Nachnahme Mk. 5.50). Sortiment 2 mit 210 Stück, wie obenangeführt, zum selben Preis. Sortiment 3 mit 120 Stück größerer Sachen in obiger Ausführung Mk. 5.-. Sortiment 4 mit 60 Stück der größten allerfeinsten Prachtstücke Mk. 5.-. Auch Lieferung im zum selben Preis jedes dieser vier Sortimente in hochmoderner, weißer Silberausführung. Als Gratis-Beigabe enthält jedes Sortiment einen mit Glasfrüchten u. Trauben prächtig garniert. Fruchtkorb (Länge 13 cm), ferner einen in den herrlichsten Farben schillernd. Papagei mit beweglichen Glasflügeln, 15 cm groß, u. eine großartige angefertigte Strahlenkranzleuchte, 21 cm lang, außerdem noch einen groß. Weihnachts-Engel in weinl. Farben u. der Weihnachtsbescherung. Diese Sortimente sind aus selbstem Material hergestellt, jahrelang immer wieder zu gebrauchen. Für Geschenke und Glückwünsche wird garantiert. Viele Dankschreiben. Für Händler und Vereine Extra-Sortimente zu Mart 8.-, 10.-, 15.-. Adolf Eichhorn Eugen Sohn, Lauscha (S.-M.) Fabrikat. u. Versand d. Glas-Christbaumschmuck. Peter, fürstl. Hofe.

Fahrbare Brennholz-Säge und Spaltmaschine. neuestes Modell. Bedeutende Zeit- und Geldersparnis. Einfachste Bedienung. Grösste Haltbarkeit. Ueberhaupt bestes System. Auch vorzüglich zum Antrieb von Dreschmaschinen etc. Pflüger & Steinert, Esslingen am Neckar.

Dreyer's holländisch Magen-Wohl. ist edel, pikant im Geschmack vorzüglich in seiner Wirkung. Thomas Dreyer & Co. BADEN RHEINFELDEN SCHWIZ. Vertreter für Karlsruhe: Fr. Schmidt, Waldstrasse 16/18.

Pallabona unerreichtes trockenes Haarentfettungsmittel, macht die Haare locker und leicht zu frisieren, verhindert das Ausfallen der Haare, verleiht feinen Duft, reinigt die Kopfhaut, Gef. gesch., ärztl. empf. Dosen zu Mart 1.50 und 2.50 bei Damen-Parfümerien u. Parfümerien. a. 14.12

Adresskarten, eine und mehrfarbig, werden auch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Tanz-Lehrinstitut J. Braunagel 13 Nowacksanlage 13. Zu dem am 27. d. Mts. beginnenden Kursus erbitte um gefll. Anmeldung. Einzel-Unterricht zu jeder Zeit. Uebernahme auch Tanzkurse - auswärts. -

Badhotel Säckingen. Neu eröffnet. Hochmodern eingerichtet. - Zentralheizung. Elektrisch Licht. Thermalbäder im Hause. (Autogarage.)

Damenbinden. in Preislagen von M. -70, -90, 1.-, 1.10 u. 1.50 bei 10 Paket einen Damengürtel gratis. Joh. Unterwagner, Artikel zur Krankenpflege, Kaiserpassage 22-24. Tel. 1069. Nach auswärts unter Nachnahme.

Schreibmaschinen. aller Systeme, gebraucht und neu, unter weitgehender Garantie. Vielfältigste Apparate zc. gegen bar oder 8016a Teilzahlungen. Alf. Bruck, München 12, Kaufingerstraße 11.

Speise-Zwiebeln. hellgelbe Pfäzer per Ztr. Mk. 9.-, rote Italiener " 8.-, Knoblauch, gebüschelt, Zentner Mk. 13.-, Knoblauch in Strängen, Zentner Mk. 15.-, Speise-Karotten Ztr. Mk. 4.-, Kohlrabi Zentner Mk. 6.-, Meerrettich, 100 St. Mk. 15.-, Nüsse per Zentner Mk. 27.-, Speise-Kartoffeln weißfleischig, groß, sortiert, 200 Ztr. Labungen billigt offeriert. Joseph Lechner, Landesprodukten-Verandhaus, Gerheim, Pfalz, 10222a. Telefon Nr. 21, Amt Rülzheim.

Malkasten Malversilien aller Art. FARBENFABRIK W. A. SCHAEFFER

Damen finden hier. Aufnäh-u. u. gewisshafte Pflege bei G. Stecher, Schützenstr. 79, 2. St.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Oberhofmeister Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Stabel die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Großkreuzes des Großherzoglich Sächsischen Hausordens der Wachsamkeit oder vom Weißen Falken zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, den Hofoffizianten Paul Wehle und Ernst Rißel, sowie dem Hofkellner Alois Hartmann in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihnen verliehenen Großherzoglich Sächsischen Allgemeinen Ehrenzeichens in Gold und dem Hofkellner Nikolaus Baumgart daselbst die gleiche Erlaubnis für daselbe Ehrenzeichen in Silber zu erteilen.

Vom Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen ist unterm 31. Oktober 1911 Rechtsanwalt Otto Geier aus Karlsruhe gleichzeitig bei der Kammer für Handelsachen in Pforzheim mit dem Wohnsitz in Karlsruhe zugelassen worden.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 16. November 1911.

Zur Milchversorgung der Stadt. Nach Mitteilung der Schlacht- und Viehhofdirektion ist infolge günstigen Ausfalls der Futtermittel-Ernte die Milchproduktion so erheblich gestiegen, daß zurzeit bei den Produzenten Milch in reichlicher Menge zur Verfügung steht. Trotzdem behauptet sich der seit dem Monat August unverhältnismäßig hohe Milchpreis von 24 Pfennig für den Liter noch weiter. Der Stadtrat beschließt angeichts dieser Sachlage, bei dem Genossenschaftsverband badischer landwirtschaftlicher Vereinigungen und den Milchhändlern auf tunlichste Herabsetzung des Milchpreises hinzuwirken.

Spendung. Das Komitee für das in der Festhalle abgehaltene Wohltätigkeitsfest des St. Vinzenzvereins hat dem Oberbürgermeister die Summe von 300 Mark aus dem Ertragnisse des Festes unter dem Ausdruck des Dankes für die ihm bei diesem Anlaß seitens der Stadt erwiesene Unterstützung mit der Bestimmung überreicht, sie für die Schülerreise zu verwenden. Der Stadtrat nimmt die Gabe mit verbindlichem Dank an und führt sie ihrer Bestimmung zu.

Arbeitslosen-Zählung. Anfangs Dezember ds. Js. soll wieder eine Arbeitslosen-Zählung dahier in bisheriger Weise (Anmeldung der Arbeitslosen beim städtischen Arbeitsamt) vorgenommen werden. Eine zweite Zählung ist im Bedarfsfalle für Anfang Januar t. Js. in Aussicht genommen.

Bekämpfung der Schnakenplage. Der Stadtrat ersucht in öffentlicher Bekanntmachung unter Hinweis auf § 1 der ordnungsgemäßen Vorschrift vom 16. Januar 1911, die Bekämpfung der Schnakenplage betreffend, sämtliche Hauseigentümer oder deren Stellvertreter, die in den Kellern, Schuppen, Ställen und ähnlichen Räumlichkeiten überwinternden Schnaken durch Ausräuchern der Räumlichkeiten mit einem geeigneten Räucherpulver oder durch Abflammen der Wände und Decken, durch Zerdrücken mit feuchten Tüchern oder durch Abspritzen der Wände mit einer als wirksam erprobten, im übrigen aber unschädlichen Flüssigkeit (Insektizid) zu vernichten. Die Stadtverwaltung ist bereit, auf Ersuchen der Verpflichteten und auf deren Kosten die Vertilgung (Abspritzen der Wände) durch geeignetes städtisches Personal vornehmen zu lassen. Die Gebühr für das Abspritzen von 1 bis mit 6 Kellerräumen beträgt 1 Mk., für mehr Kellerräume 2 Mk. Anmeldungen sind bis zum 1. Dezember d. J. an die Verwaltung des Gaswerks, Kaiser-Allee 11, zu richten. Mit den Arbeiten wird anfangs

Dezember begonnen werden. Das damit beauftragte Personal wird auf seinen Kundgängen gleichzeitig in den nicht angemeldeten Stellen Nachschau halten. Soweit die Vertilgungsarbeiten dabei als ungenügend befunden werden, wird die Arbeit alsbald auf Kosten der Verpflichteten vorgenommen werden. Die Kosten erhöhen sich in diesem Falle auf das Doppelte (4 Mark).

Weitere Wagenhalle für die Straßenbahn. Es ist die Erstellung einer weiteren Wagenhalle für die Straßenbahn (in der Nähe des neuen Hauptbahnhofes) in Aussicht genommen. Als Bauplatz käme eventuell das der Großherzoglichen Eisenbahnverwaltung gehörige Gelände an der Ruppurrerstraße bei der Kottelstraße in Betracht. Wegen künftiger Erwerbung des erforderlichen Platzes tritt der Stadtrat mit der Generaldirektion der Großherzoglichen Staatseisenbahnen in Verhandlung.

Karlstor. Wegen Umgestaltung des Platzes am Karlstor und Erwerb der beiden Bachhäuschen durch ein neues Bachhaus entlang dem Großherzoglich. Palaisgarten soll Vorlage an den Bürgerausschuß erfolgen.

Platz in der Südstadt. Mit dem Evangelischen Kirchengemeinderat wurden Verhandlungen in der Richtung gepflogen, daß die von ihm an der Ecke der Ruppurrer- und Augartenstraße projektierte Kirche weiter nach Süden auf den Platz gegenüber der Winterstraße gestellt werde, damit dort in Verbindung mit dem Kirchenbau ein öffentlicher Platz geschaffen werden könne. Der Kirchengemeinderat kann sich aber mit diesem Vorschlage nicht befriedigen und beharrt auf seinem ursprünglichen Projekt, jedoch damit auch der Plan der Gewinnung eines Platzes auf jenem Gelände entfällt.

Spernung der Jagdstraße bei Nacht. Die Großh. Eisenbahnverwaltung beabsichtigt, den Uebergang der Jagdstraße im Stadtteil Rühlheim über die Bahngleise zwecks Erspargung von Bewachungskosten bei Nacht zu sperren, da er zu dieser Zeit nicht benötigt würde. Der Stadtrat hat unter dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs Einwendungen gegen das Vorhaben nicht zu erheben.

Verbesserung der Eisenbahnverbindung mit Karlsruhe. Der hiesige Verkehrsverein hat eine Abschrift seiner vor kurzem bei der Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen eingereichten Vorstellung wegen Ausgestaltung des nächstjährigen Fahrplans der badischen Staatseisenbahnen, insbesondere wegen Verbesserung von Zugverbindungen mit der Pfalz und mit dem Murgtal, wegen Einlegung eines Schnellzugspaares auf der Kraichgaubahn (zwischen Eßbrunn und Heilbronn) u. a. m., mit dem Ersuchen um Unterstützung seiner Wünsche mitgeteilt. Der Stadtrat ist diesem Verlangen nachgekommen und hat in der am 30. v. Mts. im Sitzungssaale der Handelskammer abgehaltenen Konferenz, in welcher Vertreter der Großh. Eisenbahnverwaltung die Wünsche der Beteiligten entgegennahmen, die Vorstellung des Verkehrsvereins nachdrücklich vertreten. Der Bescheid der Großh. Generaldirektion auf die gestellten Anträge steht noch aus.

Mutterhaus für Rinderschwester. Anstelle des aus dem Stadtrat ausgeschiedenen Herrn Privatmanns Wilhelm Stöber wird Herr Stadtrat Wilhelm Schlebach als Vertreter des Stadtrats im Verwaltungsrat des Mutterhauses für Rinderschwester diesem in Vorschlag gebracht.

Einnahmen aus der Messe. Von der diesjährigen Spätjahrmesse wurden brutto erlöst 17731.50 Mk., gegen 16668.35 Mk. von der Spätjahrmesse 1910, somit dieses Jahr mehr 1063.35 Mk.

Agade des Festhallsaales. Dem Mutterhaus für Rinderschwester wird zur Abhaltung einer Weihnachtsfeier der große Festhallsaal auf Donnerstag, den 21. nächsten Monats, nachmittags 3 Uhr zur Verfügung gestellt.

Arbeitsverordnungen. Vergeben werden die Schlofferarbeiten für die neue Schweinemarkthalle im Schlacht- und Viehhof an August

Schlachter dieselben Arbeiten für die Düngerammelgrube daselbst an G. A. Zoos (niederster Anbieter), die Lieferung von 125 Stück Baumstümpfen für Rechnung der städt. Gartendirektion an die Firma Schlichtermann u. Kremer in Dortmund.

Dankfagnungen. Der Stadtrat dankt dem Gesangsverein Concordia für die Einladung zu seinem am 13. d. Mts. in der Festhalle stattfindenden 36. Stiftungskonzert, dem Badischen Kunstgewerbeverein für die Einladung zu dem am Mittwoch, den 22. d. Mts., abends halb 9 Uhr, im großen Rathhauseaal geplanten Lichtbildvortrag des Herrn Hauptmann a. D. Dr. v. Gräventz aus Freiburg über „Kunst und Kultur in Spanien“, dem Herrn Architekten Karl Dürbert hier für eine dem städt. Archiv zugewendete Handzeichnung einer badischen Schnellzuglokomotive aus Jahre 1866.

Briefkasten.

3. Schl. hier: Vorausgesetzt, daß Sie im ganzen 19 volle Quittungsstarten mit je 52 Markten der Beitragsklasse III bezw. IV (es ist anzunehmen, daß bis 1900 Markten III. und erst von da ab IV. Klasse geklebt wurden) besitzen, würde sich die Invalidenrente, wie folgt, berechnen: Reichszuschuß 50 Mark, hierzu Grundbetrag 500 Mark gleich 90 Mark, ferner Rentensteigerung (500 Markten à 10 gleich 50 Mark und 448 à 8 gleich 3584 Mark), zusammen 8926 Mark, somit Summe der Jahresrente 22926 Mark oder monatlich 1910 Mark. Die Invalidenrente wird gewährt von dem Tag ab, der durch ärztliches Attest als Beginn der dauernden Erwerbsunfähigkeit anerkannt wird, gleichviel, ob der Bezugsberechtigte einer Krankenkasse angehört oder nicht, oder von dieser Klasse bis zum Ablauf ihrer Unterstützungspflicht (der 26. Woche) Unterstützung erhält.

A. in A.: Der Nießbraucher ist zur Vermietung oder Verpachtung des Grundstücks berechtigt. Die bei Beendigung des Nießbrauchs bestehenden Pacht- oder Mietverhältnisse kann der Eigentümer unter Einhaltung der gesetzlichen Frist kündigen. Der Mieter oder Pächter seinerseits kann der Eigentümer unter Bestimmung einer angemessenen Frist zur Erklärung darüber auffordern, ob er von seinem Kündigungsrecht Gebrauch mache und die Kündigung dann in diesem Fall nur bis zum Ablauf der Frist erfolgen.

An den Stammtisch. Mit Ihren Fragen wenden Sie sich am besten an die Technische Hochschule, Karlsruhe. Karlsruhe A. 100: Ihr Ruhegehalt würde, soweit wir ihn auf Grund Ihrer Angabe berechnen können, rund 950 Mk. betragen. Wir machen Sie darauf aufmerksam, daß u. a. die Zurücksetzung von dem Ergebnis einer staatsärztlichen Untersuchung abhängig gemacht werden müßte.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die frühliche Weihnachtszeit steht wieder bevor und machen wir unsere Leser darauf aufmerksam, daß der reich illustrierte Weihnachtskatalog der bekannten Firma Gebrüder Rauh, Stahlwarenfabrik und Versandhaus I. Ranges in Gräfrath bei Solingen soeben neu erschienen ist. Derselbe wird jedermann auf Verlangen umsonst und portofrei zugesandt und enthält alle nur denkbaren Gegenstände, beste Stahlwaren, vorzügliche Werkzeuge, nützliche und praktische Gebrauchsartikel für das Leben und den Haushalt, Schmuckgegenstände, Uhren, Federwaren, geschmackvolle Luxus- und Geschenkartikel, hübsche Spielzeugen, Christbaumzweige u. c. u. bildlich dargestellt, zusammen in einer Auswahl von ca. 10 000 verschiedenen Sorten, sodaß wohl jeder etwas Passendes für seinen Bedarf oder für den Weihnachtstisch finden dürfte. Die Firma kommt den Wünschen ihrer Abnehmer in jeder Weise entgegen und nimmt alles Nichtsfallende ohne Weigerung zurück; auch werden bei Sammelaufträgen noch Extragünstigungen gewährt und können wir jedermann empfehlen, den Katalog kommen zu lassen und einen Versuch bei der Firma zu machen. 9562a

B. Kamphues Uhrmacher u. Juwelier 17044 Kaiserstrasse 207 Telefon 2458 Tafel-Bestecke Marko Tafel-Geräte Deetjen schwerste Silberauflage, 100 Gramm.

Grosse Wäsche wird spielend rasch und ohne Anstrengung nur mit Persil gewaschen! Kein vorheriges Anschmieren der Wäsche mit Seife, kein Reiben und Bürsten, nur einmaliges 1/4 - 1/2 stündiges Kochen und sorgfälliges Nachspülen.

Persil wäscht ganz von selbst, ohne jeden Zusatz von Seife und Waschlauge, daher bedeutende Verbilligung des Waschens bei großer Zeit- u. Arbeitersparnis. Erhältlich nur in Original-Paketen. HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Hanf-Couvert mit Firmendruck werden rasch und billigst angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Weibliche Fürsorge für ihr. Frauen u. Mädchen. Sprechstunde: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 3-4 Uhr, Samstag, 12. U.

Wer es vorzieht anstatt eines alten, verbrauchten ein neues solides Piano zu kaufen, aber dennoch eine verhältnismässig geringe Summe auszugeben, der benütze folgende Offerte: modernes, kreuzsaitiges Piano (Nulbaum matt) M. 500 zahlbar innerhalb eines Jahres oder gegen bar mit 5% Skonto. Für die relativ hervorragende Qualität leistet eine 5 jährige Garantie Gewähr und findet der Käufer eine so reiche Auswahl nur im Pianolager H. Maurer, Hofl., Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Lücht. Kaufmann in mittl. Jahren sucht a. 1. J. 12 fol. klein. Geschäft zu übernehmen, sei es ein offenes, ein Versandgeschäft, belieh. Agent, oder dergl. Offerten unter F. P. O. 150 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 10595a

Bessere Beamtenmitwe mit zwei erwachs. Töchtern sucht nachweisbar gut rentierende Fremdenpension der 1. April zu übernehmen evtl. auch früher, in einem groß. Kurort oder Andurferort. Offert. unter Nr. 336270 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Milch 100-150 Lit. täglich sofort gesucht. Offerten unter Nr. 17877 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Pianino, gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unt. Nr. 17840 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jaeger's Normal-Unterkleidung ist die älteste und bewährteste. Alleinige Fabrikanten: W. Benger Söhne, Stuttgart. Grosser Preis Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden. Man achte auf die Fabrikmarke mit Ueberschrift: W. Benger Söhne, Unterschrift: Prof. Dr. G. Jäger. Niederlage bei: Leopold Kölsch, Karlsruhe, Kaiserstrasse 211. 3389a

Turbine Phönix S D.R.P. Schneiderräder 80% auch bei gerader 80% Rücklauf. Zahlreiche Referenzen sowie Kataloge in meinem Schneider, Jaquet & Co. Maschinenfabrik a. M. B. Strassburg-Königsborn (11) (11)

Achtung. Für Metzger und Wirte. Preiswert zu verkaufen wegen Wegzug vollständige Einrichtung, Benzinmotor (Deuser), 1 Blis, ein Holz nebst Transmissions und Riemen, fast neu. Zu erfragen unter Nr. 286446 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Haus Ruppurrerstr. 46 (Reitaur. a. Waldhorn) und Buniensstrasse Nr. 11 (Ecke Striegelsstr.) zu verkaufen. 10263. Näheres Ruppurrerstrasse 46, II.

Eich. Schlafzimmer, wenig gebraucht, mit Patentrosten, Schweben, Stuhl, Matrassen und Polstern für 280 Mk. zu verkaufen. 22. Möbelsch. Kronenstr. 32.

Bankier gibt Darlehen jederm. Ratenrückzahl. auch Geschäftsgeld, Betriebskap. 5% jeder Höhe, allerorts 4% an. Ohne Vorwissen. Schnellste, reellste Erledig. durch Richard Faulhaber, Berlin 79, Friedrichstr. 207. 10000a

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser guter Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Heinrich Furrer

Lammwirt

heute mittag 1 Uhr nach kurzem, schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Karlsruhe-Rüppurr, den 17. November 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Furrer und Familie.

Heinrich Furrer und Familie.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 19. November, nachmittags 8 Uhr, von dem Trauerhause, Gasthaus zum Lamm, in Rüppurr aus statt.

Danksagung.

Für die wohlthunenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres I. Kindes

Mina

sagen wir herzl. Dank. Ebenso für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und die vielen Blumenpenden. Insbesondere danken wir seiner verehrten Lehrerin und Mitschülerinnen für die schöne Kranzpende.

Karlsruhe, den 18. November 1911.

Die tieftrauernden Eltern:

Alfred Ruppert und Frau.

Spezial-Abteilung für

Trauer

bedeutend vergrößert

enthält reichhaltigste Auswahl in:

- Trauer-Kostümen . . . 2650 3950 4900 u. höher
Trauer-Prinzesskleider 2450 3600 4500 u. höher
Trauer-Wollblusen . . . 390 590 975 u. höher
Trauer-Seidenblusen . . . 975 1675 u. höher
Trauer-Kostümröcke . . . 740 1175 u. höher
Trauer-Mäntel in jeder Preislage. 17661

Auswahl bereitwilligst. — Sofortige Abänderung.

Hirt & Sick Nachf.

Teleph. 3120.



Die beste Karlsruher Puppenklinik

Gustav Schneider, Perückenmacher, Herren- u. Damenreiseur

Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19. — Telef. 1720

repariert das ganze Jahr hindurch alle zerbrochenen Puppen.

Die besten Ersatzteile in reichster Auswahl vorrätig.

Die schönste und geschmackvollste Auswahl in Gelenkpuppen, gekleidet und ungekleidet, Stoff- und Lederstoffe, Celluloidpuppen, Schuhe, Strümpfe, Hüte, Kleider, Wäsche etc., Angora- und echte Haarerücken.

Anfertigung nach jeder Angabe. — Reelle und billige Preise. — Auf alles Rabattmarken. 17523.6.3

Auf gekleidete Puppen bis 1. Dezember Doppelte Rabattmarken.

Für Mk. 65.— hochf. Sackanzug nach Maß.

Ein Posten Paletots wegen Aufgabe des Artikels billigst empfiehlt 17990.6.1

Karl Budwig, Waldstrasse, zwischen Kaiserstr. u. Ludwigspl.

Druckarbeiten jeder Art werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der 'Bad. Presse'

Musikalien

für

hiesige Konservatorien und Musikschulen

liefere zu billigsten Preisen

Fritz Müller, Musikalienhandlung

Kaiserstrasse 221 17979.6.1

zwischen Hirschstrasse und Hauptpost.

Telephon 1988.

Uhren-Reparaturen

Seit 11 Jahren mit bestem Erfolge am hiesigen Plage. — Reinigen u. Reparieren einer Taschenuhr Mk. 1.50. Reinigen, Reparieren u. neue Feder Mk. 2. Bedereinigen u. Oelen Mk. 1.20. Glas, Seiger, Ringelring je 25 Pf. Bei Uebergabe von Reparaturen wird der Preis vereinbart. Garantie für jede Uhr. 386778

Joh. Träger, Stäckerstr. 17, S. II.

Nächste Badische

1 Mark 10000

Geldlotterie

Ziehung sicher 9. Dezember.

3288 Geldgewinne

45800 Mk.

Hauptgew.

20000 Mk.

327 Gewinne

15000 Mk.

2960 Gewinne

10800 Mk.

Lose à 1 M. 11 Lose 10 M. Port. u. List. 30 f. empfiehlt Lotterieunternehmen.

J. Stürmer,

Strassburg i. E., Langestr. 107.

In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60

Brautleuten

ist Gelegenheit

geboten, sich für den Spottpreis von 545 Mk. f. ombl. mob.

Brautausstattung

(auch nicht im Gebrauch gewesen) zu erwerben. Dieselbe besteht aus 2 schweren engl. Betten mit best. Anzatz, gr. zierl. Spiegel, elegant, eleg. Waschkommode m. weißem Marmor und Spiegel, Nachtschrank mit Marmor, 2 Stühlen, Handtuch, 4 best. Einrichtg., 1 Buffet mit Weissmeyer, 1 Tisch, 2 Stühle. Die Möbel sind neu, pol. kann noch längere Zeit aufbewahrt werden. Waldstraße 22, Baden.

Jeden Tag frische

SarahBernhardt-Torte

und Maronen-Torte

im Ausschnitt

in der Konditorei 18008

Röderer,

Ecke Waldhorn- und Zähringerstraße

Große Posten französische beschädigte

Mostäpfel,

zum Brennen und Kellern sehr gut geeignet, offeriert in Wagenladungen zu jedem annehmbaren Gebot ab Straßburg 10617a.3.1

Mathias Wallenborn,

Obsthandlung,

Strassburg i. Els.,

Große Renngasse 1. Tel. 1942.

Tee!

Ceylon-Orange-Pekoe

voller Tee, fein aromatisch und sehr 17640 ausgiebig Pfd. 3.50.

Deutsche Mischung

aromat., mild und ausgiebig Pfd. 3.20.

Spitzen-Tee Pfd. 2.—.

V. Merkle, Karlsruhe, Telefon Nr. 175.

Wer liefert größere Quantitäten

lebende Fische,

gegen sofortige Kasse an ständigen Abnehmer.

Offerten unter Nr. 18001 an die Expedition der 'Bad. Presse' erb.

10 M. Belohnung

demjenigen, wer mir die Person nambast macht, welche meinen Hund gefangen hat. Deutscher Schäferhund, schwarz, hellbraune Färbung, weißer Fleck am Gesicht, auf 'Kur' hörend. 17975

Köhler, Kornblumentr. 8, III. r.

Verloren

Freitag vormittag auf dem Wege von Ludwigstr. 2, Ludwigspl., Math. Kirchenpl., Ritterstraße bis Kaiserstraße zu Schwäbischer Wägen ein Hundskragen (Stola). Abzugeben gegen gute Belohnung 386788

Sollstraße 20, 3. St.

4000 Mark Belohnung

für Information oder Beweise, daß Mädchen von der Mormonen-Kirche oder ihren Missionären nach Utah als weiße Sklaven oder für den Zweck, polygamitische Frauen zu werden, gelockt worden sind, zu bezahlen.

Für weitere Auskunft melden Sie sich an

Söschgasse 68, I, Zürich 5 (Schweiz).

Ausnahme-Preise

ca. 250 Knaben-Anzüge von M. 2.80 an

ca. 150 Burschen- „ von M. 6.50 an

Herren-Anzüge . . . von M. 11.— an

Paletots und Ulster . . von M. 12.— an

Adlerstr. 10a E. Hahn Adlerstr. 10a

langjähr. Angest. der Fa. Ornstein & Schwarz. 17973

Jeder Käufer erhält bei Einkauf von 10 Mark an ein Geschenk gratis.

Franz Perrin Detail

Inh. Carl Ludw. Pressel

Kaiserstrasse 124 b Karlsruhe Kaiserstrasse 124 b

Damen- u. Kinder-Wäsche,

Tischwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche,

Schürzen

in gediegenen Qualitäten zu billigsten Preisen.

Rabattmarken.

Antike Möbel!

wie Schränke, Ulmschränke, Truhen, Tische, Stühle etc., sowie sonstige antike Gegenstände offeriert billigst in

grosser Auswahl

Friedrich Schaaß, Schillerstrasse 10

2688 Telefon 2688.

Neue Möbel werden in eigener mechan. Schreinerei nach Zeichnung angefertigt. Ebenfalls

antike Möbel werden meisterhaft und billig hergerichtet. 17930.3.1

Besichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Glas-Christbaumschmuck.

Verstehe auch dieses Jahr aus erster Hand meinen weltber. bis jetzt unübertroffen. Glas-Christbaumschmuck in hochmod. vornehmen Spezialitäten ersten Ranges in allerneuesten Modell, als: Gläser u. Marmorsteinfiguren, Eier mit Phantasiegemälden, leicht. Brillantreflexe, Mann im Monde mit dem Mondhörn und Venus, reiz. Dornröschen, Medallion mit Engel auf dem Gott am Sternenhimmel (siehe Preisblatt), Panoramabild mit dem. Tau heilend, Gold- und Silberfische, Trauben, Kakt. Glöde, gefror. Eis- und Lammengäßen, Edelstein, wie: Pfirsich, Apfel, Birnen, Bananen und Fruchtsteller mit verschied. Früchten, gr. Preisgläser, Ballon-Parlour, herziges Weichholz, Rollen- und Parabelschökel auf Stämmen, Doppelstein-Entschiff, Ostimo und Weichholzschmuck, wunderschöne Kugeln mit Blumen, Spiegelreflektoren, Rolle mit Schmucksteinen u. bunten Kisten, Glühbirnen, Kugeln, Rollen, ein Winterparade in Schilling-Wald Baumstumpfe mit 2 Edelsteinblumen u. einem Lamettafisch, 21 cm lang, 1 Wachsengel mit bewegl. Glasflügel, farbenprächtig. Insekten, Stranghaken i. berl. 21 mm, sowie versch. mit Edelsteinen u. Silbersteinen (Leinwand) umwundene gläserne Dekorationen u. Bierhüte usw., alles zusammen 200 Stück in guter Verpackung, für nur 5 Mk. (bei Nachn. die Gebührige mehr). Für Händler u. Vereine Extralotterien, Doppelhüten 600 Stück für nur 9 Mk. (bei Nachn. 30 Pf. mehr). Alle Preisblätter liegen jeder Sendung 3 Monatsgegenstände aus Glas gebildet bei: 1. ca. 1/2 m hohe Salomon mit bläul. Rollenstrang, 2. reiz. Steplämpchen mit Blume bemalt, 3. berl. brillante Tulpe mit Stangehaken auf Stämmen. Niemand sollte veräumen, sich durch ein Probefläschen von meinem aufrichtigen und reellen Angebot zu überzeugen. Bitte Dankschreiben. Josef Böhm, Steinach bei Lauscha, 40 Thür. Wald.



Glänzendes Unternehmen

behördlicherseits genehmigt, das dem Erwerber eine vornehme, konkurrenzlose, sorgenfreie Existenz auf lange Jahre bietet, ist für Karlsruhe

sofort zu vergeben.

Dauernd hohes Einkommen. Tatkräftige, schnell entschlossene Herren, die über ein Kapital von 3000 bis 5000 Mk. verfügen, erhalten nähere Auskunft unter Nr. 10576a durch die Expedition der 'Badischen Presse'.

Bahnhofhotel Randel

mit separatem Eingang für Heine Vereine bestw. Gesellschaften zu vergeben. 386774.2.1

Zur Wolfsschlucht, Schützenstr. 10.

Schönes Nebenzimmer u. Gaal

mit separatem Eingang für Heine Vereine bestw. Gesellschaften zu vergeben. 386774.2.1

Zur Wolfsschlucht, Schützenstr. 10.

Privat-Entbindungshaus

Nussloch b. Heidelberg Frau Vorbeck. Vom 1. Jan. ab Nancy, Frankr.

Damen f. distr. angen. Land-

aufenthalt und beste Pflege, Bad im Hause, bei 32 b am u. c. Böhlinger, Knittlingen bei Bretten. 386774.2.1

Schäferhund

6 Monate alt, Rube, Tigerfarbe, umständehalber bill. zu verkaufen. 386774.2.1

Musik-Unterricht

(Violine, Trompete, Horn etc.) erteilt gegen mäßiges Honorar unter Garantie für besten Erfolg.

Müller A. Koch, Müppurrerstraße 20.

NB. Kinderbemittelte finden weitgehendste Berücksichtigung. 386782

Zu kaufen gesucht

Guterhalt. Ladeneinrichtung für Kolonial-, Kurz- und Manufakturwaren-Geschäft gesucht. 8.1

Offerten unt. Nr. 386787 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Zu kaufen gesucht

gebrauchte Schlafstimmer-Einrichtung. Offert. unt. Nr. 386773 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Zu verkaufen

Rundenmühle mit neu eingerichteter Drechselmaschine und circa 6 Morgen Garten, Ader- und Bienenland, in verkehrsreicher Gegend der Südpfalz gelegen, ist Verhältniffe halber preiswert zu verkaufen. Es ist hier einem jungen, strebsamen Müller Gelegenheit geboten, sich eine ausreichende Existenz zu gründen. Offerten befördert die Exped. der 'Badischen Presse' unter Nr. 386750.

Haus zu verkaufen

(Erbschafts halber) mit Laden in guter Lage der Weststadt. Preis M. 50 000.— durch

Aug. Schmitt, Kiegnershausagentur

Dirschstr. 43. — Telefon 2117.

In der Nähe des Stadtgartens ist ein

rentables Wohnhaus für M. 45 000.— zu verkaufen. Bedingungen günstig. Näh. durch

Aug. Schmitt, Kiegnershausagentur

Karlsruhe, Dirschstr. 43.

D. R. G. M.

für Erasmalchinen

für Baden, Hessen u. Elsaß-Loth. zu verkaufen. Abgang kann auch für diese Länder einzeln abgetreten werden. Gewinnbringender Artikel für Jedermann. Offerten unter L. Z. 428 an Rudolf Mosse, Stuttgart erbeten. 19828a

25-30 HP Dampf-anlage

billig zu verkaufen. 10618a

Ignaz Gander jr., Ziegelwerk, Oberwasser, Baden.

Friseur-Einrichtung

hell Eichen, bereits neu, zeitl. Badentische mit Marmorplatte, Schaufenstergestell, verzinkt. Brotgestell, 16 Vorfäßen, Stuhl 1. u. Offerten unter Nr. 386740 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

Wegen Wegzug ist ein Herd

eine noch ganz neue große Babebanne, ein Schreibtisch und eine Leiter zu verkaufen. 18000

Dirschstraße 47, III.

Herde Oefen

Verkauf

1 Junfer u. Kuhofen Nr. 4, bereits neu, sowie irische Oefen, jed. Oefen, Oefen- u. Kessel, Email- und lackierte Herde, gebrauchte Herde verschiedener Größe. 386782

Karlsruhe 20 früher Adlerstr.

1 starke Bohrmachine (Handbetrieb), 1 vieräder. Sandpumpenwagen u. verschied. Schloßwerkzeuge, alles gebraucht, billig zu verkaufen. 10576a.2.1

Stuttgart, Bismarckstr. 11.

Großer antiker Schrank

ist Bismarckstr. 20, III. r. zu verkaufen. 386771

Zu verkaufen: gutes Bett mit Matratze u. Kissen. 386785

Turmstr. 7d, 3 Treppen.

Pol. vollständig, sauber. Bett 38 Mk., schönes Sofa (Stuhl) 18 Mk., Weilerkommode 10 Mk., großer Küchenschrank 12 Mk., 2 viered. große Vorküchene 20 Mk., 6 Stühle zusammen 9 Mk., pol. Bettstelle, Koff. Matratze 18 Mk., eiserner Waschtisch, weiß 6 Mk. sind zu verkaufen. 386784

Leisingstr. 33, im Hof.

Damenrad

in Torp. Preis, wenig benutzt, bill. zu verk. Scheffelstr. 47, 2. St. I. 386765

Ein brauner Kinderwagen

verteilbar, zum Gehen u. Fahren mit Gummireifen billig zu verkaufen. 386782

Waldstr. 10, IV. r.

Sportkleid

fast neu, nach Maß gef., sowie versch. getrag., aber guterhalt. Kleider, auch 1 Winterjacke preisw. zu verk. Werberplatz 25, IV. 386774

Zu verkaufen.

Ein neues schwarzes Tuch-Jacket (Schneberarbeit), ist, weil zu eng gearbeitet, veräußert. 17972.2.1

Dorschstr. 27, 1. St.

Eine guterhalt. Jacke, mit Rehwamme gefüttert, für alt. härttere Dame pass., ist billig zu verkaufen. 386783.2.2

Bahnhofstr. 38.

Schäferhund

6 Monate alt, Rube, Tigerfarbe, umständehalber bill. zu verkaufen. 386774.2.1

Knittlingen bei Bretten. 386774.2.1

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Bd Berlin, 18. Nov. (Tel.) Der Kaiser, der mit seiner Familie nach Potsdam übergesiedelt ist, hat die letzten Nächte gut verbracht. Die Besserung im Befinden schreitet fort und die Ernährungsercheinungen, die vor einigen Tagen aufgetreten sind, sind zurückgegangen.

Bd Berlin, 17. Nov. In juristischen Kreisen wird, wie die „Vollst.“ hört, die gesetzliche Festlegung einer Altersgrenze für Richter erwogen. In die badische Regierung ist bereits der Antrag gestellt worden, in dieser Richtung vorzugehen, wobei als wünschenswert erachtet wird, daß Richter, die 70 Jahre alt werden, durch Gesetz gezwungen werden sollen, in den Ruhestand zu treten.

Sternberg (Mecklenburg), 18. Nov. (Tel.) Das Plenum des Landtags beriet gestern darüber, ob in eine Beratung der neuen Verfassungsentwürfe der Schweriner Regierung einzutreten sei. Nachdem die Landschaft unter sich beraten hatte, lehnte sie die Vorlage ab, während die Ritterschaft sie im Prinzip annahm.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 18. Nov. (Tel.) Die „Wiener Abendpost“ teilt mit, daß Erzherzog Ferdinand Karl vor einiger Zeit im Ausland ohne kaiserliche Einwilligung die Ehe mit Fräulein Juber eingegangen ist und daß der Kaiser dessen Bitte, auf Titel und Rang eines Erzherzogs sowie auf seine Stellung in der Armee verzichten zu dürfen, genehmigte. Der Erzherzog wird, wie wir seinerzeit mitteilten, fortan den Namen Ferdinand Burg führen.

Frankreich.

Paris, 18. Nov. (Tel.) Der Deputierte Escudier kündigt eine Interpellation über die Maßnahmen an, welche die Regierung zur Sicherung der Stetigkeit der äußeren Politik zu ergreifen gedenkt und beabsichtigt bei diesem Anlaß die Errichtung eines höheren Rats für auswärtige Angelegenheiten zu beantragen.

England.

London, 18. Nov. (Tel.) Zur Ausführung des im Mansionhouse am 2. November gefaßten Beschlusses, im Jahre 1913 zur Förderung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und England, in London eine deutsch-englische Ausstellung zu veranstalten, ist ein Komitee gewählt worden, dem unter anderen angehören: Der Lordmayor als Vorsitzender, der Lordkanzler Herzog von Argyll, die Lords Brassey, Avebury, Weardale und Courtney, Sir Frank Lascelles, Alfred von Rothschild und Curil Rhodes, Ehrensekretär der deutsch-englischen Freundschaftsgesellschaft, als Ehrensekretär.

Rußland.

Petersburg, 18. Nov. (Tel.) Der Reichsrat eröffnete gestern die Beratung der Vorlage betreffend die Glaubensfreiheit. Gegen die Vorlage traten die Vertreter der Geistlichkeit auf, die in ihr den ersten Schritt der Trennung von Staat und Kirche erblickten. Der Minister des Innern verteidigte die Vorlage. Sie entspreche in jeder Hinsicht den Grundlagen des Allerhöchsten Ukas vom 30. April 1905 und ergänze diesen entsprechend den Anordnungen des praktischen Lebens.

Aus dem gewerblichen Leben.

Mannheim, 18. Nov. Der mit dem Unterverbande des allgemeinen Arbeitgeber-Verbandes Mannheim-Ludwigshafen dem Südwestdeutschen Arbeitgeber-Verband für das Holzgewerbe im Jahre 1909 abgeschlossene Normal-Tarifvertrag wurde seitens des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes, des Christlichen Holzarbeiter-Verbandes, des Zentralvereins der Bildhauer und des Zentralverbandes der Glaser genehmigt. In Betracht kommen für Südwestdeutschland die Städte Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg, Karlsruhe, Pforzheim, Frankfurt und Kassel.

Berlin, 18. Nov. (Tel.) Die gefrührte außerordentliche Generalversammlung des Verbandes Berliner Industrieller hat im Interesse der seit sechs Wochen unter dem Streik leidenden Gießereibetriebe einstimmig beschlossen, wegen der vom Metallarbeiterverband veranlaßten Sympathiestreiks sowie wegen Mangel an Guß am 30. November 1911 nach Schluß der Arbeitszeit 60 Prozent ihrer Arbeiterschaft zu entlassen.

Vorint, 18. Nov. (Tel.) Die beim Bau des Panzerkreuzers „Courbet“ beschäftigten Arbeiter, die mit der Verfertigung wegen der Arbeitszeit in Differenzen geraten sind, versammelten sich auf dem Verdeck eines Dreadnoughts, wobei einige von ihnen eine rote Fahne entfalten und die Internationale anstimmten. Der Marinepräsident begab sich mit zwei Kompanien Seesoldaten und Gendarmen an Bord, worauf die Arbeiter zu singen aufhörten und die rote Fahne zusammenfalteten. Sie durchschnitten aber die elektrischen Leitungsdrähte und hüllten dadurch das Schiff in völlige Dunkelheit. Die Seesoldaten entfernten die Ausständigen mit Gewalt von dem Deck des Schiffes.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 18. Nov. Wie bereits gemeldet, veranstaltet der Schwimmverein „Poseidon-Karlsruhe“ morgen Sonntag, nachm. 4 Uhr, im städt. Bierordbad ein Schauschwimmen. Man sieht der Veranstaltung mit Interesse entgegen, worauf die lebhafteste Inanspruchnahme des Vorverkaufes schließen läßt. Näheres siehe Inserat im heutigen Mittagsblatt.

Patente 12604 27.23 Ausarbeitung von Patenten (In- und Ausland) Gebrauchsmustern etc. besorgt das Ingenieur-Büro O. Werther, Karlsruhe Hübshstr. 36. Telefon 2366

Kopfschmerz Citrevanille! Erfolgreich, wenn andere Mittel versagen oder nicht ertragen wurden.

Schneiderin, sehr tüchtig, empfiehlend, sich bestens außer dem Hause. Köch. 2836713 Sophienstr. 78, 3. St. Kronenstr. 17 a, IV. 2836653, 22

Die Brot- und Fleisch-Lieferung

für das Gr. Landesbad in Baden im Jahr 1912 und zwar an Weizen- und Schwarzbrot für etwa 5600 t, an Schmalz etwa 6550 t, an Rindfleisch 2900, Kalbfleisch 4700, Kalbsbrust 1900 u. Schweinefleisch 4400 t, soll nach Maßgabe der Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 öffentlich vergeben werden. 10604a.2.1

Angebot sind unter Angabe des an den jeweiligen amtlich bekannt gegebenen Verkaufspreises in der Stadt Baden zu bewilligenden Konditionen, mit der nötigen Aufschrift, bis Dienstag, den 5. Dezember 1911, vorm. 10 Uhr, bei Gr. Hauptkassieramt Baden einzureichen, wo die Lieferungsbedingungen eingehend werden können. Aufschlagsfrist 4 Wochen

In unserer Expedition lagen folgende 3-Differenzen: 33307 34976 35095 35097 35118 35120 35164 35322 35324 35338 35418 35436 35439 35467 35470 35472 35494 35502 35509 35510 35534 35545 35565 35575 35576 35652 35664 35671 35672 35744 35755 35771 35785 35804 35805 35847 35866 35885 35902 35934 35935 35950 14745 15142 16241 und noch neuere Nummern, die gegen Vorzeigung der Ausweisurkunde auf unserm Büro so bald als möglich abgeholt werden können. Expedition der „Bad. Presse“.

Frische Dosen Petroleumöfen mit 20% Rabatt von M. 1.40 an

Zimmerkohlenkästen Dfenvorseher 17965 Wärmelampen von M. 1.- an

J. Bähr, Eisenwaren, Waldstr. 51. Rabatmarken.

Das Gasthaus „Zum Adler“ in Walsch (A. Ettlingen) ist per sofort an tüchtige, kautionsfähige Wirthe zu verpachten.

Brauerei C. Franz, 10591a Raßatt. Für ein ausrichtsreiches, taufm. Geschäft

Stiller Teilhhaber mit ca. 5-10 000 M. gefucht, 10% Verzinsung, Sicheheits. Geft. Angebote unt. 286351 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

In einem wohlhabenden Landorte bei Karlsruhe (Nahstation) ist ein nachweislich gutgehendes Gasthaus mit Mehgerei krankheitshalber sofort preiswürdig zu verkaufen. Das- selbe ist ein der Neuzeit entsprechender Bau in Delonmte- gebäude und schönem Garten. Bewerber mögen ihre Adresse u. Nr. 286622 in der Exped. der „Bad. Presse“ niederlegen.

Mehgereiverkauf. Wegen Zurückziehung des Besitzers, hervorgezufen durch Krankheit, verkaufe ich im Auftrag eine nachweisbar gut gehende, inmitten einer Anbau- und Industriefabrik des bad. Oberlandes gelegene, mit elektrischem Betrieb versehene Mehgerei (Eckhaus) bei einer Anzahlung von M. 15000.

In Anbetracht der schönen Lage und großer Kundschaf ist einem strebsamen, tücht. Mann Gelegen- heit geboten, sich eine schöne Existenz zu verschaffen. 10206a.5.1 Nähere Auskunft erteilt das Stiegenhofs-Büro von Joh. Vogel, Schopfheim im Bieental.

Preismässigung für Bergmann Metallfadenlampen: 16-50 Kerzen, 100-130 Volt Birnenform, Mk. 1.50 25-50 „ 200-250 „ 2.50 exkl. gesetzlicher Steuer. Bergmann Elektricitätswerke, A.-G. BERLIN N. 65, Lampen-Abteilung. 306a

LUXEUM 168 Kaiserstrasse 168 Von Samstag, den 18. bis Dienstag, den 21. November Gastspiel Asta Nielsen die grosse Tragödin in Zigeunerblut. (Die Vagabundin). Sensationsdrama in 3 Akten v. G. Schätzler-Perasini, in Szene gesetzt v. Urban Gad Allein-Erstaufführungsrecht in Karlsruhe. 18002 Die gemachten Erfahrungen bei der letzten Sonder-Vorstellung der berühmten Tragödin Asta Nielsen veranlassen uns, den Betrieb des grossen Andranges in der Weise zu regeln, dass täglich nur 3 Hauptvorstellungen von je circa 2 1/2 stündiger Dauer, beginnend um 8, 10 1/2 und 12 1/2 Uhr, stattfinden. Der Glanzpunkt des neuen Programms, das hervorragende Drama „Zigeunerblut“, gelangt jeweils gegen 8, 10 1/2 und 12 1/2 Uhr zur Vorführung. Grosse Eintrittspreise (aufgehobenes Abonnement). Vornehmes neues Künstler-Konzert.

Metropoltheater Schillerstrasse 22 Ecke Göthestr. Haltestelle der Strassenbahn. Pracht-Spielplan von Samstag, den 18., bis einschl. Dienstag, den 21. November 1911. 1. Meine Tochter ist zu hübsch. Humoristisch. 2. Das Opfer des Sonnengottes. Prachtvolles Drama, spielt im fernen Indien. 3. Moritz als Schmuggler. Sehr komisch. 4. Terje Vigen. Ein Drama von der Waterkant in freier Bearbeitung des gleichnamigen Gedichtes von Henrik Ibsen. 5. Der Nebenbuhler. 6. Die Eisenbahngesellschaft und das Ramm- mädchen. Drama aus dem Westen Amerikas. 7. Ein Liebhaber der sich zu helfen weiss. Etwas für die Lachmuskeln. 8. Die Frau des Wegelagerers. Eine aufregende Erzählung aus den Schnee- bergen der Sierra Nevada (Kalifornien). 9. Die Schmiede des Wegelagerers. Ein vorzügl. Trickfilm.

Handarbeit. Fräulein erteilt Unterricht in allen Zweigen der Hand- arbeiten; Anleitung in Weib- nacharbeiten. Adresse zu er- fragen unt. Nr. 286769 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Elegantés Photograph. Atelier per sofort oder später in süddeutsch. Garnisonsstadt auf 5 Jahre oder länger zu verpachten. Anfragen unter Nr. 17927 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Stellen-Angebote als Buchhalter, Sekretär, Ver- walter erhalten junge Leute nach 2-3monat.gründlich. Ausbildung. Bisher ca. 1600 Beamte verlangt. Prospekt gratis. 10875a.26.2 Dir. P. Küstner, Leipzig-Lind. 63.

Buchhalter. Suche zum 1. Januar 1912 einen jüngeren, tüchtigen Buchhalter, rirt in der Doppelten u. amerikanischen Buchhaltung, flotter Stenograph u. Rechenmaschinenführer. Offerten mit bi- teignisabschriften und Gehalts- anprüchen an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 17941 erbeten.

Kommis gesucht. Ein Kolonialwaren, Glas u. Porzellan- u. Engros- und Detail- Geschäft (im bad. Oberland), sucht u. sofort einen tüchtigen Kommis für Kontor u. Reife. 2.1 Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Referenzen unter Nr. 10828a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Fleisch israelitischer Herr für erste Versicherungsgesellschaft mit allen Branchen, zu sofortiger Anstellung gel. Bei Fleis. Lebens- stellung und Pensionsberechtigung. Offert. unter Nr. 10828a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Vertreter u. Agenten! Wir können nachweisen, daß unj. Vertreter und Agenten mehr als 200 A. wöchentl. verdienen. Sollten Sie weniger als 20 Mk. monatl. verb. wend. Sie sich so, an uns. Unsere Prospekte zeigen Ihnen den Weg, unj. Spezialartikel tun das übrige. Herren, Damen u. junge Leute, Woll u. Nebenbeschäftigung. Wir zahlen 500 Mk., falls wir auf Ver- langen nicht sofr. Freimutter senden. (Hortor, Berlin W. III, Störnerstraße 2. 6204a

Verein für Handels-Commis 1858 von (Kaufmänn. Verein) in Hamburg Ueber 107 000 Mit- glieder Grösste kaufmännische Stellenvermittlung für Deutschland, Ausland und Uebersetz. für Firmen und Mit- glieder kostenfrei. Bisher 163000 Stellen besetzt über 1910 allein 10267 Vermittlungen Geschäftsstelle in Mannheim. Telefon 6506 - 0. 7. 24.

Offene Stellen aller Berufe die Zeitung: Deutsche Wakenen- Post Erlangen 76. 7803a\*

Heute: Junge Gänse Pfund 78 Junge Enten, Hähne, Hühner, Poularden. 18007 Geschw. Knopf.

# Telegramm an die „Badische Presse“.

Montag treffen **grosse Gelegenheitskäufe allerneuester Damen-Konfektion** ein: Plüsch- und Sammetmäntel, Abendmäntel, Flauchmäntel, Kostüme, Seiden-, Sammet- und Tüllblusen — alles sensationell billig! Spezial-Anzeige folgt Montag.

Berlin, 17. November 1911.

## Hirt & Sick Nachf.

# Kredit an Jedermann

### Zahlungsbedingungen sehr leicht!

- Einfache Schlafzimmer:** Vollständiges Bett, Kleiderschrank, Nachtkästl, 2 Stühle und Spiegel Anzahl. 10.-
  - Besseres Schlafzimmer:** 2 Betten, Stüriger Kleiderschrank, Waschkommode, Nachtschrankchen, 2 Stühle und Spiegel Anzahl. 20.-
  - Moderne Schlafzimmer:** 2 Betten, Stüriger Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Toilette, 2 Nachtschrankchen mit Marmor, 2 Stühle und 1 Handruchfänger Anzahl. 30.-
  - Einfache Wohnzimmer:** Sofa, Kommode, Tisch, 3 Stühle, und 2 Bider Anzahl. 10.-
  - Bessere Wohnzimmer:** Divan, Umbau, Regulator, 4 Rohrstühle und 2 Bider Anzahl. 20.-
  - Einfache Küchen:** Buffet, Topfbrett, Tisch, 2 Stühle . . . Anzahl. 5.-
  - Moderne Küchen** in allen Farben: Buffet, Anrichte mit Aufsatz, Tisch und 2 Stühle Anzahl. 10.-
- Einzelne Möbelstücke, wie Bettstellen, Matratzen, Federbetten, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Buffets, Vertikows, Sofas, Waschkommoden, Nachtkästchen, Stühle, Spiegel, Bilder etc.**  
in nur guter Qualität zu billigsten Preisen.

**Besonders Brautleute** sollten nicht veräumen, von diesem so günstigen Angebot recht ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Ferner empfehle ich in denkbar größter Auswahl:

**Moderne Herren-Anzüge, Paletots, Mäntel, Jacketts, Pelzinnen, Chicce Damen-Kostüme, Mäntel, Jacketts, Röcke und Blusen, Knaben- und Mädchen-Konfektion.**  
Kleine Abzahlungen, 14tägl. oder monatlich.

# Kredithaus Ittmann,

Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 24. 17977

**Wirtin-Gesuch.**  
Vollere Herr sucht für seinen kleinen Haushalt in Baden-Baden, eine **Wirtin** 1. Dezbr. Weib. Offerten mit Angabe des Alters, Empfehlung und wenn mögl. Photographie erb. unt. R. 336789 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Mädchen-Gesuch.**  
Suche für 1. Dezember ein fleißiges, **Mädchen** in kleine Familie mit Kind, das kochen kann u. alle Hausarbeit verrichtet. 17859 Durlach, Turmbergstraße 25. Zu sprechen von 1-4 Uhr oder abends nach 7 Uhr. 3.3

**Mädchen-Gesuch.**  
Jüngeres Mädchen, das womöglich schon in Stellung war, pr. 1. Dez. gef. R. 336489 Roonstraße 11, 2. Stod.

Ein braves, fleißiges, evang. **Mädchen** findet auf 1. Dezember gute Stelle. Kochen können, nicht erforderlich. R. 336779 Kriegerstraße 159, 2. Stod.

Ein **tüchtiges Mädchen**, das kochen kann und schon in bestem Hause gedient hat, auf jetzt oder 1. Dezember gef. R. 336781 Reichenbaderstr. 6, III.

Ein **erfahrenes Mädchen** mit g. Zeugnisse, nicht unter 20 Jahren sofort gef. R. 336638 Analienstraße 24, II.

Ein **saubere, unabhängige** Frau für einige Stunden sofort gef. R. 336637 Analienstraße 24, II. R. 336637

**Sauberes Mädchen** oder **Frau** für 2 Stdn. täglich sofort gef. R. 336780 Durlacher-Allee 8, part. r. **Gesucht tücht.** 106256

**Kostümbüchlerin.**  
Zürberei Kahl, Bruchsal.

**Bügeln** können Frä. gründlich erlernen. R. 336729 Feinbügelaussch. Gernigstr. 58, III.

**Stellen-Gesuche.**  
Arbeitslose sucht Stelle als **Assistent od. Vertreter.** Offerten unter Nr. 106188 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

**Buchhalter,**  
verh., seit längerem Jahren in größeren Baugeschäften tätig, mit dopp. (amerik.) Buchführung inkl. Abschluß, Bilanz, Lohn u. Kosten wochen vollständig vertraut, sucht bis 1. Januar 1912 dauernde Stellung in solchem Hause (evtl. in großem Fabrikbetriebe). Beste Referenzen zu Diensten. Größere Kautions kann gestellt werden. Gef. Offerten unt. Nr. 335985 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Strebsam. Kaufmann**  
verheiratet, Mitte der 30er Jahre, sucht sofort oder später dauernde Stellung als Magaz. Sachverw. od. ähnlichen Stellen, auch in Fabrik (evtl. auch Auslieferung). Beste Referenzen zu Diensten. Größere Kautions kann gestellt werden. Gef. Offerten unt. Nr. 336661 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Kaufmann**  
mit Einj. Zeugnis, welcher mit allen vorerwähnten Arbeiten bestens vertraut ist, gewillens ist u. selbstständig arbeiten, im Ausland erworbenes englische u. französische Sprachkenntnis besitzt, sucht per 1. Januar 1912 Stellung als **Korrespondent, Buchhalter od. Reisender.** Gef. Angebote unter Nr. 336661 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Gewissenh. erfahr. Kaufmann**  
sucht für seine freie Zeit entspr. Beschäftigung. Angeb. beliebe man unt. R. 336770 in der Exped. der „Bad. Presse“ niederzulegen.

Für **Sohn achtbarer Eltern** mit gut. Schulbildung (Bürgerschule und Oberrealschule) wird per Oktober 1912 **Lehrstelle** in einem **Karlsruher Bankhause** gesucht! Gef. Offert. unt. Nr. 336739.2.1 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Zuverl. Maschinist,**  
gelehrter Schlosser, 29 J. alt, verheiratet mit Dampf-, Motor- u. elektr. Anlagen, sucht **berufliche Stellung.** Beste Referenzen stehen zu Diensten. Gef. Offert. an **Paul Hirtz, Maschinist, 23 Elektr. Wert Herrheim b. Rastatt.** **Älteres Mädchen** sucht, geküsst auf gute **Beist. Mädchen** hier Stelle in kleinem Haushalt für sofort od. 1. Dezbr. Zu erf. **Jähringerstr. 44, I. Durlach.** **Beist. Mädchen** d. Kochen gelernt hat und alle **Arbeiten** verrichten kann, sucht **Stellung** in gutem Hause. R. 336712 **Röh. Hotel Geisr, Kronenstr. 40.**

**Büfettfräulein.**  
Sucht für sofort oder bis 1. Dezbr. in Café oder besserem Restaurant **Stellung.** Offerten unter Nr. 336566 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Meinl., fleiß. Frau** sucht Arbeit im Waschen u. Putzen, auch für zu Hause. Zu erf. in der Exped. der „Badischen Presse“ unter Nr. 336746.

**Vermietungen.**  
In dem Hause **Reinestr. 113** (Hinterhaus) sind sehr schöne, geräumige, helle **Variere-Lokale u. großer Hof** zu vermieten. Die Lokale eignen sich als **Werkstätte** für kleinere Industrie, Bauhandwerker, Mechaniker u. Anfragen sind unter Nr. 10127a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 6.6

**Laden mit Wohnung.**  
In **Rastatt** ist ein geräumiger **Laden**, in dem viele Jahre lang ein gutgehendes **Schneiderei- u. Konfektionsgesch.** betrieben wurde, der sich aber auch für andere Geschäfte eignet, samt **Einrichtung** wegen Todesfall **sofort** zu vermieten. Zum **Laden** gehört eine **Wohnung** von 3 großen, hellen **Zimmern** (alle nach der Straße), 1 **Magazin** und der sonstige **Anbehör.** Näheres bei **(9989a.8.8)**

**Bankier Graf in Rastatt.**  
**Schöne geräumige Werkstätte** Karlsruherstr. 75, für jeden **zweck** sehr geeignet, per sofort oder **später** billig zu vermieten. Näheres bei **J. Ettlinger & Wormser, Durlacherstr. 7/8.** 12310\*

**Modern eingerichtete Herrschaftswohnung**  
**Südenstraße 7, part. r.**, freie, ruhige Lage, mit 5 Zimmern, schönem **Küche, Bad, Mädchenzimmer, 2 Kellern, Dachkammer, Anteil an Waschküche** und **Trodenspeicher, Etagen-Warmwasserheizung, elektr. u. Gas-einrichtung** bis 1. Febr. od. später zu vermieten. Anzahlung **dabei** von 10-1 bezw. 4-7 Uhr. R. 335891.8.5

**Amalienstraße 49**  
ist im 2. Stod eine **schöne 5 Zimmern** Wohnung, **Badezimmer, Küche, Keller** und 2 **Paradisen** für sofort oder **später** zu verm. R. 336882 **Näh. im Vorderladen** dabei!

**Gröprinzenstraße 24, 4. St.**  
4-5 **Zimmer** samt **Zubehör**, per sofort oder **später**. Zu erfragen **dabei**. Büro **part. r.** 13864\*

In der Nähe der neuen **Artillerie- und Selegraphenhalerne**, sowie des Sportplatzes, **Kronenstr. 29**, geräum. mod. **3. u. 4. oder mehr Zimmerwohnungen** mit **Bad, Dampfheizung, Garten** und reichlichem **Zubehör** auf sofort oder **später** zu vermieten. **Beste Lage zum Zimmervermieten.** R. 332093.10.5 **Näheres im 1. Stod links** ober **Voedstraße 31, part. r. links.**

**Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, Gas, Trodenspeicher** und **Waschküche** auf 1. Dez. od. spät. zu vermieten. **Näh. Viktorstr. 17, I. Stod.** R. 336698

**Schützenstraße 63**  
Zimmer mit **Küche** sofort zu verm. **Näh. im Kant. I. St.** R. 336747

**Kleine möblierte Wohnung** sofort zu vermieten. R. 336564 **Näheres Kaiserstr. 145, part.**

**Agartenerstraße 18, Seitenbau, 1 Zimmer, kleine Küche, Keller,** sofort zu vermieten. **Näh. part. Vorderhaus.** R. 335497.5.4

**Waldstraße 40a, neues Haus, 4 Zimmer, modern eingerichtete 4 Zimmerwohnungen, 1., 2. u. 3. Stod, im 4. Stod eine solche von 3 Zimmern, ohne vis-a-vis, auf sofort oder **später** billig zu vermieten. **Näheres** **Waldstr. 57, II., bei Herrn Deh.** 17496\***

**Gebhardstraße 35, Beierheim, ist im 2. Stod eine große 3 Zimmern** Wohnung, ohne vis-a-vis, auf sofort oder **später** billig zu vermieten. **Näh. I. Stod** bei **Herrn Deh.** 17497

**Morgenstr. 55** ist eine **Mansarden** Wohnung von 2 Zimmern, **Küche, Keller,** sofort zu vermieten. **Zu erfragen I. Stod.** R. 336764.2.1

**Waldstr. 25, 4. Stod, schöne Dreizimmerwohnung** mit **Veranda** u. all. **Zubehör** sofort oder **später** zu verm. **Näh. das. i. Lad.** R. 336616.5.2

**Scheffelstraße 35** ist eine **Zweizimmerwohnung** m. **Küche, Keller,** sofort oder **später** zu vermieten. **Zu erf. im Laden.** R. 336506.2.2

**Uhlensstraße 32, große 2 Zimmern** Wohnung mit **Bad u. Zubehör** auf 1. Dezember oder **später** zu vermieten. **Zu erfrag. I. od. 3. Stod.** R. 336071

**Wilhelmstraße 19** ist im **Süden** eine **schöne 2 Zimmern** Wohnung auf sofort oder **später** zu verm. **Zu erf. das. im Laden.** 17965.3.1

**Bähringerstraße 1** ist eine **Mansarden** Wohnung von 2 Zimmern, **Küche, Keller, Koch- und Leuchtgas** auf 15. Nov. od. 1. Dez. zu vermieten. **Näheres im Laden** dabei! R. 336727

**Wohn- und Schlafzimmer** gut möbliert, an **best. Herrn** zu verm. R. 336667.2.2 **Kaiserstr. 9, II. Rk.**

**Wohn- u. Schlafzimmer**, gut möbliert, in **guter Lage** u. ruh. **Familie** sofort zu vermieten. R. 336478 **Karlsruherstr. 48, 2 Trepp.**

**kleineres möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. 17719 **2.2 Akademiestr. 71, 2. St.**

**Gut möbliertes Zimmer** per sofort zu vermieten. 17967 **8.1 Kaiserstr. 23, 3. St.**

**Möbliertes Zimmer** an **nette** junge **Dame** zu vermieten. R. 336748 **Kriegerstraße 151, IV. Stod.**

**Schön möbl. Zimmer** per sofort zu vermieten. R. 336726 **Kronenstr. 38, 1 Trepp.**

**Möbl. Zimmer** per 1. Dezbr. od. **spät.** zu vermieten. R. 336631 **Leffingstr. 19, II.**

**Kronenstr. 16, II. Stod, erhalten** 1 oder 2 **solide Arbeiter** **Kost** und **Wohnung** zu **billigen** Preisen. **Abonnement f. Mittag- u. Abendessen** **ist** **inbegriffen**. **Näheres** **bei** **Herrn** **Deh.** **17497**

**Bahnstraße 50, 4. St., Rk., ist ein** **freundl. möbl. Zimmer** **sofort** oder **später** zu verm. R. 336644

**Douglasstr. 8, III. St., ist ein** **gut** **möbl. Zimmer** mit **Pension** an **best. solid. Herrn** per 1. Dezbr. zu vermieten. R. 336749

**Erbsgrabenstr. 29, 3. Stod, Neubau, Eingang** **Bürgerstr.**, ist ein **gut** **möbl. Zimmer** bei **hinterlegten** **Zeuten** auf 1. **Dezember** an **solides** **Fräulein** zu vermieten. R. 336516.2.2

**Gartenstraße 40, 2 Treppen, ist ein** **großes, gut** **möbl. Zimmer** zu vermieten. R. 336759

**Durlacherstr. 10, 1. Trepp, nach** der **Kaiserstr.**, ist ein **schönes** **Zimmer** mit **guter** **Pension**, per **sofort** oder **1. Dez.** zu vermieten. R. 336531.6.3

**Kaiserstr. 15, IV. St., Rk., r., möbl. 3. (12 N.) a. sol. Ort. a. Tel. sof. u. 1. Dez. a. verm.** R. 336728

**Kaiserstraße 175, 3 Trepp., ist ein** **gut** **möbl. Zimmer** mit **guter** **Pension** für **60 M.** zu vermieten. R. 336757

**Kaiserstraße 189, 3. Stod, ist ein** **möbl. Zimmer** m. **Pension** **sof.** od. **1. Dezbr.** zu vermieten. R. 336776

**Kärnerstraße Nr. 57, nach** der **Reinbrennerstraße**, ist ein **schön** **möbliertes** **Zimmer** an **besten** **Herrn** oder **Dame** **sofort** zu vermieten. R. 336549

**Reppelstr. 18, III. St., ist** **freundl.** **möbliertes** **Mansarde** zu vermieten. R. 336745

**Ruisenstraße 75a, 2. Stod, ist ein** **möbl. Zimmer** an **Herrn** od. **Frä.** mit oder **ohne** **Pension** zu vermieten. R. 336277.3.3

**Marienstr. 28, 2. Stod, sind** **zwei** **schöne** **Zimmer**, **unmöbliert**, mit **Ballon**, **sofort** **billig** zu verm. **Näh. Furlacherstr. 38, III. 17112**

**Schützenstraße 19, 1. Trepp, sind** **Wohn- u. Schlafzimmer**, gut **möbliert**, an **besten** **Herrn** oder **Fräulein** **sof.** zu vermieten; **werden** **auch** **einzelne** **abgegeben.** R. 336390

**Schützenstraße 22, 3. Stod, ist ein** **gut** **möbliertes** **Zimmer** an **einen** **anständigen** **Herrn** **billig** zu vermieten. R. 336521.2.3

**Steinstraße 27 (Vibellstr.) ist** **nettes** **frdl. Zimmer**, gut **beheizt**, **sofort** od. **später** zu vermieten. R. 336758

**Bähringerstraße 32, IV., sind** **zwei** **kleinere** **möblierte** **Zimmer** **sofort** mit od. **ohne** **Kost** zu verm. R. 336781

**Büchelstr. 25a, 2 Treppen links, ist ein** **gut** **möbliertes** **Zimmer** **sofort** **1. Dezember** **abzugeben.** R. 336777

**Schönes** **großes** **unmöbl. Zimmer** m. **sch. Sing.** **per** **sof.** zu verm. **Näh. Furlacherstr. 31, III. St. Cafe Durlacher Allee. Anzufragen** **bis** **namd.** **14 Uhr.** R. 336684

**Durlach.**  
**Wohn- und Schlafzimmer**, **sehr** **möbliert**, mit **Wassereinsparung**, **auch** **einzeln**, in **einer** **Villa** zu vermieten. **Zu erfragen** **unter** **Nr. 17897** in **der** **Exped.** **der** **„Bad. Presse“** 6.3

## Miet-Gesuche.

### Wohnungs-Gesuch.

**Ruhiges Ehepaar** mit **einem** **Kind** **sucht** **per** **1. April** **1912** **eine** **neue** **geistliche** **3 Zimmer-** **Wohnung** in **guter** **Lage** **der** **Stadt.** **Offerten** **unter** **Nr. 17285** **an** **die** **Expedition** **der** **„Bad. Presse“** **erbeten.** 4.4

**Brandauer**, **sucht** **in** **guter** **Lage** **der** **Süden** **oder** **Weststadt** **zum** **1. April** **1912** **freundl. 4 Zimmer-** **Wohnung** mit **Bad** und **sonstigem** **Zubehör.** **Offert.** **mit** **Preis** **angabe** **erbeten** **unter** **Nr. 336768** **an** **die** **Exped.** **der** **„Bad. Presse“** **erbeten.**

**Sev. gut** **möbl. Zimmer** **gesucht.** **Geil. Pension.** **Offerten** **unter** **Nr. 336339** **an** **die** **Exped.** **der** **„Bad. Presse“** **erbeten.**

## Vertreter

**zum** **Besuche** **von** **Kolonialwaren-** **händlern** **und** **Restaurateuren** **an** **Platz** **und** **in** **der** **Provinz** **sucht** **betreuen** **kommissionierte, leistungs-** **fähige** **Zigarettenfabrik** **bei** **hoher** **Provi-** **son.** **Gefl. Angebote** **unt. Chiffre** **D. B. 246** **an** **Rudolf** **Wolfe,** **Dresden.** 10598a

**Suche** **für** **Karlsruhe** **und** **Um-** **gebung** **tüchtige** **Vertreter** **geg.** **hohe** **Provision.** **Off. unt. 336834** **an** **die** **Exped.** **der** **„Bad. Presse“.**

**Vertreter** **für** **Neuheiten** **sucht** **P. Hoffer, Breslau 33.**

**Oberreisender** **mit** **und** **ohne** **Kolonie** **wird** **von** **leistungs-** **fähiger** **Firma** **unter** **günstigsten** **Bedingungen** **für** **den** **Vertrieb** **driftl.** **Werke** **mit** **guten** **Empfehlungen** **und** **Straf** **gelehrt.** 10612a **Verlagsanstalt, Berlin.**

**Für** **den** **Vertrieb** **konkurrenzlos, leicht** **veräußerlichen** **Artikels** **an** **allen** **Plätzen** **Deutschlands** **Wiederverkäufer** **gesucht.** **Eignet** **sich** **auch** **als** **Nebenerwerb.** **Großer** **Ver-** **dienst.** 10627a **Best Usa, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 16.**

## 3-5 Mk. täglich, ständ. Verdienst.

**Gesucht** **sofort** **an** **allen** **Orten** **arbeitsame** **Personen** **zur** **Übernahme** **einer** **Tricotagen- und Strumpfwarenfabrik.** **Vorkenntnisse** **nicht** **erforderlich.** **Anforderung** **sehr** **leicht** **und** **lohnlos.** **Hoher,** **ständiger** **Verdienst.** **Arbeitsleistung** **nach** **allen** **Orten** **Deutsch-** **lands** **franco.** **Prospecte** **mit** **glänzenden** **Dankschreiben** **sofort-** **frei** **und** **franko.** 10145a.13.3

**Tricotagen- und Strumpfwarenfabrik** **Neher & Fohlen, Saarbrücken C. 4.**

## Agent gef. a. Cigarren-Verk. a. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

**Winterverdienst**  
für **jeden** **durch** **den** **Vertrieb** **un-** **entbehrl. Konsum-Artikel.** **R. 336729** **C. Ermel, Frankfurt a. M. I.**

**Existenz.** **Neubauer** **kann** **jeder** **intelligente** **Herr** **oder** **Dame** **durch** **ein** **Kopf-** **berufsgeschäft** **in** **eigener** **Wohnung** **ver-** **dieneu.** **Glänzendes** **Erwerb-** **system.** **Näh. kostenlos** **durch** **Dr. Aders & Co., Berlin-** **Sch., 554, Hauptstr. 8.** 0964.12.2

**Lehrling**  
dem **an** **einer** **guten** **kaufm. Aus-** **bildung** **geleg. ist, geg. Vergütung** **per** **sofort** **od. 1. Dezember** **gesucht.** **Hermann Hofmann, Cigarren-** **fabrikant, Zundwetter** **bei** **Offen-** **burg (Baden).** 10512a.2

**Verkäuferin** **gesucht**  
**jüngere, branobelundige** **per** **1. Dez.** **für** **ein** **Manufakturgeschäft.** **Anga-** **bote** **mit** **Zeugnisabschr., Photo-** **graphie, Gehaltsansprüche** **an** **Josef Lang, Freiburg i. Br., 10624a** **Kaiserstraße 83.** 2.1

**Bis** **um** **10. ME. tägl. u. mehr** **ver-** **dieneu** **Damen** **oder** **Herrn** **durch** **Empfehlung** **eines** **außergewöhnlich** **prakt. Feueranzünders.** **Prospecte** **bis** **„Meteor“** **bef. unt. Nr. 336194** **an** **die** **Exped.** **der** **„Bad. Presse“.** 8.3

## Restaurations-Nöchlin,

**Suche** **per** **sofort** **oder** **bis** **1. De-** **zember** **eine** **Restaurations-Nöchlin,** <

# Etwas Ueberraschendes

Enorme Lagervorräte,  
auch für höchste Ansprüche.

bietet meine

Die täglichen Massenverkäufe  
sprechen für Güte u. Preiswürdigkeit.

# Grosse Konfektions-Woche

Ich bringe  
von Montag, d. 20. bis Sonntag, d. 27. Novbr.

Grosse Posten  
soeben in Berlin gekaufte

## Modernste Damen- u. Kinder-Konfektion

in hocheleganter, mittlerer und einfach gediegener Ausführung

## zu hervorragend niederen Preisen

zum Verkauf.

<b>Farbige Paletots</b> , moderne, lange Façons in Stoffen englischer Art	Mk. 3.90	5.50	9.75	15.—	19.50	bis 65.—
<b>Flausch-Mäntel</b> , grosse Neuheit, aus doppelseit. leichten, weichen Stoffen	Mk. 17.50	23.—	28.—	33.—	40.—	bis 75.—
<b>Schwarze Paletots</b> in Tuch u. Foulé, geschweifte u. anliegende Formen,	Mk. 14.50	19.—	24.—	29.50	35.—	bis 75.—
<b>Samt-Paletots</b> aus Velour du Nord, engl. Silk, Ia. Qual., je n. Länge	Mk. 25.—	38.—	58.—	65.—	85.—	bis 160.—
<b>Kimono u. Abendpaletots</b> , chike Formen, aparte Farben.	Mk. 13.50	18.75	24.—	28.50	35.—	bis 75.—
<b>Jacken-Kostüme</b> in blau Cheviot, Kammgarn u. in Fantasiestoffen engl. Art	Mk. 19.50	24.50	33.—	45.—	58.—	bis 175.—

Beispiellos Grosse Posten  
billig: **Blusen, Kostümröcke, Unterröcke.**

Mädchen-Paletots Knaben-Paletots in allen  
Mädchen - Kleider Knaben - Anzüge Grössen und  
Preislagen.

Karlsruhe

# Carl Schöpfi

Marktplatz.

## Wasserkraft-Anlagen

Otto Kolb, Zivilingenieurbureau

Telephon 2081 Karlsruhe Südendstr. 7

empfehl. sich für **fachmänn. Untersuchungen** u. Ausarbeitung von **Projekten, Baukostenaufstellungen, geometr. Aufnahmen, komplette Pläne und Beschreibungen für Konzessionsgesuche, Gutachten und Schätzungen** roher und ausgebaute Wasserkraft. Langjährige Erfahrungen. Zahlreiche Referenzen über ausgeführte Anlagen erster Firmen. B36961.5.2

**A. U. Otto, Geigenmacher**  
Karlsruhe, Waldstrasse 4.  
Werkstätte für alle Saiten-Instrumente.  
Alte und neue Streich- und Saiten-Instrumente sowie deren Bestandteile zu den billigsten Preisen.  
Schüler-Violen mit Zubehör von 15 Mk. an.  
Vorzügliche Saiten. 14264.15.10

**„Kola“**  
Einkaufsgenossenschaft  
Karlsruher Kolonialwarenhandler  
G. m. b. H. 10574a  
officiert bei ihren Mitgliedern  
**Buhlers Seife u. Wasch-Extrakt „Famos“**  
mit Gutscheinen für nützliche und praktische Zugaben.

Wer schneidet  
80-100 Ster altes Bauholz.  
Offerten mit Preisangabe bittet man zu richt. an Leopold Rothels, Weibelstr. 1, Mühlburg. B36587

**Wirt-Gesuch.**  
Für autogehendes großes Bier-Restaurant tüchtige Wirtskräfte auf Frühjahr 1912 mit sehr günstigen Bedingungen gesucht. Nur tüchtige Fachleute finden Berücksichtigung. Offerten unter B36165 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Teilhaber.**  
Zur Vergrößerung meines seit ca. 30 Jahren bestehenden Reimeisenwarens- u. Landwirtsch. Maschinen-Geschäftes suche ich einen tüchtigen, jüngeren Teilhaber mit 20-30 Tille, welche sichergestellt werden können. Eintritt zur Einarbeitung kann sofort erfolgen. Nur tüchtige Herren mit feinem Charakter wollen Offerte einreichen unter Nr. 10324a an die Expedition der „Badischen Presse“.

## Die schönste Leibwäsche



speziell für den Winter ist  
in jeder Hinsicht  
unübertroffen  
**Diris-Tritot.**  
Vorrätig in allen Arten Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche.

Reformhaus z. Gesundheit, L. Neubert  
Karlsruhe Kaiserstraße 122

**Neuer Anzug**  
für mittlere Figur zu verkaufen.  
König, Gottesackerstr. 22, III. r. B36961.5.2

**OXO**  
Der Sieger  
im Wettflug um die  
Gunst des Publikums ist der  
**OXO Bouillon-Würfel**  
der Comp<sup>ie</sup> **LIEBIG.**  
Hauptvorzüge:  
Schnellste und bequemste Verwendung.  
Preis 5 Pfg.

**Buhlers Seife**  
ist garantiert rein, daher sparsam im Gebrauch.  
**Wasch-Extrakt „Famos“**  
ist überall beliebt und erhältlich.  
Alleinige Fabrikanten:  
**J. Welter & Buhler,**  
Dampfeisen-Fabrik,  
Neuwied a. Rhein.

Bis Ende November erhalten Sie von  
**ihrem eigenen Bild**  
bei Bestellung von Mk. 4.— an  
**vollständig gratis 1 Vergrößerung**  
Kartongröße 30x36 cm. 17306.3.3  
Unsere Preise bleiben trotzdem  
dieselben billigen wie seither.  
Günstige Gelegenheit für Weihnachts-Aufträge.  
**Photographie Samson & Co.,**  
Karlsruhe Kaiser-Passage 7.  
Sonntags bis abends 6 Uhr geöffnet.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.